

BASF

We create chemistry

KULTUREN- RATGEBER 2024



LANDWIRT
DER WICHTIGSTE
BERUF DER
ERDE

Pflanzenschutz Ratgeber Schweiz

Getreide, Mais, Sorghumhirse, Raps,
Rübe, Sonnenblume, Leguminosen,
Kartoffel, Gemüse, Wein, Obst

Ihre Ansprechpartner

Markus Heri

Mitte-West (FR, BE, LU,
OW, NW, SO, BL, BS)
Natel 079 334 16 43
markus.heri
@partners.basf.com



①

„Pflanzenbau ist meine Leidenschaft. Meine Herausforderung im täglichen Geschäft mit dem Landwirt ist es, den optimalen Ertrag aus jeder Kultur herauszuholen.“

Uwe Kasten

Mitte-Ost (AG, ZH Oberland,
SH, ZG, SZ, GL, UR, TI)
Natel 079 570 28 44
uwe.kasten@basf.com



②

„Nachhaltiger Pflanzenschutz ist meine Leidenschaft. BASF steht für eine professionelle Beratung umweltverträglicher Lösungen.“

Guy Blache

West (Romandie)
Natel 078 621 82 57
guy.blache
@partners.basf.com



③

„Ich bin glücklich und motiviert, dass ich mich jeden Tag für eine lokale, dynamische und nachhaltige Landwirtschaft einsetzen darf, um unsere Ernährung mit hochwertigen Lebensmitteln sicherzustellen.“

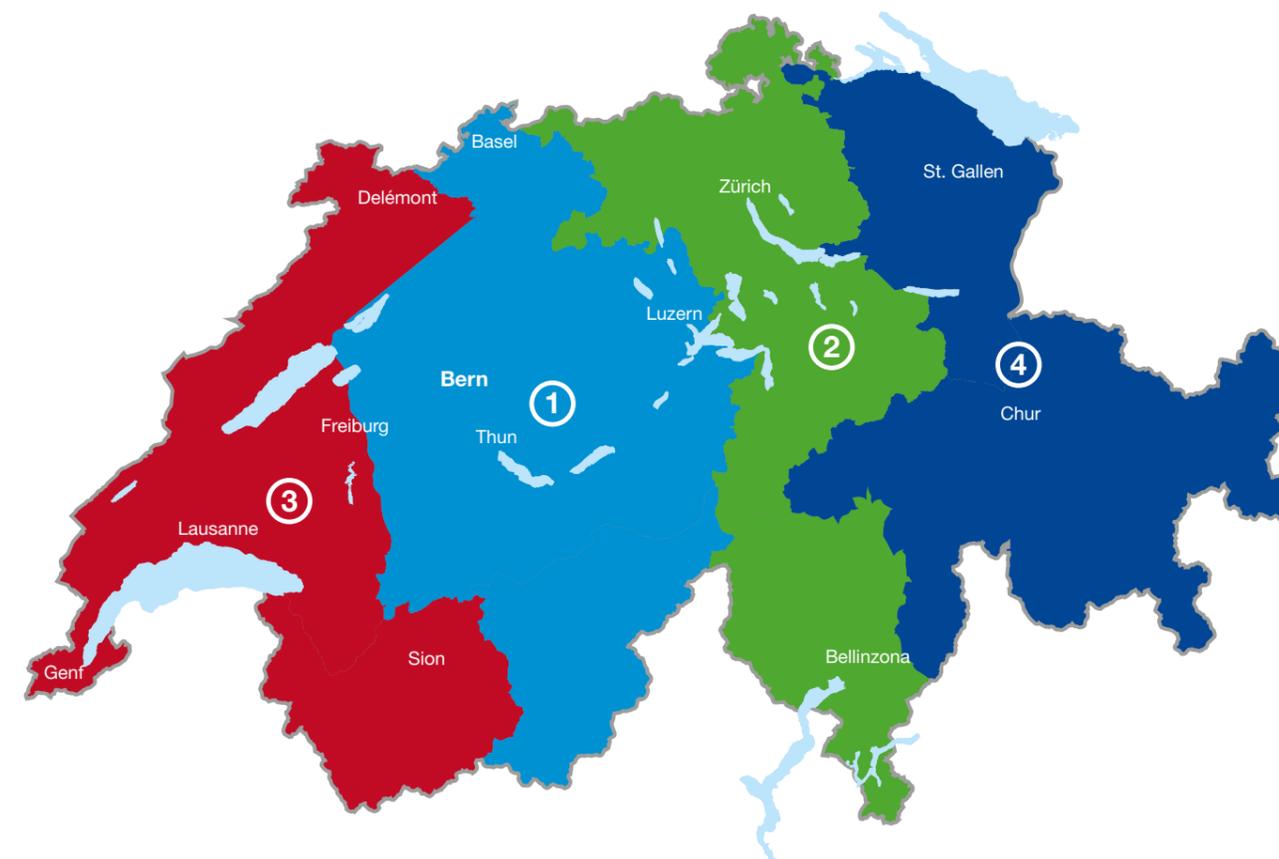
Martin Keller

Nord-Ost (TG, SG,
GR, AI, AR)
Natel 079 696 24 96
martin.keller
@partners.basf.com



④

„Ich freue mich, Sie zu allen Fragen des Pflanzenschutzes beraten zu dürfen. Meine Spezialität sind die Spezialkulturen wie Obst- und Beerenanbau.“

**IMPRESSUM:****Für den Inhalt verantwortlich:**

BASF Schweiz AG, Postfach 4005 Basel

Druck: Gugler GmbH

Bilder: BASF, Shutterstock

Layout: Formwerk Werbeagentur GmbH

Kundenservice

Andreas von Bertrab

Kundenservice
andreas.von-bertrab
@basf.com

**Dr. Uwe Kasten**

Vertriebsleitung
uwe.kasten@basf.com

**Dr. Martin Lorenz**

Landesleitung
martin-michael.lorenz
@basf.com

Beratungshotline

Telefonische Beratung für Landwirte:
Mo. bis Fr. von 8–17 Uhr
Tel. 061 636 80 00
E-Mail: agro-ch@basf.com

Mischreihenfolge

für Tankmischungen

1 CA. 1/2 BIS 2/3 DER WASSERMENGE EINFÜLLEN

3 **FESTE STOFFE**
 Feste Düngemittel (z. B. Ammoniumsulfat) W(D)G / WP Wasserdispersierbares Granulat / Pulver
 SG Wasserlösliches Granulat

2 **SCHAUMSTOPP (WENN ERFORDERLICH)**

4 **FESTE PARTIKEL IN FLÜSSIGEM PRODUKT**
 SC Suspensionskonzentrat
 CS Kapselsuspension
 OD Dispersion in Öl
 SE Suspoemulsion

5 **GELÖSTE WIRKSTOFFE**
 SL Lösliches Konzentrat
 EW Emulsion von Öl in Wasser
 EC Emulgierbares Konzentrat

7 **FLÜSSIGDÜNGER & FLÜSSIG FORMULIERTE SPURENELEMENTE**

6 **FORMULIERUNGSHILFSSTOFFE UND ADDITIVE**

8 **RESTLICHE WASSERMENGE ZUGEBEN**

Aussendienst-Regionen 2 - 3
 Mischreihenfolge 4
 Inhalt 5
 Vorwort 6

GETREIDE 7 - 20

Wachstumsregler
 Prodax® 8 - 11
 Terpal® 12 - 13

Fungizide
 Adexar® Top 14
 Kumulus® WG 15
 Caramba® 15

Beizen
 Rubin® Plus 16

Anwendungsempfehlung 17

Herbizide
 Biathlon® 4D 18
 Avacco® 18
 Malibu® 19
 Stomp® Aqua 19

Anwendungsempfehlung 20

MAIS 21 - 24

Herbizide
 Arrat® + Dash® 22
 Spectrum® 23
 Stomp® Aqua 23

Anwendungsempfehlung 24

RAPS 25 - 30

Fungizide
 Caryx® 26
 Cantus® 27

Herbizide
 Focus® Ultra 28
 Tanaris® & Partner 29

Anwendungsempfehlung 30

ZUCKERRÜBE 31 - 34

Herbizide
 Tanaris® 32
 Spectrum® 33
 Focus® Ultra 33

Anwendungsempfehlung 34

KARTOFFEL / GEMÜSE 35 - 50

Fungizide
 Dagonis® 36
 Signum® 37
 Orvego® 38
 Kumulus® WG 39
 Forum® 40
 Polyram® DF 41

Herbizide
 Stomp® Aqua 42
 Spectrum® 43
 Focus® Ultra 44
 Basagran® SG 45
 Butisan® S 45

Beizen
 Sercadis® 46

Anwendungsempfehlung 47 - 50

LEGUMINOSEN / SONNENBLUMEN 51 - 56

Herbizide
 Bolero® 52
 Stomp® Aqua 53
 Spectrum® 53
 Focus® Ultra 54
 Basagran® SG 54

Inokulate
 HiStick® Soy 55

Anwendungsempfehlung 56

REBEN 57 - 68

Fungizide
 Delan® WG 58
 Delan® Pro 58
 Sercadis® 59
 Vivando® 60
 Orvego® 61
 Kumulus® WG 62
 Forum® 62
 Cantus® 63

Herbizide
 Focus® Ultra 63

Pheromone
 RAK® 1 + 2 M 68
 RAK® 2 New 68

Spritzplan 64 - 67

OBST 69 - 76

Fungizide
 Delan® WG 70
 Delan® Pro 70
 Sercadis® 71
 Faban® 72
 Stroby® WG 73
 Kumulus® WG 73
 Signum® 74
 Dagonis® 74

Herbizide
 Focus® Ultra 75

Pheromone
 RAK® 3 75

Anwendungsempfehlung 76

SONSTIGES 77 - 95

Produktübersicht 78 - 83
 Bewilligungsübersicht 84 - 85
 Wirkungsspektrum 86 - 87
 Wartefristen 88
 Abstandsaufgaben 89
 Notizen 90 - 92
Bestellformular 93

Vorwort

Liebe Landwirte, liebe Landwirtinnen!

BASF verfügt über eine hochwirksame Palette an chemisch-synthetischen und einigen für den biologischen Anbau zugelassene Pflanzenschutzmitteln.

Sie sind eine wichtige Stütze für die produzierende Landwirtschaft, um Ertrag zu steigern und Qualität zu verbessern. Entsprechend versuchen wir so gut wie möglich, unser Produktportfolio auf einen immer wirksameren und naturverträglicheren Stand zu bringen. Um dies zu erreichen, gibt es allerdings grosse Hürden.

Ein Faktor ist die mediale Berichterstattung. Panikmache mit immer dramatischeren Schlagzeilen trägt zur Verunsicherung der Bevölkerung gegenüber einer modernen produzierenden Landwirtschaft bei. Da besonders die Menschen in den Städten immer weniger mit Landwirtschaft zu tun haben, ist es leicht, Falschinformation publikumswirksam zu verbreiten. Extrembeispiele und Einzelfälle werden als Normalfall vermittelt, Landwirte werden als Täter verunglimpft und die vermeintlich „traditionelle“ Landwirtschaft in eine Almhütten-Idylle verklärt.

Die mit Abstand grösste Hürde ist aber der schweizerische Zulassungsprozess. Bis 2018 wurden pro Jahr ca. 60-100 neue Bewilligungen erteilt. 2018 kam dann ein zunächst wenig beachtetes Urteil des Bundesgerichts: Organisationen gemäss Art. 12b des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz erstritten das Parteirecht in der gezielten Überprüfung von Wirkstoffen.

In den kommenden 18 Monaten wurde das Urteil von den Rechtsexperten des BLW geprüft und interpretiert und die Einführung der Parteistellung für alle Bewilligungsgesuche und gezielte Überprüfungen beschlossen und umgesetzt. Das führte dazu, dass in den drei Jahren 2019-2021 zusammen nur eine kleine zweistellige Zahl von Gesuchen bewilligt wurde.

Zu Beginn des Jahres 2022 wechselte dann die Zuständigkeit für den Bewilligungsprozess vom BLW zum BLV.



Dies führte erneut zu Verzögerungen. Stand Ende 2023 sind eine grosse dreistellige Zahl von Gesuchen hängig. Es handelt sich um Gesuche für Produkte mit oder ohne neue Wirkstoffe, Erweiterungsgesuche und Gesuche für geringfügige Anwendungen. Gleichzeitig wurde unter Federführung des BLV an einer Revision der Pflanzenschutzmittelverordnung gearbeitet. Wir sind gespannt auf den Verordnungstext, der noch im alten Jahr 2023 in die Vernehmlassung gebracht werden soll.

Aber auch hier gibt es Hoffnung. Nachdem in der Schweiz die Landwirtschaftsinitiativen deutlich abgelehnt wurden, hat jüngst auch das Europäische Parlament den Entwurf einer Initiative zur massiven Reduktion von Pflanzenschutzmitteln abgelehnt. In beiden Fällen haben die Bauern- und Industrieverbände Hand in Hand aufgeklärt und für eine moderne Landwirtschaft geworben.

Neben dem persönlichen Einsatz aller unserer Mitarbeiter, versuchen wir als Teil der Gruppe Agrar unseres Industrieverbands Scienceindustries auf medialer und politischer Ebene unseren Teil zum Dialog zu leisten. So konnten wir wichtige Anregungen für eine parlamentarische Initiative geben, die modernen Pflanzenschutz schneller ermöglichen soll und hierfür eine stärkere Anlehnung an die EU fordert. Dies ist ein wichtiges Ziel, um Landwirten wieder mehr Werkzeuge für den Pflanzenschutz in die Hand zu geben.

Wir wünschen ein erfolgreiches Jahr 2024!

Für das BASF Agrar-Team in der Schweiz

Dr. Uwe Kasten

Vertriebsleitung Agrar Schweiz

Getreide

Wachstumsregler

| | |
|---------------|---------|
| Prodax® | 8 - 11 |
| Terpal® | 12 - 13 |

Fungizide

| | |
|-------------------|----|
| Adexar® Top | 14 |
| Kumulus® WG | 15 |
| Caramba® | 15 |

Beizen

| | |
|-------------------|----|
| Rubin® Plus | 16 |
|-------------------|----|

Anwendungsempfehlung 17

Herbizide

| | |
|--------------------|----|
| Biathlon® 4D | 18 |
| Avacco® | 18 |
| Malibu® | 19 |
| Stomp® Aqua | 19 |

Anwendungsempfehlung20

Prodax® und Terpal®

Die Wachstumsregler
für Ihr Getreide.

**FLEXIBEL
& SICHER
bei jedem
Wetter**



Prodax®

**Flexibel und sicher
bei jedem Wetter.**

Vorteile

- Sichere und verlässliche Wirkung auch bei niedrigen Temperaturen und geringer Sonneneinstrahlung
- Schneller Wirkungseintritt und lange Dauerwirkung
- Wirkungsstark gegen Getreidelager
- Optimale Wuchsregulierung durch synergistische Wirkung der beiden Wirkstoffe
- Verlässliche Absicherung des Ertragspotenzials in allen Getreidearten
- Volle Flexibilität durch breiteste Anwendungsmöglichkeiten

PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-7385

Wirkstoffe und
Wirkstoffklassen: 50 g/kg Prohexadion-Calcium
75 g/kg Trinexapac-ethyl

Formulierung: Wasserdispersierbares
Granulat (WG)

Wirkungsweise: Hemmung der Gibberellin-
Biosynthese, gleichmäßige
Halmverkürzung über alle neu
gebildeten Internodien, Halm-
verdickung und Förderung
des Wurzelwachstums

Kulturen: Weichweizen, Gerste,
Roggen, Triticale, Dinkel, Hafer,
Hartweizen, Emmer

Wirkstoffaufnahme /
Wirkstoffverteilung: Aufnahme über grüne Pflanzen-
teile mit systemischer Ver-
teilung über den Saftstrom
im Xylem der Pflanze

AWM und Einsatztermin: Je nach Kultur: Siehe
detaillierte Anwendungs-
empfehlungen auf Seite 11

Gebindegrößen: 4 x 3 kg

Die zwei stärksten Wirkstoffe in einem Produkt vereint:

In Prodax® sind die beiden Wirkstoffe Prohexadion-
Calcium und Trinexapac-ethyl enthalten, die die Biosynthese
des Pflanzenhormons Gibberellin hemmen.

Neben seiner einkürzenden Wirkung hat Prodax® auch
positive Eigenschaften auf die Wurzelbildung sowie auf
die Festigkeit der Halme. Die beiden in Prodax® enthaltenen
Wirkstoffe ergänzen einander optimal in ihrer Wirksamkeit,
sodass der Einsatz von Prodax® volle Flexibilität und sichere
Wirksamkeit bietet.



Prodax® bietet
optimale Wirksamkeit
bei voller Flexibilität.

Die Anwendung von Prodax®

Prodax® wurde für die Anwendung in allen Getreidearten
entwickelt. Die Zulassung und Empfehlung umfasst die
Anwendung in Weichweizen, Dinkel, Hartweizen, Emmer,
Gerste, Triticale, Roggen und Hafer.



Unabhängig davon, welches
Getreide Sie anbauen –
Prodax® ist die richtige Wahl.

Eine starke Verankerung zur sicheren Ertragsbildung

Die Ausbildung eines starken Wurzelsystems hat einen posi-
tiven Einfluss auf die Ertragsbildung und Ertragsabsicherung.
Durch die Verstärkung der Wurzelbildung und der Ausbildung
eines größeren Wurzelballens nach der Anwendung von
Prodax® wird die Verankerung der Pflanze im Boden verstärkt
und das Lagerisiko reduziert.



Stand sichere Pflanzen durch
effiziente Wuchshöhenreduktion
und bessere Wurzelbildung.

Stärkere Bewurzelung

Durch eine stärkere Bewurzelung wird die Verankerung der Pflanze im Boden sichergestellt und damit das Lagerisiko minimiert. Ein größeres Wurzelsystem ermöglicht zudem eine bessere Wasser- und Nährstoffaufnahme aus dem Boden, was zu einer Erhöhung des Ertragspotenzials führt. Unter Trockenheit ist eine verbesserte Wasserversorgung der Pflanzen sichergestellt.



Unbehandelte Kontrolle

Prodax® 0,3 kg/ha

Die richtige Menge zum richtigen Zeitpunkt

Die Standfestigkeit eines Getreidebestandes und die Wirkung eines Wachstumsreglers werden von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Temperatur und Sonneneinstrahlung sind bei vielen Wachstumsreglern für die Aktivierung der Wirkstoffe entscheidend.

Durch umwelt- und standortspezifische Parameter wird die Wüchsigkeit der Pflanze beeinflusst und dadurch auch die Wirksamkeit von Wachstumsreglern. Um eine optimale Wirkung von Prodax® zu erzielen, müssen diese Faktoren mit in Betracht gezogen werden.



Für eine optimale Wuchsregulierung sollte die Aufwandmenge für Ihren Standort angepasst werden. Kontaktieren Sie hierzu unsere Berater.

Einflussfaktoren auf Lagerbildung und Stabilität

Eine stabile Verankerung im Boden ist ein entscheidender Faktor für die Standsicherheit der Pflanzen. Die Pflanzenlänge, Bodenbeschaffenheit, Größe des Wurzelballens sowie die Ausbildung des Feinwurzelsystems sind hierfür entscheidende Parameter.

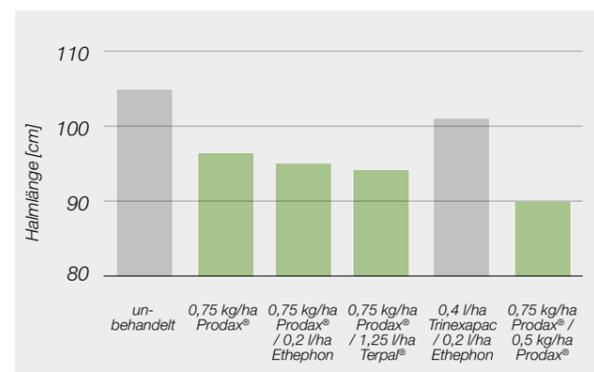
Durch lang anhaltende Regenfälle wird zum einen der Boden aufgeweicht, zum anderen das Pflanzengewicht durch die Wasseraufnahme erhöht.

Bei unzureichender Durchwurzelung ist eine stabile Verankerung dann nicht mehr gegeben und es kann zur Lagerbildung kommen (Wurzellager).

Das Halmlager wird durch starken Wind oder schwere Regenfälle verursacht. Die Pflanzenlänge und der Stängeldurchmesser sowie die Dicke und die Beschaffenheit der Stängelwand beeinflussen das Risiko für Halmlager ebenfalls.

Wachstumregler Versuch 2023

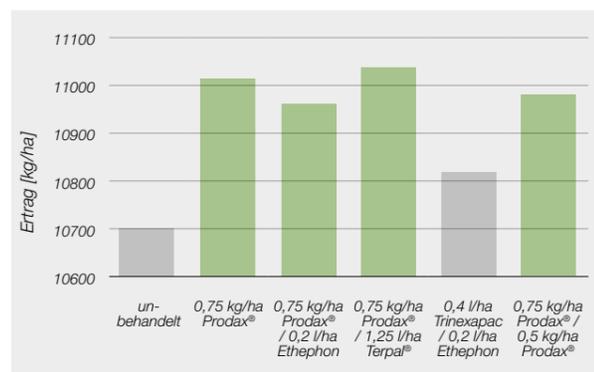
Höhenmessung in cm vom 9. Juni 2023



Wintergerste Wachstumsreglerversuch AT

Wachstumregler Versuch 2023

Ertragsauswertung



Wintergerste Wachstumsreglerversuch AT

Wirkungssicherheit bei jedem Wetter

Breites Temperaturspektrum

Zum Zeitpunkt des ersten Wachstumsreglereinsatzes zu Vegetationsbeginn, der oftmals mit einer Herbizidapplikation kombiniert wird, sind die Temperaturen häufig noch sehr niedrig. Durch die einzigartige Kombination der zwei Wirkstoffe Prohexadion-Calcium und Trinexapac-ethyl ist Prodax® bereits bei niedrigen Temperaturen ab 5 °C wirksam. Die Wirksamkeit von Prodax® tritt auch unter diesen ungünstigen Bedingungen unmittelbar und ohne Verzögerung ein. Und auch bei hohen Temperaturen – bis 25 °C – zeigt Prodax® eine sichere Wirkung.

Die zuverlässige und schnelle Wirkung in einem breiten Temperaturspektrum ermöglicht ein Maximum an Flexibilität für die Applikation, unabhängig von den Witterungsbedingungen.

Unabhängigkeit von der Sonneneinstrahlung

Der in Prodax® enthaltene Wirkstoff Prohexadion-Calcium benötigt keine UV-Einstrahlung für seine Aktivierung.

Prohexadion liegt bereits nach dem Auflösen in der Spritzbrühe in der aktiven Form vor und kann somit unabhängig von der Sonneneinstrahlung, d. h. auch bei bedecktem Himmel, sofort zur vollen Wirksamkeit gelangen.

Regenfestigkeit für Flexibilität bei allen Wetterlagen

Instabile Witterungsbedingungen stellen den Landwirt immer wieder vor eine große Herausforderung bei der Wahl des richtigen Applikationstermins. Regenfälle kurz nach der Applikation führen durch Abwaschung oftmals zu einer geringen Wirksamkeit der Produkte.

Prodax® ist bereits eine Stunde nach der Anwendung regenfest. Auch bei Applikation in Kombination mit Herbiziden oder Fungiziden wird die Regenfestigkeit von Prodax® nicht negativ beeinflusst.



Prodax® wirkt sicher und stabil – unabhängig von der Witterung.

Anwendungsempfehlung

Sommer- & Wintergerste

Sommergerste
Wintergerste frühe Anwendung
Wintergerste späte Anwendung
Splitting* Wintergerste



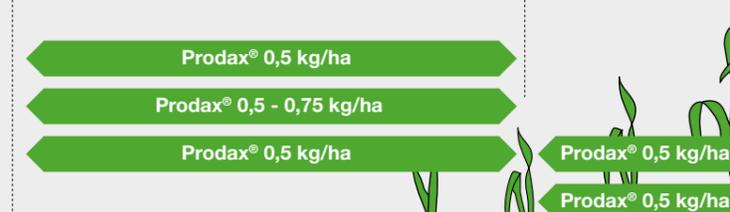
Roggen

Winterroggen frühe Anwendung
Winterroggen späte Anwendung
Splitting** Winterroggen



Weichweizen, Hafer, Emmer & Triticale

Frühjahr gesät (ausser Triticale)
Herbst gesät frühe Anwendung
Herbst gesät im Split** (ausser Hafer)
Herbst gesät späte Anwendung (ausser Hafer)



Hartweizen & Korn

Hartweizen: Frühjahr oder Herbst gesät
Korn (Dinkel)



Entwicklungsstadien (ES)

29 30 31 32 37 39 45 49

* min. 7 Tage Abstand. In Summe nicht mehr als 1,5 kg/ha Prodax® gesamt, nicht mehr als 1,0 kg/ha in der ersten Anwendung.

** min. 7 Tage Abstand. In Summe nicht mehr als 1,0 kg/ha Prodax® gesamt, nicht mehr als 0,75 kg/ha in der ersten Anwendung.

Terpal®

Der sicher wirksame Wachstumsregler für Gerste und Roggen

Vorteile

- Weiterentwicklung der Solo-Komponente Ethephon durch Ergänzung mit Mepiquatchlorid
- Noch flexibler und wirkungsstärker
- Zwei Wirkmechanismen sorgen für mehr Sicherheit unabhängiger von Wetterbedingungen
- Mischbar mit Fungiziden

PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-7463

Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: 155 g/l Ethephon
305 g/l Mepiquat-Chlorid

Formulierung: Wasserlösliches Granulat (SL)

Wirkungsweise: Hemmung der Biosynthese von Gibberellinen und Freisetzung von Ethylen, das durch Seneszenz- und Chlorophyllabbau, sehr schnell das Wachstum bremst.

Kulturen: Gerste, Triticale, Winterroggen

AWM und Einsatztermin: Je nach Getreideart und Termin:
1,0 - 2,5 l/ha, BBCH 32 - 49

Gebindegrößen: 5 l Gebinde

Beschreibung

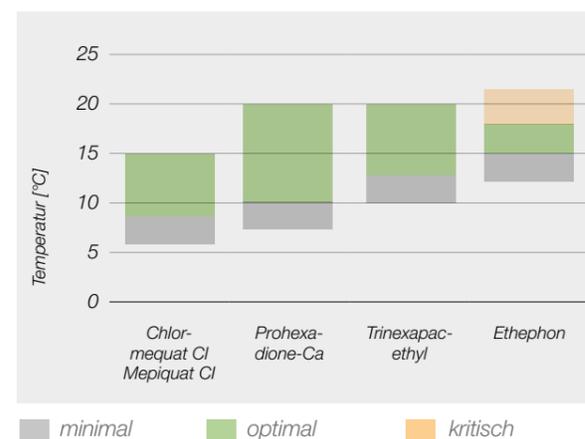
Mit dem Wachstumsregler Terpal® bietet Ihnen BASF einen weiterentwickelten Wachstumsregler mit zwei sich ergänzenden Wirkstoffen an. Der enthaltene Wirkstoff Ethephon wird durch die Kombination mit Mepiquatchlorid ergänzt und somit steht dem Anwender ein noch flexibleres und wirkungsstärkeres Produkt zur Verfügung.

Zwei Wirkmechanismen sorgen für mehr Sicherheit und stellen mehr Unabhängigkeit bei kritischen Wetterbedingungen zur Verfügung. Terpal® ist deutlich verträglicher als reine „Ethephon“ Produkte. Terpal® beugt nicht nur Lager vor, sondern kann auch die Kornqualität verbessern. Darüber hinaus wirkt Terpal® dem durch die Ethylenproduktion verursachten Pflanzenstress entgegen; dies ist ein Problem, das bei reiner 2-Chlorethylphosphonsäure (Ethephon) auftritt und den Ertrag beeinträchtigen kann.

Auf Seite 10 unten finden sich neueste Versuchsergebnisse von unserer Versuchsstation in Oberösterreich, die eindrücklich den Benefit von Terpal in Kombination mit Prodax zeigen. Das Produkt ist ein neuer Standard in Gerste und Roggen.

PRAXISTIPP

Terpal® wird als Ersatz für reine Ethephon-Produkte in die bestehenden Doppelanwendungs-Strategien eingebaut. Es wird als zweite Wachstumsregler-Massnahme in Wintergerste und Winterroggen empfohlen. Eine Kombination mit Fungiziden ist problemlos möglich.



Temperaturbereiche & Wirkung der Wachstumsreglerwirkstoffe

PRAXISTIPP

Terpal® ist bei kritischen Witterungsbedingungen (sehr hohe Temperaturen nahe am Ährenschieben) verträglicher als reine Ethephon-Produkte (bei wirkungsgleichen Aufwandmengen)

| | Chlormequat-chlorid | Mepiquat-chlorid | Prohexadione-Ca | Trinexapac-ethyl | Ethephon |
|-------------------------------------|---------------------|------------------|-----------------|------------------|----------|
| WIRKUNG | | | | | |
| Zelllänge | --- | --- | --- | --- | -- |
| Zelldichte | ++ | ++ | +++ | +++ | 0 |
| Zellwandstärke | + | + | + | + | ++ |
| Zellwandtrockenmasse | 0 | 0 | + | + | 0 |
| Halmquerschnittsfläche | ++ | ++ | ++ | ++ | +++ |
| Halmwandstärke | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ |
| Durchmesser der Sklerenchymsschicht | 0 | 0 | ++ | ++ | ++ |
| WIRKGESCHWINDIGKEITEN | | | | | |
| Ligningehalt | 0 | 0 | 0 | 0 | ++ |
| Aktivitätsbeginn | Langsam | Langsam | Schnell | Langsam | Schnell |
| Aktivitätsdauer | Mittel | Mittel | Kurz – Mittel | Mittel – Lang | Kurz |

Terpal® Wirkstoff Prodax® Wirkstoff

+ geringe Wirkung; ++ mittlere Wirkung; +++ starke Wirkung; - negatives Wachstum

Anwendungsempfehlung

Gerste

Prodax® 0,75 - 1,0 kg/ha

Terpal® 1,0 - 1,5 l/ha

Winterroggen

Prodax® 0,5 - 0,75 kg/ha

Terpal® 1,0 - 1,5 l/ha

Weizen & Triticale

Splitting Anwendung

oder

Einmal Anwendung

Prodax® 0,5 kg/ha

Prodax® 0,5 kg/ha

Prodax® 0,75 - 1,0 kg/ha

Entwicklungsstadien (ES)

29 30 31 32 37 39 45 49

Adexar® Top

Die starke Alternative

Vorteile

- Hervorragende Wirksamkeit gegen wichtige Pilzkrankheiten
- Stoppt Krankheiten schnell und schützt den Neuzuwachs langanhaltend
- Ausgezeichnete Regenfestigkeit durch Wirkstoffeinlagerung in der Wachsschicht
- Alternativer Wirkstoff für einen effektiven Azolwechsel
- Sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis



Wirkungsspektrum

vorbeugend und stoppend

| Weizen | |
|------------------------------------|-----------|
| Halmbrech | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Rostarten | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Septoria nodorum (Blatt) | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Septoria nodorum (Ähre) | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Septoria tritici kurativ (Blatt) | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Septoria tritici protektiv (Blatt) | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Sprenkelnekrosen* | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Gerste | |
| Netzflecken | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Rhynchosporium* | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Zwergrost* | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Sprenkelnekrosen | ■ ■ ■ ■ ■ |

| | | | |
|---------|-----------|---------------|-----------|
| schwach | ■ ■ ■ ■ ■ | gut | ■ ■ ■ ■ ■ |
| mittel | ■ ■ ■ ■ ■ | ausgezeichnet | ■ ■ ■ ■ ■ |

* Nicht bewilligte Zusatzwirkung

Beschreibung

Adexar® Top ist ein flüssiges Fungizid mit präventiver, kurativer und nachhaltiger Wirkung gegen Stängel-, Blatt- und Ährenkrankheiten in Getreide.

Durch die Kombination der beiden Wirkstoffe Xemium® und Metconazol werden alle relevanten Pilzkrankheiten im Getreide besonders sicher und sehr langanhaltend bekämpft. In Verbindung mit moderner Formulierungstechnologie ist es gelungen, ein neues qualitativ hochwertiges Breitbandfungizid zu formulieren. Durch die Verwendung von Metconazol als Partner zu Xemium® ist es uns möglich, im Getreide einen alternativen Azolwirkstoff für die Anwendung zum Ende der Hauptblattbildung anzubieten, um jedes Azol nur einmal in der Kultur anzuwenden.

PRODUKTPROFIL

| | |
|----------------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-7339 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 62,5 g/l Xemium®; 745 g/l Metconazol; 3 |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Indikationen: | Septoria tritici und nodorum, Gelb- und Braunrost, Echter Mehltau, Halmbrech, Netzflecken, Sprenkelnekrosen |
| Kulturen: | Weizen, Gerste, Triticale |
| Aufwandmenge: | 2 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 100-300 l/ha |
| Anwendungstermin: | Gerste ES 31-51 Weizen ES 30-61 Triticale ES 31-61 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | 1 |



Kumulus® WG

Das umweltfreundliche Kontaktfungizid

Vorteile

- Hochmoderne Formulierung, die sich schnell und ohne Rückstände auflöst
- Neu auch im Weizen gegen Septoria bewilligt
- Der am breitesten bewilligte Netzschwefel in der Schweiz

Beschreibung

Kumulus® WG enthält mikronisierten Netzschwefel, der bei vorbeugender Anwendung als Kontaktfungizid auf der Blattoberfläche wirksam ist. Die hochmoderne, nahezu staubfreie Formulierung, die sich schnell und ohne Rückstände auflöst, garantiert eine schnelle gleichmässige Verteilung in der Spritzbrühe. Dadurch ist eine gute und homogene Benetzung der Pflanzen gewährleistet. Kumulus® WG zeichnet sich darüber hinaus durch eine gute Haftfähigkeit an den Blättern aus, was den Spritzbelag gegenüber Regen widerstandsfähiger macht. Im Weizen ist Kumulus neu gegen Septoria Blattdürre bewilligt. Zudem ist eine Teilwirkung gegen Echter Mehltau bewilligt. Damit steht in der Schweiz wieder ein Kontaktfungizid zur Verwendung in einer Getreideart zur Verfügung und kann damit zum Resistenzmanagement beitragen.



Caramba®

Gezielt, einfach, treffsicher!

Vorteile

- Sehr gute Bekämpfung von Rostarten
- Effektive Wirkung gegen Ährenfusarien
- Reduziert die Bildung von Mykotoxinen

Wirkungsspektrum

vorbeugend und stoppend

| Weizen | |
|-------------------|-----------|
| Gelb-/Braunrost | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Septoria nodorum | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Septoria tritici* | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Ährenfusariosen | ■ ■ ■ ■ ■ |

| | | | |
|---------|-----------|---------------|-----------|
| schwach | ■ ■ ■ ■ ■ | gut | ■ ■ ■ ■ ■ |
| mittel | ■ ■ ■ ■ ■ | ausgezeichnet | ■ ■ ■ ■ ■ |

* Nicht bewilligte Zusatzwirkung

PRODUKTPROFIL

| | |
|----------------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-4458 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 800 g/kg Schwefel; M2 |
| Kulturen: | Weizen und viele mehr (siehe Seite 39) |
| Indikationen: | Septoria-Blattdürre (<i>S. tritici</i> oder <i>S. nodorum</i>) und Teilwirkung gegen Echter Mehltau im Weizen |
| Formulierung: | Wasserdispersierbares Granulat (WG) |
| Wirkungsweise: | vorbeugend |
| Aufwandmenge: | 6 kg/ha im Weizen |
| Anwendungstermin: | Stadium 31-67 (BBCH) |
| Wartefrist: | 35 Tage |
| Gebindegrößen: | 25 kg |

PRAXISTIPP

Die Anwendung empfehlen wir früh ab dem BBCH-Stadium 31. Dies kann zusammen mit einem Wachstumsregler oder mit einer Herbizid-Korrekturbehandlung erfolgen.

PRODUKTPROFIL

| | |
|----------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-6090 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 60 g/l Metconazol; 3 |
| Kulturen: | Weizen, Gerste, Winterroggen |
| Indikationen: | Echter Mehltau, Gelbrost, Braunrost, <i>Septoria nodorum</i> , Ährenfusarien, Netzflecken, <i>Rhynchosporium</i> |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | systemisch |
| Aufwandmenge: | 1,5 l/ha |
| Anwendungstermin: | Gerste ES 31-51 Weizen ES 30-61 Triticale ES 31-61 |
| Max. Behandlungen: | 1 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |

Beschreibung

Caramba® ist ein breitwirksames, flüssiges Fungizid für den Getreideanbau mit systemischen Eigenschaften. Metconazol dringt sehr schnell in die Pflanze ein und wird akropetal mit dem Saftstrom verteilt. Einmal in die Pflanze eingedrungen ist der Wirkstoff vor nachfolgendem Regen geschützt. Caramba® wirkt sowohl vorbeugend als auch bei beginnendem Befall. Die Ausbreitung schon vorhandener Infektionen wird verhindert.

Rubin® Plus

Die neue Getreidebeize mit dem besonderen Plus.

Beschreibung

Rubin® Plus ist eine Universalbeize für alle Getreidearten und bietet Getreideanbauern auf einen Schlag einen effizienten Erstschutz sowie eine bessere Jugendentwicklung. Das Beizmittel sorgt so für ein besseres Risikomanagement und trägt zur Ertrags- und Qualitätssicherung bei, um eine wirtschaftlichere Getreideproduktion zu gewährleisten.

Wirkungsspektrum

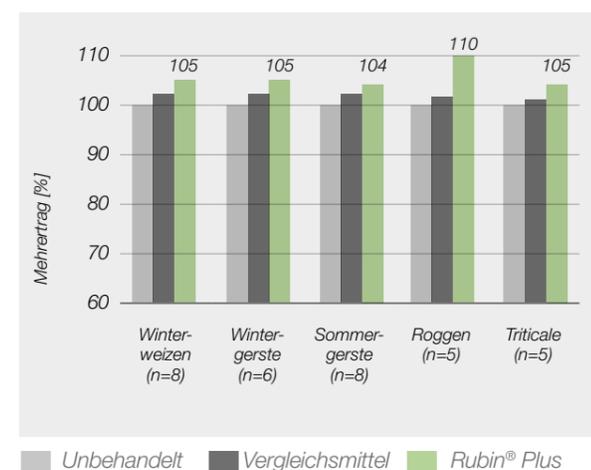
vorbeugend und stoppend

| Getreide | Wirkungsspektrum | | | |
|-------------------|------------------|---|---|---|
| Schneeschnitz | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Fusarium | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Steinbrand | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Flugbrand | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Streifenkrankheit | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Typhula Fäule | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Rhizoctonia | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Stängelbrand | ■ | ■ | ■ | ■ |

| | | | | | | | | | |
|---------|---|---|---|---|---------------|---|---|---|---|
| schwach | ■ | ■ | ■ | ■ | gut | ■ | ■ | ■ | ■ |
| mittel | ■ | ■ | ■ | ■ | ausgezeichnet | ■ | ■ | ■ | ■ |

Mehrertrag

in krankheitsfreiem Getreide



Vorteile

- Zuverlässiger Rundumschutz gegen alle samen- und bodenbürtigen Krankheiten
- Erhöhte Widerstandsfähigkeit während der gesamten Jugendentwicklung
- Ausschöpfung der physiologischen Ertragsreserven
- Effizienterer Beizvorgang und besonderer Anwenderschutz
- Sichert hohe Beizqualität
- Höchste Wirksamkeit gegen Flugbrand

PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-7318

Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: 33 g/l Fludioxonil; 12 g/l Triconazol; 33 g/l Xemium®; 7

Formulierung: Suspensionskonzentrat (FS)

Wirkungsweise: protektiv

Kulturen: Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Triticale

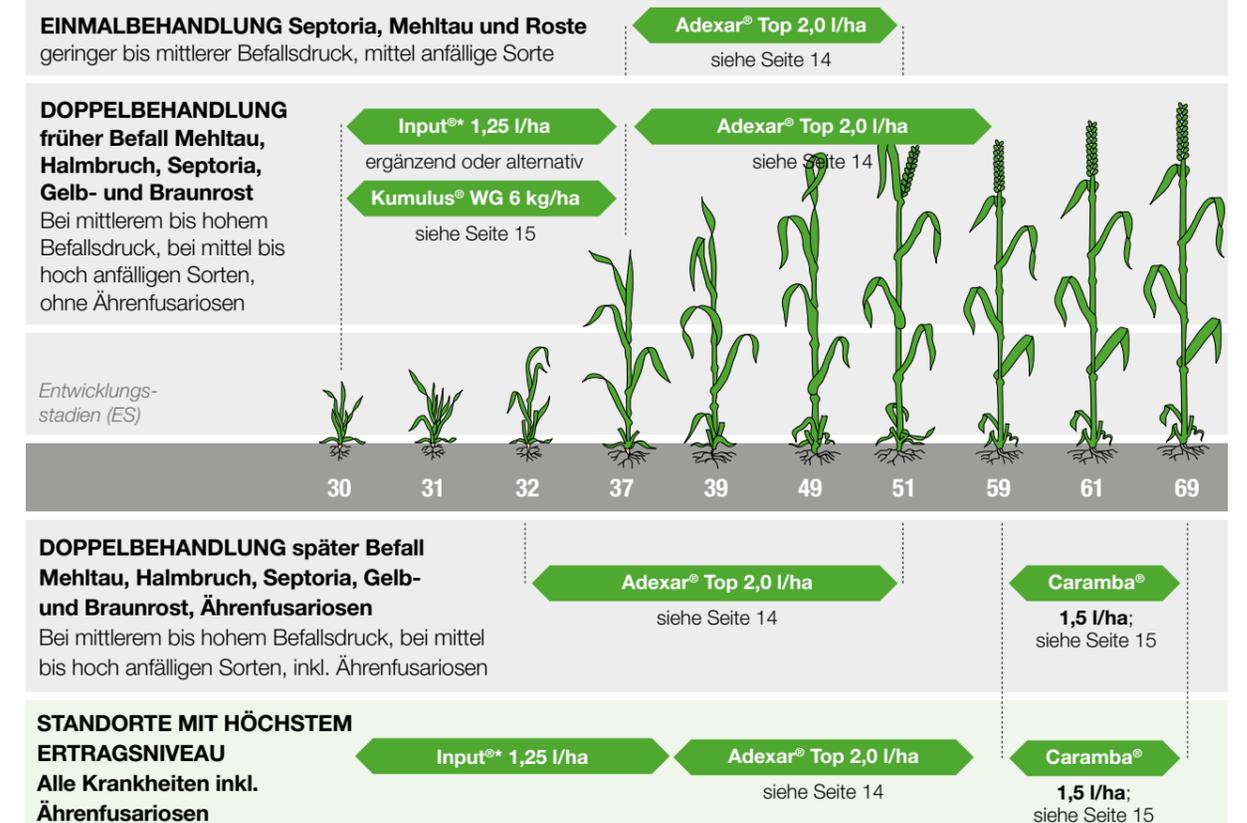
Aufwandmenge: 0,15 l/100 kg Saatgut

Anwendungstermin: Beizung des Saatguts



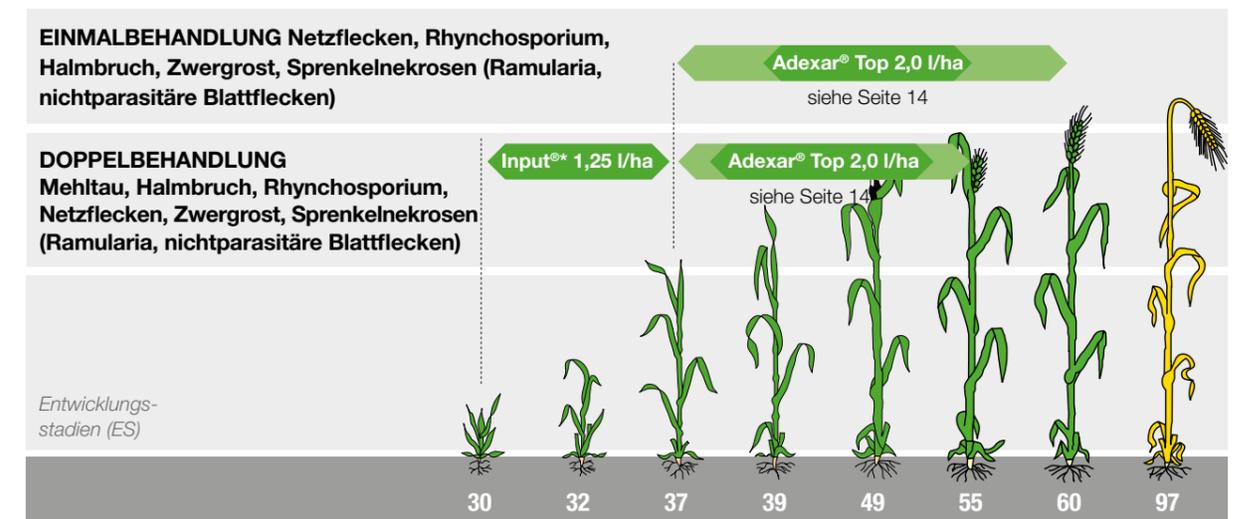
Anwendungsempfehlung

Weizen



* eingetragene Marke von Bayer

Wintergerste



* eingetragene Marke von Bayer

Biathlon® 4D + Dash®

Vielseitigkeit in 4 Dimensionen

PRODUKTPROFIL



| | |
|-------------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | Biathlon® 4D W-7148 Dash® W-7034 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 714 g/kg Tritosulfuron; B 54 g/kg Florasulam; B |
| Formulierung: | Wasserdispergierbares Granulat (WG) |
| Wirkungsweise: | Blattwirkung, vollsystemisch |
| Kulturen: | alle Getreidearten |
| Aufwandmenge: | 70 g/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Nachauflauf, ES 13-39 |
| Gebindegrößen: | 5-ha-Packung: 0,35 kg Biathlon® 4D + 5 Liter Dash® |
| Max. Behandlungen: | 1 |

Vorteile

- Hervorragende Breitenwirkung
- Flexibilität im Einsatz
- Exzellente Verträglichkeit
- Sehr gute Mischbarkeit
- Inklusive Dash® - sehr preiswert

Beschreibung

Biathlon® 4D ist ein hochselektives Herbizid, bestehend aus zwei sich gegenseitig ergänzenden Wirkstoffen. Unmittelbar nach der Wirkstoffaufnahme stellen die Unkräuter ihr Wachstum ein und konkurrieren nicht mehr mit den Kulturpflanzen um Wasser und Nährstoffe. Der Absterbeprozess der Unkräuter kann sich über mehrere Wochen hinziehen. Die schnellste und beste Wirkung erzielt Biathlon® 4D bei wachsenden Unkräutern im Jugendstadium, weitgehend unabhängig von der Temperatur. Die Beigabe des Netzmittels Dash® verbessert und stabilisiert die Wirkung bei niedriger Luftfeuchte und hoher Strahlungsintensität. Die erforderliche Regenfestigkeit ist bereits eine Stunde nach der Anwendung erreicht.

WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86

Avacco®

Der Gräserpezialist für alle wichtigen Getreidearten

PRODUKTPROFIL



| | |
|-------------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-7268-2 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 50 g/l Pinoxaden; A 12,5 g/l Cloquintocet-mexyl |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | Blattwirkung, vollsystemisch |
| Kulturen: | Gerste, Roggen, Triticale, Weizen |
| Aufwandmenge: | 0,9-1,2 l/ha (Frühjahr) 0,6-0,9 l/ha (Herbst) |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Nachauflauf Frühjahr/Herbst ES 12-32 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | 1 |

Vorteile

- Hervorragende Wirkung, unabhängig von Boden und Feuchtigkeit
- Idealer Gräserpartner für Biathlon® 4D + Dash®: kein Antagonismus
- Zuverlässig auch bei niedrigen Temperaturen

Beschreibung

Avacco® wird gezielt im Nachauflauf der Kultur und der Ungräser eingesetzt. Die Formulierung von Avacco® garantiert eine schnelle Wirkstoffaufnahme und gewährleistet eine sichere und rasch eintretende Wirkung. Die Ungräser stellen nach der Behandlung das Wachstum ein, die Blätter verfärben sich rötlich-violett. Wüchsige Witterung beschleunigt das Absterben der Ungräser. Da Avacco® eine ausschliessliche Blattwirkung besitzt, ist die Wirkung unabhängig von der Bodenart oder Bodenfeuchte. Avacco® ist der ideale Gräserpartner zu Biathlon® 4D + Dash®. Das sehr effektive Netzmittel Dash® unterstützt die Wirkung beider Produkte, da es die Aufnahme der Wirkstoffe durch die Gräser und Kräuter und damit die herbizide Wirkung deutlich verbessert.

Malibu®

Immer die richtige Lösung!

Beschreibung

Malibu® ist ein hochwirksames Getreideherbizid gegen ein breites Spektrum von Ungräsern und Unkräutern im Herbst. Besonders hervorzuheben ist die sehr gute Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz, der als Ungras in immer mehr Regionen an Bedeutung gewinnt.

Aufgrund der in Malibu® enthaltenen Wirkstoffe Flufenacet und Pendimethalin wirkt es hochaktiv gegen ein sehr breites Spektrum von ein- und zweikeimblättrigen Ungräsern und Unkräutern im Herbst. Ackerfuchsschwanz wird aufgrund von immer häufiger werdenden Resistenzen bei verschiedenen Wirkstoffen immer schwieriger bekämpfbar. Der frühe Einsatz und die in Malibu® enthaltenen Wirkstoffe verursachen weder Aufhellungen noch Verbrennungen oder Schäden anderer Art, egal in welcher Getreideart Sie Malibu® einsetzen.

WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86

Stomp® Aqua

Das Basis-Herbizid gegen Unkräuter und Ungräser im Herbst

PRODUKTPROFIL



| | |
|-------------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-6880 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 455 g/l Pendimethalin; K1 |
| Formulierung: | Kapselsuspension (CS) |
| Wirkungsweise: | Boden- und Blattwirkung |
| Kulturen: | Gerste, Korn (Dinkel), Roggen, Triticale, Weizen und viele weitere |
| Aufwandmenge: | 2,6-3,5 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Vorauflauf und Nachauflauf im Herbst |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |

Vorteile

- Komplettlösung gegen Ackerfuchsschwanz, Windhalm und alle wichtigen Unkräuter
- Sichere Wirkung durch die beiden Wirkstoffe Flufenacet und Pendimethalin
- In allen Getreidearten hoch verträglich
- Flexible Anwendung
- Wirkt auch bei Frost ohne Pflanzenschädigung

PRODUKTPROFIL



| | |
|-------------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-6021 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 300 g/l Pendimethalin; K1 60 g/l Flufenacet; K3 |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | Boden- und Blattwirkung |
| Kulturen: | Weizen, Gerste, Roggen, Triticale |
| Aufwandmenge: | 3,0-4,0 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | Vorauflauf und Nachauflauf im Herbst bis ES 29 |
| Gebindegrößen: | 10 Liter |
| Max. Behandlungen: | 1 |

Vorteile

- Lange Dauerwirkung durch kontinuierliches Auflösen der Kapseln
- Bewährt und ausgezeichnet verträglich
- Wichtiger Baustein im Resistenzmanagement bei Ungräsern
- Ideal bei reduzierter Bodenbearbeitung
- Stomp® Aqua ist mischbar mit Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden

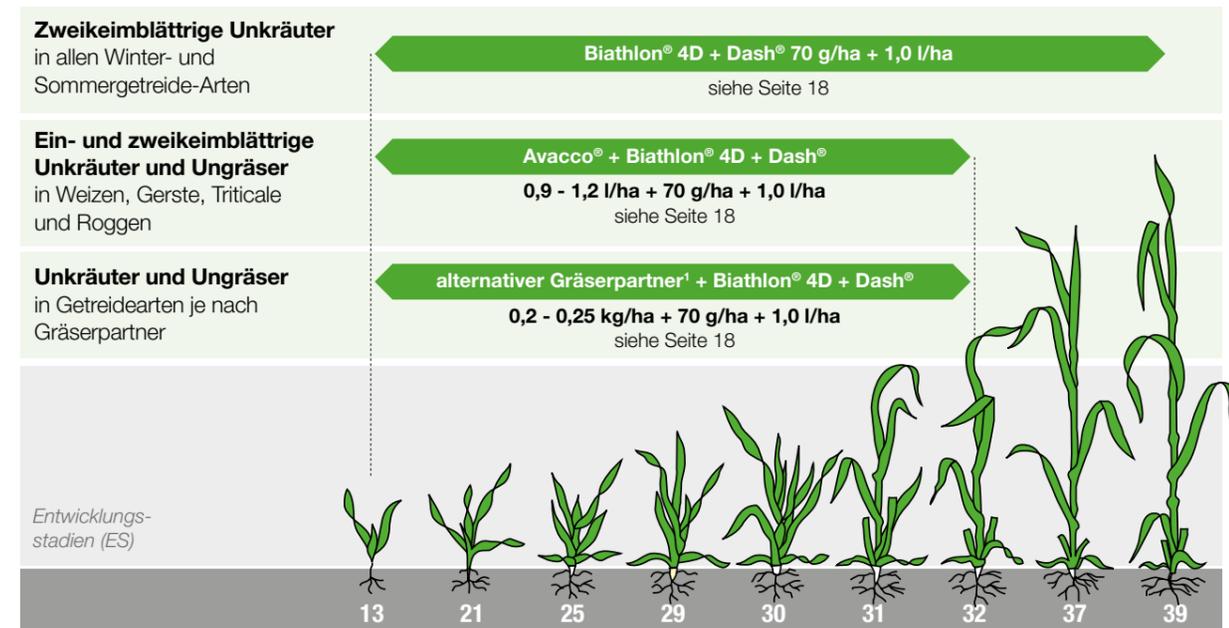
Beschreibung

Die frühe Beseitigung von Unkräutern und Ungräsern mit **Stomp® Aqua + Partner** (siehe Seite 20) bringt den Vorsprung zu hohen Ertragsleistungen.

Die besondere Formulierung in Mikrokapseln bringt Vorteile in der Dauerwirkung, der Wirkungssicherheit auch bei reduzierter Bodenbearbeitung, beste Verträglichkeit und nicht zuletzt eine einfache Handhabung.

Anwendungsempfehlung

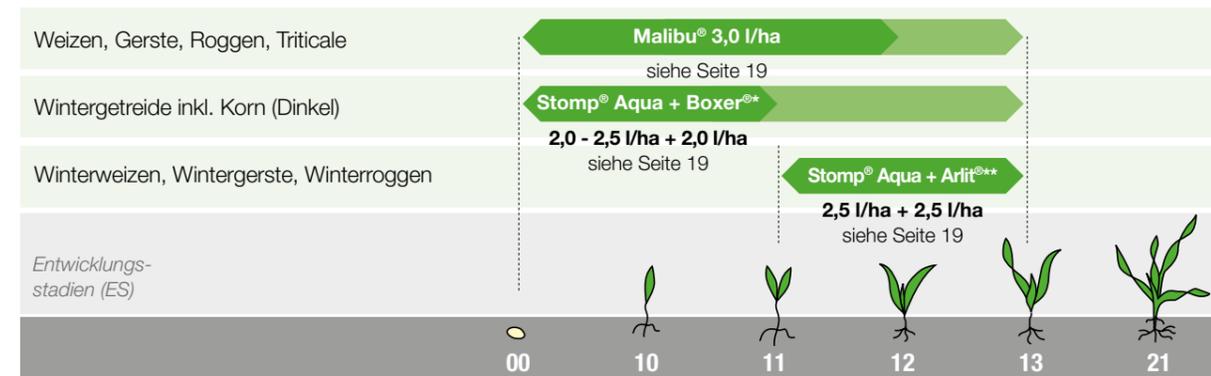
Getreide Frühjahr



¹ z. B. Atlantis® Flex (Handelsmarke der Bayer Group) oder Talis® (Handelsmarke der Stähler Suisse SA, Zofingen)

Getreide Herbst

EMPFEHLUNGEN gegen Windhalm und Unkräuter

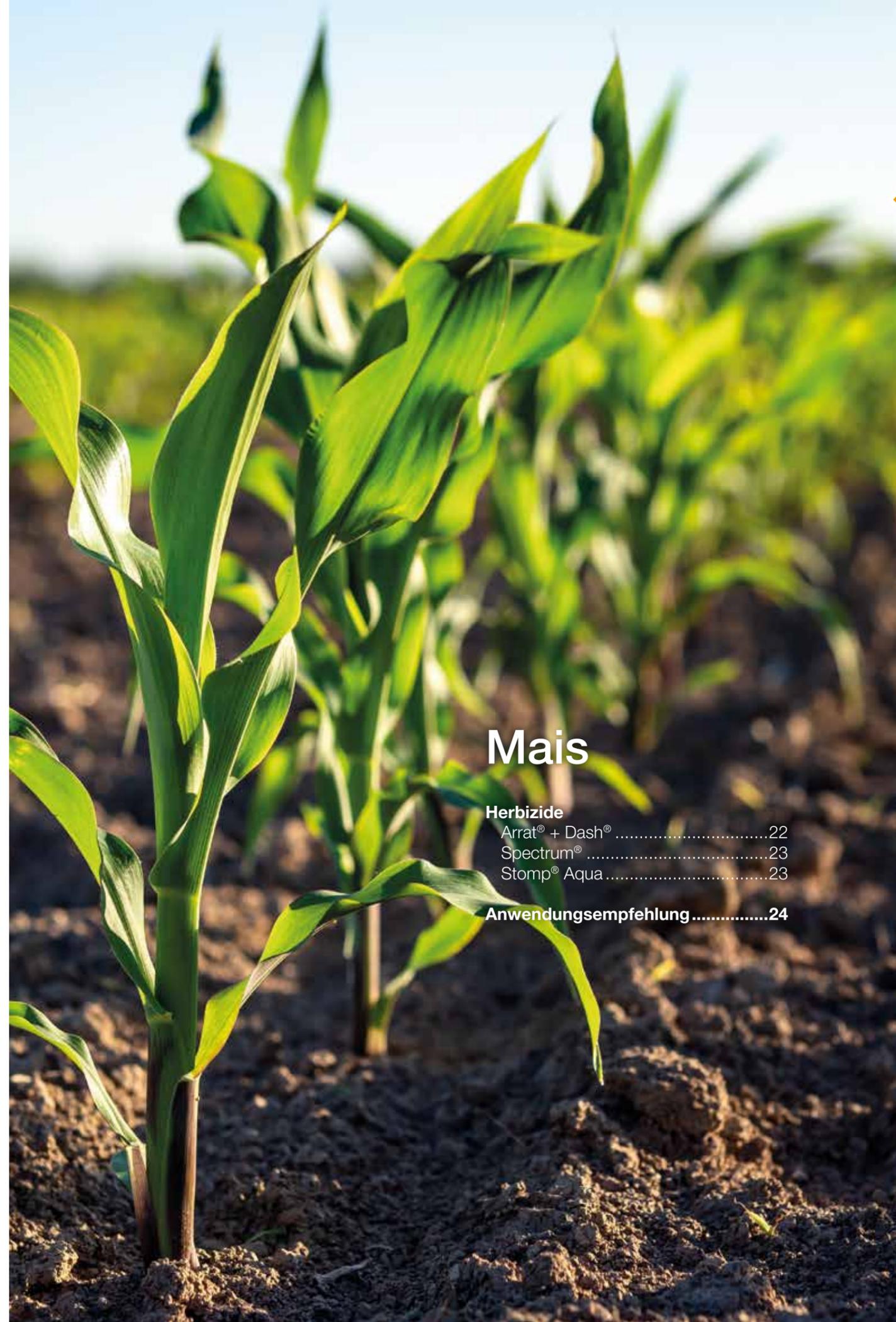


EMPFEHLUNGEN gegen Ackerfuchsschwanz und Unkräuter



* Handelsmarke der Syngenta Gruppe

** Handelsmarke der Omya (Schweiz) AG



Mais

Herbizide

| | |
|----------------------|----|
| Arrat® + Dash® | 22 |
| Spectrum® | 23 |
| Stomp® Aqua | 23 |

Anwendungsempfehlung24

2024

Pendimethalin und Dimethenamid-P sind wichtiger denn je ...

... nachdem seit 2023 wichtige Wirkstoffe nicht mehr für den Maisanbau nach ÖLN-Bestimmungen zur Verfügung stehen.

Welche Maisherbizide bleiben als Werkzeuge übrig:

Als Ersatz für Terbutylazin kann Pendimethalin eine Schlüsselrolle spielen. Stomp® Aqua ist die effektivste Pendimethalin-Formulierung. Durch den verkapselten Wirkstoff wird eine lang anhaltende Wirkung sichergestellt, die sowohl Boden- als auch Blattwirkung vereint und damit ein sehr breites Wirkungsspektrum hat. Die Verfügbarkeit von Stomp® Aqua ist für die Saison 2024 wieder sichergestellt.

Für eine starke Bodenwirkung auf Hirsen und viele andere Ungräser und -kräuter hat BASF Spectrum® mit dem Wirkstoff Dimethenamid-P, das eine exzellente Alternative zu dem nicht mehr erlaubten S-Metolachlor im Mais darstellt.

Angesichts dieser Situation bietet Ihnen BASF folgende Strategie an:

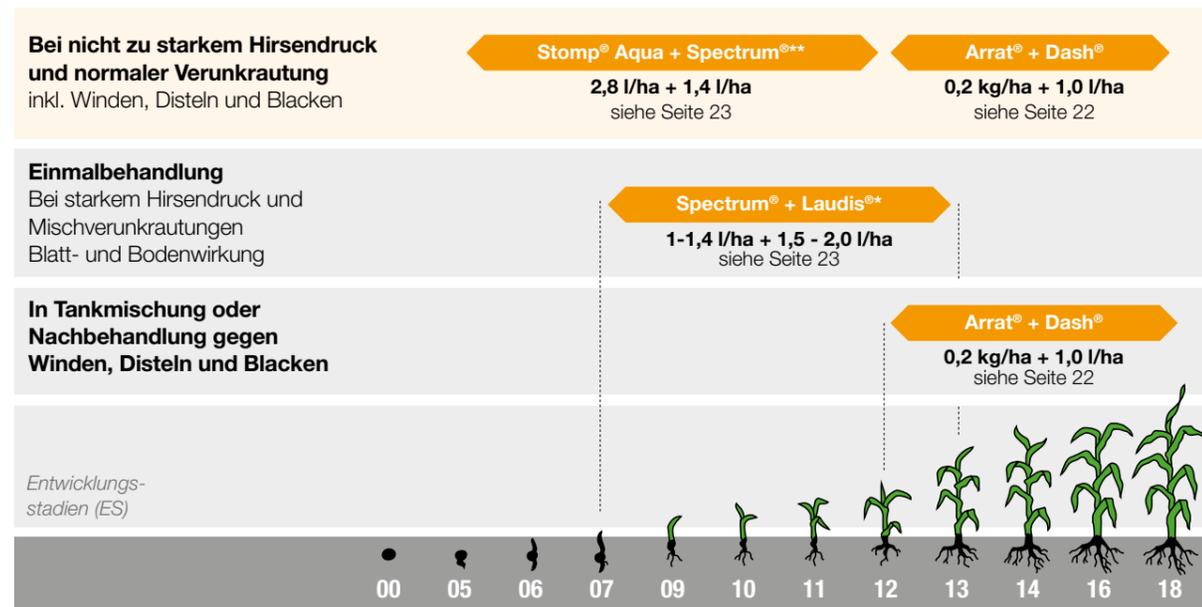
Seien Sie mit Spectrum® den Hirsen einen Schritt voraus, denn die Korrekturkraft von Nicosulfuron steht nicht mehr zur Verfügung. Deshalb sollte Spectrum® früh eingesetzt werden, wenn möglich vor dem Auflaufen der Hirsen. Durch die starke Bodenwirkung werden neu auflaufende Hirsen sicher bekämpft. Stomp® Aqua ist die ideale Ergänzung im sehr frühen Stadium der Unkräuter. Es ergänzt die Wirkung von Spectrum® in idealer Weise.

Sollte man zu spät dran sein, kann ein Triketon mit der ausgeprägten Blattwirkung gegen schon aufgelaufene Hirsen die Wirkung ergänzen und bekämpft zusätzlich auch einige breitblättrige Unkräuter.

Arrat® + Dash® ist das ideale Produkt zur Korrektur, wenn doch noch breitblättrige Unkräuter auflaufen und zur Bekämpfung der Wurzelunkräuter. Idealerweise wird diese Kombination so spät als möglich eingesetzt. Dies ist bis zum 8-Blatt-Stadium möglich.

Anwendungsempfehlung

Maisherbizide



* Handelsmarke der Bayer Gruppe

** Bei alleiniger Anwendung von Spectrum® + Stomp® Aqua dürfen zum Anwendungszeitpunkt die Ungräser und Hirsen das 2-Blatt-Stadium und die zweikeimblättrigen Unkräuter das 4-Blatt-Stadium nicht überschritten haben.

Raps

Fungizide

| | |
|--------------|----|
| Caryx®..... | 26 |
| Cantus®..... | 27 |

Herbizide

| | |
|-------------------------|----|
| Focus® Ultra..... | 28 |
| Tanaris® & Partner..... | 29 |

Anwendungsempfehlung30

Caryx®

Im Herbst
homogene Bestände

Im Frühjahr
mehr Seitentriebe & Ertrag



Vorteile im Herbst

- Sichere Überwinterungsleistung für besseren Wachstumsstart im Frühjahr
- Geschützter Vegetationskegel
- Optimale Wurzelhalsausbildung
- Gleichmässige Entwicklung
- Zuverlässige Wirkung gegen Phoma

Vorteile im Frühjahr

- Ideale Pflanzenarchitektur für bessere Standfestigkeit und eine homogenere Blüte
- Dicke Schotendecke mit gleichmässiger Abreife und verlustarmer Ernte
- Mehr Seitentriebe, mehr Schoten, mehr Ertrag

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-6815

Wirkstoffe und

Wirkstoffklassen: 30 g/l Metconazol; 3
210 g/l Mepiquatchlorid

Formulierung: Wasserbasiertes Konzentrat (SL),
speziell für Raps entwickelt

Wirkungsweise: protektiv, kurativ

Kulturen: Raps

Aufwandmenge: 0,75-1,4 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungstermin: Herbst ES 13-27 oder
Frühjahr 30-31

Gebindegrössen: 5 Liter

Max. Behandlungen: 1 pro Kultur

Feinwurzelbildung im Herbst



unbehandelt

mit Caryx®

Beschreibung

Herbst: Caryx® gewährleistet zuverlässige Wirkung gegen Phoma. Dies bestätigen zahlreiche Versuche und Praxiserfahrungen aus den letzten Jahren. Gleichzeitig werden Ihre mit Caryx® behandelten Rapsbestände homogen eingekürzt, das heißt zu kleine Pflanzen können weiterwachsen, zu grosse werden gebremst.

Der Vegetationskegel, der bereits jetzt die Anlage der Seitentriebe und der Knospen enthält und damit die künftigen Ertragsanlagen liefert, wird sicher geschützt. Gleichzeitig wird der Feinwurzelanteil stärker ausgeprägt.

Eine sichere Überwinterung Ihrer Rapsbestände ist dadurch gewährleistet.

Frühjahr: Die Caryx®-Anwendung kann bereits ab 5 °C mit hoher Wirkungssicherheit erfolgen. Das Ergebnis einer Frühjahrsanwendung mit Caryx® ist eine bessere Standfestigkeit durch eine stabilere Pflanzenarchitektur sowie eine dickere Schotendecke, was zu einer besseren, gleichmässigen Abreife verhilft. Zugleich wird die Anzahl der Seitentriebe erhöht, was zu deutlichen Mehrerträgen führt.



Cantus®

Das Ertragsfungizid im Raps
gegen Abreifekrankheiten

Vorteile

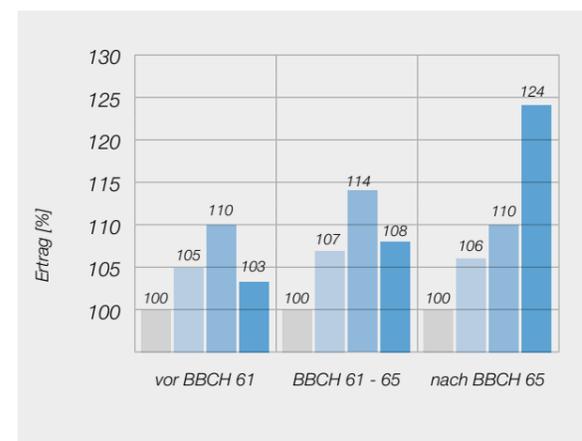
- Sichere Bekämpfung aller relevanten Blütenkrankheiten
- Stressresistente Bestände bis zur Ernte
- Weniger Ausfallverluste durch erhöhte Schotenfestigkeit
- Mehrerträge durch langjährige Versuche bestätigt

Beschreibung

Für die optimale Bekämpfung der Weissstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*) im Raps als wichtigste Abreifekrankheit hat sich aus den zahlreichen Praxis- und Versuchserfahrungen die Blütenbehandlung mit Cantus® als Massnahme im intensiven Rapsanbau etabliert.

Cantus® ist breit wirksam gegen alle wichtigen Abreifekrankheiten und durch seine Flüssigformulierung einfach zu handhaben. Die Wirtschaftlichkeit einer Blütenbehandlung steht unabhängig von der Jahreswitterung ausser Frage. Dies belegen Versuche mit Cantus®, die über viele Jahre hinweg einen Mehrertrag von durchschnittlich 340 kg/ha lieferten.

Mehrerträge durch Cantus®



Legend:
 unbehandelt (grey), Befall 10 - 25% (light blue), geringer Befall bis 10% (medium blue), hoher Befall ab 25% (dark blue)

Vergleich (%) mit unbehandelter Kontrolle,
Versuche Deutschland 2003 – 2012, n = 39

PRAXISTIPP



Fahren Sie nicht gleich frühmorgens in die Bestände. Morgens im Tau sind die Bestände noch knackig und brechen, im Gegensatz zu einer späteren Behandlung, leichter ab.

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-6147

Wirkstoffe und

Wirkstoffklassen: 500 g/kg Boscalid; 7

Formulierung: Wasserdispergierbares
Granulat (WG)

Wirkungsweise: protektiv

Kulturen: Reben, Raps

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungstermin: ES 61-65

Gebindegrössen: 1 kg

Max. Behandlungen: 1



Optimaler Behandlungszeitpunkt
wenn erste Blütenblätter abfallen

Focus® Ultra

Das Gräserherbizid mit Biss



WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86

Vorteile

- Optimal zur Ungrasbekämpfung im Stadium ES 12-29, aber auch noch hohe Wirkungsgrade nach ES 29
- Hervorragend mischbar mit einer Vielzahl von Fungiziden (Caryx®), aber auch mit vielen Insektiziden oder Bor
- Alternative Wirkstoffgruppe (DIM) zur Resistenzbekämpfung

Beschreibung

Mit Focus® Ultra lassen sich je nach Aufwandmenge praktisch alle ein- und mehrjährigen Süßgräser, ausser einjährigem Rispengras und Rot- und Schafschwingel, bekämpfen. Eine sehr sichere Wirkung zu jedem Anwendungstermin ist gegeben. Focus® Ultra ist in den Schadgräsern voll systemisch und erfasst auch bestockte und noch weiter fortgeschrittene Ungrasstadien gut. Focus® Ultra besitzt jedoch keine Bodenwirkung, deshalb sind nur vollständig aufgelaufene einjährige Ungräser und vollständig ausgetriebene mehrjährige Ungräser bekämpfbar.



PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-4700

Wirkstoffe und

Wirkstoffklassen: 100 g/l Cycloxydim; A

Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)

Wirkungsweise: systemisch

Kulturen: Raps und viele weitere Kulturen

Aufwandmenge: 1,5-3,0 l/ha (Einjährige Gräser und Ausfallgetreide)
2,0-4,0 l/ha (Mehrjährige Gräser)

Wasseraufwandmenge: 150-300 l/ha

Anwendungstermin: ES 11-51

Gebindegrößen: 5 Liter

Max. Behandlungen: Gebrauchsanleitung beachten

PRAXISTIPP



Im Raps kann Focus® Ultra idealerweise im 4-8 Blatt-Stadium mit Caryx® kombiniert werden. Zusätzlich kann auch ein Insektizid oder Bor hinzugegeben werden.



WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86

Tanaris® & Partner

Die starke Basislösung gegen Unkräuter und Ungräser im Winterraps

Beschreibung Tanaris®

Tanaris® ist der Basisbaustein in der Herbizidstrategie für Raps, der vor allem wegen seines flexiblen Einsatzzeitpunktes im Vor- und Nachauflauf und seiner hohen Verträglichkeit im Raps wichtig ist. Die Wirkstoffe sind vor allem bodenwirksam und können Wirkungslücken anderer Herbizide schliessen. Quinmerac zeichnet sich besonders durch eine sehr hohe Verträglichkeit gegenüber Raps aus und der Spectrum®-Wirkstoff hat sich gut bewährt, besonders bei trockenen Bedingungen ist es das beste Mittel der Wahl. Tanaris® kann mit weiteren Herbiziden in der Wirkung ergänzt werden. Hier bieten sich besonders Clomazone und Pethoxamid an. Eine Mischung mit Clomazone (Wirkungsspektrum siehe rechts) sollten im Voraufbau angewendet werden. Die Mischung mit Pethoxamid (siehe Wirkungsspektrum Seite 87) kann flexibler eingesetzt werden, obwohl sie im Voraufbau die beste Wirkung entfaltet.

Vorteile

- Flexibel im Vor- und Nachauflauf anwendbar
- Ausgezeichnete Verträglichkeit
- Gesunder Raps von Anfang an
- Dauerhafte Bodenwirkung

Wirkungsspektrum

■ Tanaris® 1,5 l/ha

■ Tanaris® 1,5 l/ha + Clomazone 360 100 g/ha a.s

Unkräuter

| | | | |
|----------------------------------|---|---|---|
| Ackerfuchsschwanz | ■ | ■ | ■ |
| Windhalm | ■ | ■ | ■ |
| Hirtentäschel | ■ | ■ | ■ |
| Weisser Gänsefuß | ■ | ■ | ■ |
| Besenrauke | ■ | ■ | ■ |
| Gemeiner Erdrauch | ■ | ■ | ■ |
| Klebern | ■ | ■ | ■ |
| Schlittblättriger Storchschnabel | ■ | ■ | ■ |
| Zwergstorchschnabel | ■ | ■ | ■ |
| Rundblättriger Storchschnabel | ■ | ■ | ■ |
| Kamille (echte) | ■ | ■ | ■ |
| Geruchlose Kamille | ■ | ■ | ■ |
| Ackervergissmeinnicht | ■ | ■ | ■ |
| Klatschmohn | ■ | ■ | ■ |
| Kreuzkraut | ■ | ■ | ■ |
| Vogelmiere | ■ | ■ | ■ |
| Ackerhellerkraut | ■ | ■ | ■ |
| Efeuhhrenpreis | ■ | ■ | ■ |
| Persischer Ehrenpreis | ■ | ■ | ■ |
| Ackerstiefmütterchen | ■ | ■ | ■ |

sehr gute Wirkung

gute Wirkung

Teilwirkung

Tanaris® PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-7320

Wirkstoffe und

Wirkstoffklassen: 333 g/l Dimethenamid-P; K3
100 g/l Quinmerac; O

Formulierung: Suspoemulsion (SE)

Wirkungsweise: dauerhafte Bodenwirkung

Kulturen: Raps und Rüben

Aufwandmenge: 1,5 l/ha

Anwendungstermin: Voraufbau und Nachauflauf
bis BBCH 18

Gebindegrößen: 5 Liter

Max. Behandlungen: 1 Herbstbehandlung im Raps
alle 4 Jahre auf der selben
Parzelle

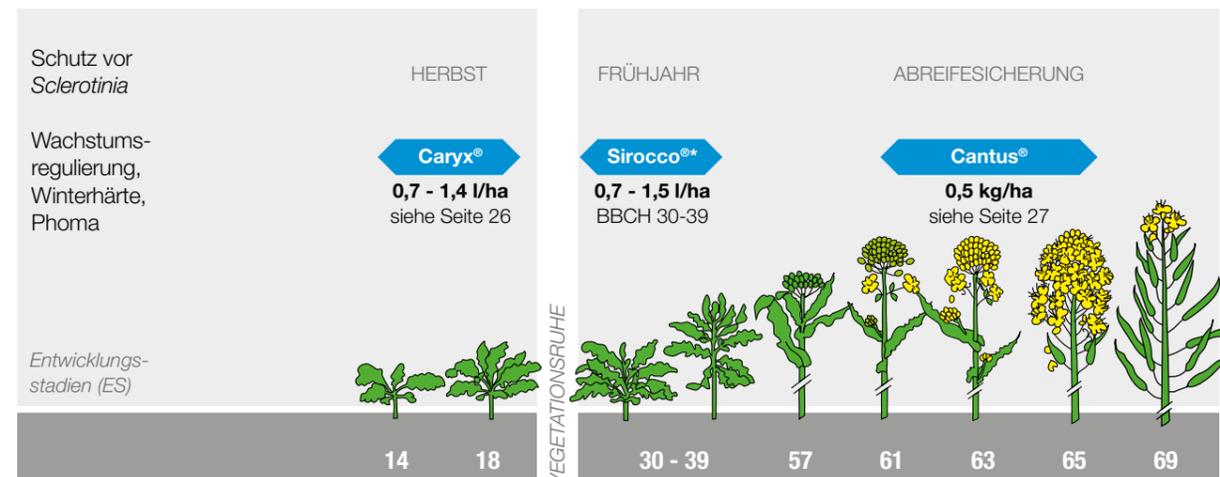
PRAXISTIPP

Durch die zunehmend hohen Temperaturen im Herbst liegen zum Teil extrem wüchsige Bedingungen nach der Aussaat vor. Damit die Rapspflanzen nicht zu gross werden, um gesund zu überwintern, ist ein früher Einsatz (4-8 Blattstadium) von 0,9-1,2 l/ha Caryx® essenziell.

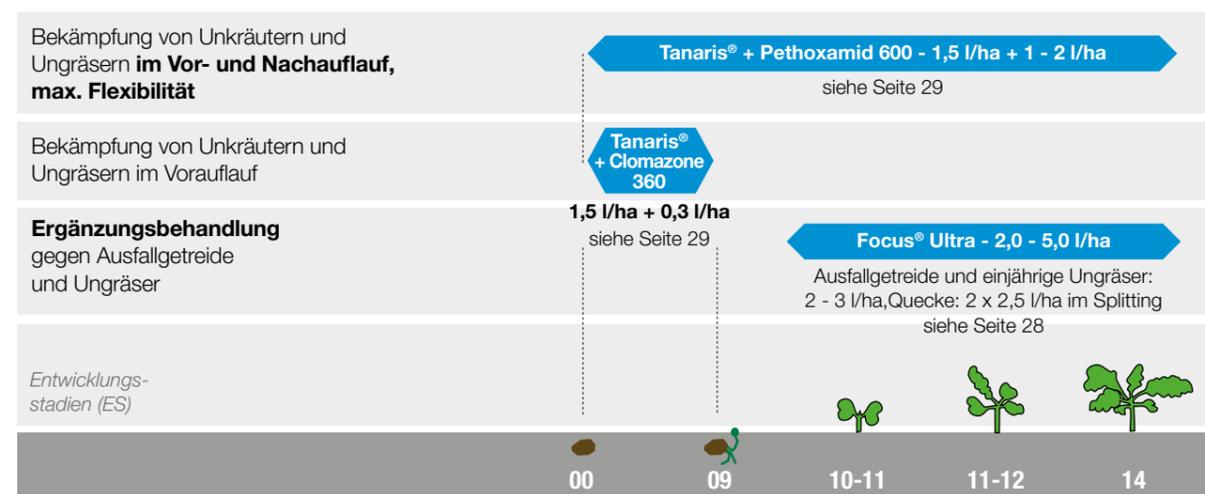
Sollte man mit der gewählten Menge beim Caryx®-Einsatz zu niedrig gelegen haben oder zu spät dran gewesen sein, kann man entweder mit Sirocco®* oder Medax®** korrigieren. Bei Beständen mit leichtem Krankheitsbefall behandelt man mit 1,0-1,5 l/ha Sirocco®, bei gesunden Beständen kann man mit 0,6-0,8 l/ha Medax® korrigieren.

Anwendungsempfehlung

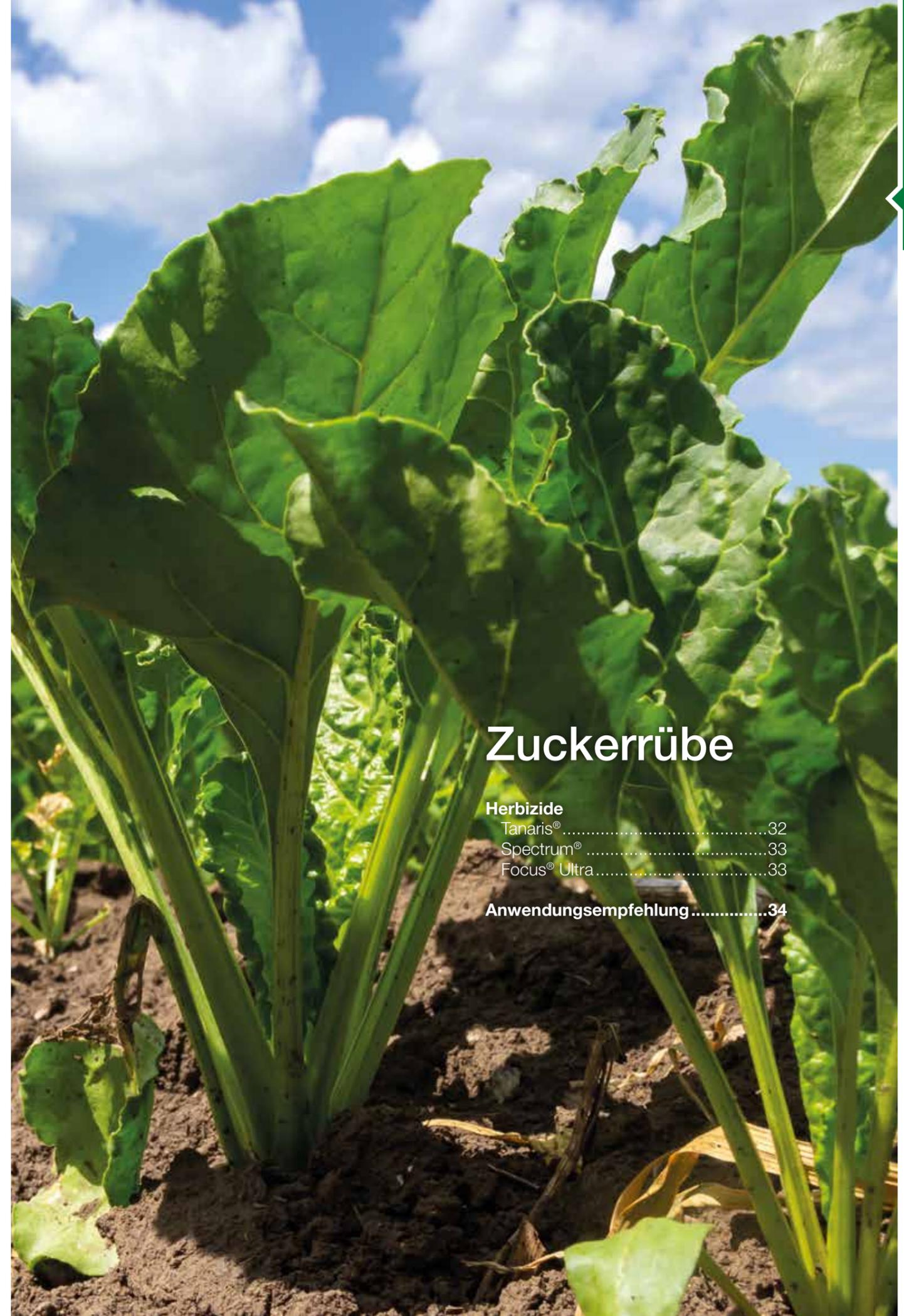
Rapsfungizide & Wachstumsregler



Raps herbizide



* Vertrieb durch Omya (Schweiz) AG, ** Vertrieb durch Stähler Suisse SA



Zuckerrübe

| | |
|--------------------|----|
| Herbizide | |
| Tanaris® | 32 |
| Spectrum® | 33 |
| Focus® Ultra | 33 |

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| Anwendungsempfehlung | 34 |
|-----------------------------------|-----------|

Tanaris®

Der Baustein für saubere Kulturen

Vorteile

- Breites Spektrum inkl. Storchschnabel, Klettenlabkraut, Doldenblütler, Kornblume
- Verlässlich auch bei trockenen Bedingungen und schweren Böden
- Sehr gute Verträglichkeit, auch bei schwierigen Bedingungen
- Ist in allen Zuckerrübensorten erlaubt

Beschreibung

Tanaris® ist ein Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern, einschliesslich Klebern und Hundspetersilie sowie Unkrauthirs in Zucker- und Futterrüben sowie im Raps. Es vereint die hohe Wirksamkeit von Quinmerac, einem systemischen Wuchsstoff und dem breit wirksamen Bodenwirkstoff Dimethenamid-P.

Hierdurch wurde ein Produkt geschaffen, das temperaturunabhängig wichtige Lücken in der Unkrautbekämpfung schliesst. Tanaris® ist mischbar mit Insektiziden und Herbiziden.



PRODUKTPROFIL

| | |
|---|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-7320 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 167 g/l Quinmerac; O 333 g/l Dimethenamid-P; K3 |
| Formulierung: | Suspoemulsion (SE) |
| Wirkungsweise: | überwiegend Bodenwirkung |
| Kulturen: | Futter- und Zuckerrüben, Raps |
| Aufwandmenge: | 1,5 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 150-400 l/ha |
| Anwendungstermin: | 1. NAK 0,3 l/ha 2. NAK 0,6 l/ha 3. NAK 0,6 l/ha |
| Gebindegrössen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | in Rüben max. 3 Splitbehandlungen |

Quinmerac

- Chemische Verbindung aus der Gruppe der Chinoline und Carbonsäuren
- Systemisch sehr schwer löslich in Wasser (0,223 g/Liter)
- HRAC-Gruppe O (Wuchsstoffe)
- Quinmerac wird als Bodenherbizid gegen Problemunkräuter wie Klebern, Ehrenpreisarten, Taubnesseln und Hundspetersilie im Getreide-, Raps- und Zuckerrübenanbau verwendet.
- Quinmerac ist ein synthetisches Auxin, das die Ethylenproduktion in der Zielpflanze erhöht. Dadurch kommt es im Pflanzengewebe vor allem zu einer Anreicherung des Pflanzenhormons Abscisinsäure. Dies führt über Blattempinastie, Wachstumsinhibierung der Wurzel und vermehrte Transpiration zum Absterben der sensitiven Pflanzen.

Spectrum®

Herbizid zur Bekämpfung von Hirsen und zweikeimblättrigen Unkräutern in einer Vielzahl von Kulturen

PRODUKTPROFIL

| | |
|---|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-6075 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 720 g/l Dimethenamid-P; K3 |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | Blatt- und Bodenwirkung |
| Kulturen: | Futter- und Zuckerrüben, Bohnen mit Hülsen, Ackerbohne, Mais, Sojabohne, Sonnenblume |
| Aufwandmenge: | 1,4 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-300/400 l/ha |
| Anwendungstermin in Rüben: | Splitting: 0,2; 0,3 & 0,6-0,9 l/ha oder 4.NAK 0,9 l/ha (nach Vorlage Tanaris® 0,7 l/ha) |
| Gebindegrössen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | 1-3 (kulturabhängig) |

Vorteile

- Sicher gegen Ausfallgetreide, Ungräser und Hirsen
- Bekämpft den metabolisch resistenten Ackerfuchsschwanz
- Resistenzvorbeugung in der Fruchtfolge
- Schnelle Wirkung und witterungsunabhängig
- Breiter Einsatz in vielen Kulturen

Beschreibung

Mit Focus® Ultra lassen sich je nach Aufwandmenge praktisch alle ein- und mehrjährigen Süßgräser, ausser einjährigem Rispengras und Rot- und Schafschwingel, bekämpfen. Eine sehr sichere Wirkung zu jedem Anwendungstermin ist gegeben.

Focus® Ultra ist in den Schadgräsern voll systemisch und erfasst auch bestockte und noch weiter fortgeschrittene Ungrasstadien gut. Focus® Ultra besitzt jedoch keine Bodenwirkung, deshalb sind nur vollständig aufgelaufene einjährige Ungräser und vollständig ausgetriebene mehrjährige Ungräser bekämpfbar.

Vorteile

- Breit wirksam gegen zweikeimblättrige Unkräuter und alle Hirse-Arten
- Sehr gute Kulturverträglichkeit
- Sichere langanhaltende Wirkung
- Gute Wirkung auch bei geringer Feuchtigkeit und niedriger Temperatur

Beschreibung

Spectrum® ist ein breit wirksames Herbizid und ergänzt Herbizidspritzfolgen insbesondere durch seine langanhaltende Bodenwirkung gegen Unkrauthirs und seine Wirkung gegen spätekeimende, zweikeimblättrige Arten wie Amarant, Franzosenkraut, Hundspetersilie und Nachtschatten. Spectrum® ist mischbar mit Insektiziden.

In Rüben ist Spectrum® ein bewährtes Ergänzungsmittel, das bis zum 2-Blattstadium mit 0,2-0,3, ab 4-Blattstadium mit 0,5-0,9 l/ha eingesetzt werden kann. Alternativ kann es auch in der 4. NAK mit 0,9 l/ha zur Versiegelung eingesetzt werden, nach Vorlage von 3x Tanaris® sollte man sich auf 0,7 l/ha beschränken.

WIRKUNGS-SPEKTRUM
- ab Seite
86

Focus® Ultra

Das Gräserherbizid mit Biss

PRODUKTPROFIL

| | |
|---|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-4700 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 100 g/l Cycloxydim; A |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | systemisch |
| Kulturen: | Futter- und Zuckerrübe und viele weitere Kulturen |
| Aufwandmenge: | 1,5-3,0 l/ha (Einjährige Gräser und Ausfallgetreide) 2,0-4,0 l/ha (Mehrjährige Gräser) |
| Wasseraufwandmenge: | 150-300 l/ha |
| Anwendungstermin: | ES 11-51 |
| Gebindegrössen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | Gebrauchsanleitung beachten |



Anwendungsempfehlung Herbizide

| | Focus® Ultra 2,0 - 5,0 l/ha | | | | | |
|--|---|--|--|--|----|----|
| Focus® Ultra zur Gräserbekämpfung | Ausfallgetreide und einjährige Ungräser: 2-3 l/ha Quecke: 2 x 2,5 l/ha im Splitting - siehe Seite 33 | | | | | |
| Unsere Empfehlung: 1,5 l/ha Tanaris® + 0,7 l/ha Spectrum® zur Bodenversiegelung | | | | | | |
| | 1. NAK | 2. NAK | 3. NAK | 4. NAK | | |
| | Tanaris® 0,3 l/ha | Tanaris® 0,6 l/ha | Tanaris® 0,6 l/ha | Spectrum® 0,7 l/ha | | |
| | + | + | + | + | | |
| | Phenmedipham Ethofumesate Metamitron siehe Seite 32 | Phenmedipham Ethofumesate Metamitron siehe Seite 32 | Phenmedipham Ethofumesate Metamitron siehe Seite 32 | Phenmedipham Ethofumesate Metamitron siehe Seite 33 | | |
| Max. bewilligte Aufwandmengen: Tanaris®: 1,5 l/ha, Spectrum®: 1,4 l/ha | | | | | | |
| Entwicklungsstadien (ES) | 00 | 09-10 | 10-11 | 11-12 | 14 | 16 |



Kartoffel/ Gemüse

| | |
|------------------|----|
| Fungizide | |
| Dagonis® | 36 |
| Signum® | 37 |
| Orvego® | 38 |
| Kumulus® WG | 39 |
| Forum® | 40 |
| Polyram® DF | 41 |

| | |
|------------------|----|
| Herbizide | |
| Stomp® Aqua | 42 |
| Spectrum® | 43 |
| Focus® Ultra | 44 |
| Basagran® SG | 45 |
| Butisan® S | 45 |

| | |
|---------------|----|
| Beizen | |
| Sercadis® | 46 |

Anwendungsempfehlung 47 - 50

Dagonis®

Das vielseitige Fungizid für eine traumhafte Ernte

JETZT NOCH BREITER BEWILLIGT.



Vorteile

- Maximiert Ihren Ertrag und Qualität durch ausgezeichnete Wirksamkeit und lange Dauerwirkung
- Einfache Handhabung durch flüssige Formulierung und gute Mischbarkeit
- Hervorragende Produktflexibilität durch breites Krankheitsspektrum und Einsatz in vielen Kulturen

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-7341 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 75 g/l Xemium®; 7 50 g/l Difenconazol; 3 |
| Formulierung: | Suspensionskonzentrat (SC) |
| Wirkungsweise: | protektiv |
| Wirkungsspektrum: | Echter Mehltau, Alternaria, Gummistengelkrankheit, Sclerotinia |
| Anwendungstermin: | Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Aufwandmenge: | Kulturabhängig, 0,6-2,0 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-300 l/ha |

Beschreibung

Dagonis® kombiniert zwei wirkungsstarke und synergistische Wirkstoffe (Xemium® und Difenconazol), um Ihre Kulturen sicher vor Echter Mehltau, Alternaria, *Mycosphaerella*, *Rhizoctonia* und *Sclerotinia* zu schützen.

Mit Dagonis® steht dem professionellen Gemüseanbauer ein neues Fungizid zur Verfügung, das für eine breite Anzahl von Kulturen die tägliche Arbeit vereinfacht.

Kulturen: Aubergine; Erdbeere; Karotte; Kartoffel; Knollensellerie; Kürbisgewächse (Cucurbitaceae); Melone; Paprika; Pastinake; Patisson; Schwarzwurzel; Tomate

Jetzt neu bewilligt in:

Baby-Leaf, Nüssli, Rucola gegen Rhizoctonia und Sclerotinia; in Blumen- und Kopfkohlen gegen Alternaria spp und Ringflecken; in Bundzwiebeln und Lauch gegen Alternaria-Purpurflecken und Rost; in Erbsen gegen Brennfleckenkrankheit sowie in Erbsen mit Hülsen gegen Rost und Sclerotinia; in Gemüseportulak, Mangold und Spinat gegen Blattflecken; in Lactuca-Salaten gegen Sclerotinia-Fäule; in Meerrettich, Radies, Rettich und Speisekohlrüben gegen Alternaria Kohlschwärze; in Randen und Topinambur gegen Sclerotinia-Fäule und in Rande gegen Echter Mehltau, Blattflecken.

Wirkungsspektrum Dagonis®:

| | |
|----------------|-----------|
| Echter Mehltau | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Sclerotinia | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Rhizoctonia | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Rost | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Blattdürre | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Alternaria | ■ ■ ■ ■ ■ |

| | | | |
|---------|-----------|---------------|-----------|
| schwach | ■ ■ ■ ■ ■ | gut | ■ ■ ■ ■ ■ |
| mittel | ■ ■ ■ ■ ■ | ausgezeichnet | ■ ■ ■ ■ ■ |

Technische Eigenschaften Dagonis®:

| | |
|---------------------------------------|-----------|
| Regenfestigkeit | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Translaminare Verteilung | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Verteilung im aufsteigenden Saftstrom | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Schutz des Neuzuwachses | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Kurativleistung | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Systemische Verteilung in die Wurzel | ■ ■ ■ ■ ■ |

| | | | |
|---------|-----------|---------------|-----------|
| schwach | ■ ■ ■ ■ ■ | gut | ■ ■ ■ ■ ■ |
| mittel | ■ ■ ■ ■ ■ | ausgezeichnet | ■ ■ ■ ■ ■ |



ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN
- ab Seite
47

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-6994 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 267 g/kg Boscalid; 7 67 g/kg Pyraclostrobin; 11 |
| Formulierung: | Wasserdispergierbares Granulat (WG) |
| Wirkungsweise: | Protektiv |
| Anwendungstermin: | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome |
| Gebindegrößen: | 1 kg, 5 kg |
| Wasseraufwandmenge: | 200-1000 l/ha je nach Kultur |
| Wartefrist: | Kulturabhängig, 3 Tage/ 2 Wochen |
| Aufwandmenge: | Kulturabhängig, 0,2-1,5 kg/ha |
| Wirkungsspektrum: | Alternaria-Arten, Echte Mehltau-Arten, Graufäule (Botrytis), Rostpilze, Samtfleckenkrankheit und viele weitere pilzliche Krankheiten |

Kulturen: Himbeere, Aubergine, Broccoli (Freiland), Chicorée (Freiland), Karotte (Freiland), Kartoffel, Knoblauch, Schalotte, Gemüsezwiebel, Speisezwiebel, Patisson und Zucchini

Neu ist Signum im Freiland auch in Broccoli gegen Graufäule, Pseudomonas, Ringflecken des Kohls und Weisses Rost sowie in Bundzwiebeln gegen Alternaria, Papierfleckenkrankheit und Rost bewilligt.

Zudem erhielten wir neu Bewilligungen im Gewächshaus bei Aubergine gegen Sclerotinia-Fäule, für Küchenkräuter gegen Echten Mehltau und Blattfleckenpilze sowie gegen diese letztgenannten Erreger auch bei Radies und Rettich.



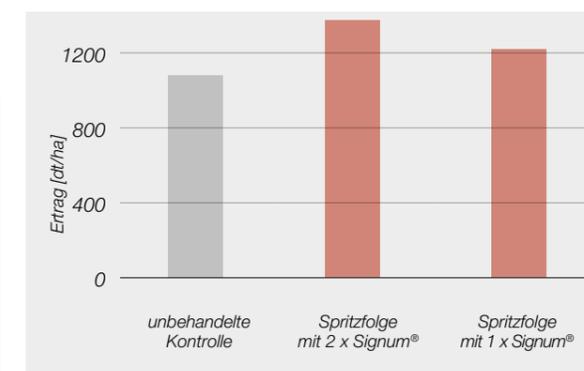
Signum®

Der Massstab in der Alternaria-Bekämpfung

JETZT NOCH BREITER BEWILLIGT.

Ertragssicherung

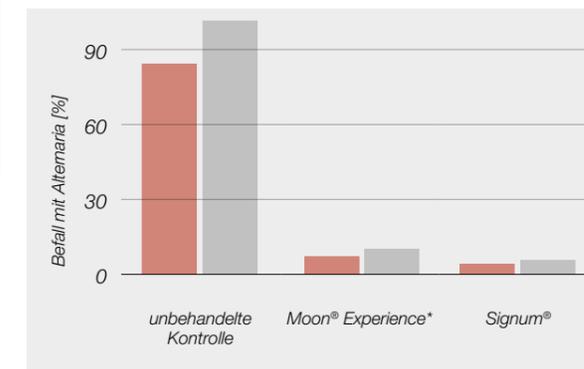
in Karotten



Mittelwerte aus 2 Jahren

Bekämpfung von Alternaria

in Karotten



■ 08.09.2014 ■ 19.09.2014

Versuchsansteller:

Agroscope

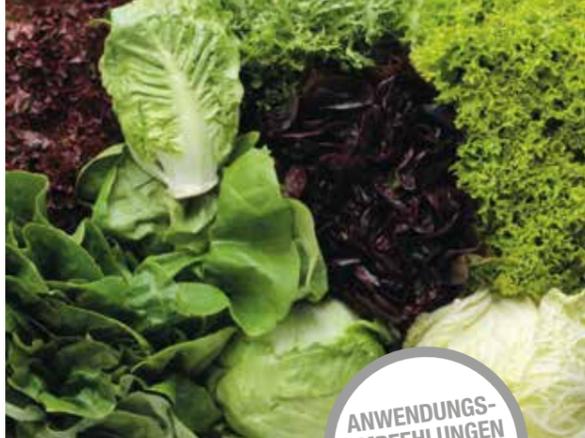
*Markenname der Bayer Gruppe

Fazit

Die Ergebnisse von Agroscope zeigen, dass ein breit wirksames Produkt wie Signum® mit einer langanhaltenden Wirkung und einer sehr guten biologischen Leistung Ihre Karottenkultur dauerhaft bis zur Ernte schützt. Auch in den Kartoffeln ist Signum® ein hochwertiges Alternaria-Produkt, das ein unschlagbares Preis-Leistungsverhältnis mitbringt.

Orvego®

Neue Wirkstoffkombination
gegen Kraut- und Knollenfäule



ANWENDUNGS-
EMPFEHLUNGEN
- ab Seite
47

Vorteile

- Witterungsunabhängiger, zuverlässiger Schutz
- Hervorragende Kulturverträglichkeit
- Optimaler Schutz durch systemische und Kontaktwirkung

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-7275

Wirkstoffe und

Wirkstoffklassen: 300 g/l Ametoctradin (Initium®); 45 g/l Dimethomorph; 40 g/l Dimethomorph; 40

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise: systemisch und stoppend

Wirkungsspektrum: Falscher Mehltau, Papierfleckenkrankheit, Kraut-, Frucht- und Knollenfäule

Max. Behandlungen: 2 oder 3 je Kultur und Jahr

Gebindegrößen: 5 Liter

Aufwandmenge: 0,8 l/ha (Kartoffel, Gemüse)

Wasseraufwandmenge: 300-500 l/ha

Beschreibung

Orvego® ist ein Kombinationsfungizid, das aus den Wirkstoffen Initium® (Ametoctradin) und Dimethomorph (DMM) besteht.

Initium® gehört zur Gruppe der Pyrimidylamine und zeichnet sich durch eine langanhaltende vorbeugende Wirkung aus. DMM hat einen bewährten Wirkungsmechanismus und ist wirksam gegen alle Entwicklungsstadien der Pilze, in denen aktives Zellwachstum stattfindet. DMM besitzt eine langandauernde Wirkung.

Der Wirkstoff dringt in Blatt und Stängel ein und breitet sich von der Blattober- zur Blattunterseite aus. Mit seiner Pflanzendurchdringenden Wirkung ermöglicht DMM einen sicheren und umfassenden Schutz, auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen. Durch die systemischen Eigenschaften werden auch Pflanzenteile geschützt, die nicht direkt von der Spritzbrühe getroffen werden.

Kulturen: Reben, Kürbisse mit geniessbarer Schale, Lactuca-Salate, Rucola, Lauch, Nüsslisalat, Tomaten, Kartoffel

Orvego® – Wirkstoffaufnahme und -verteilung im Blatt

Die Wirkstoffe Initium® und DMM ergänzen sich optimal.

Dadurch wird ein sicherer und mitwachsender Schutz von innen und aussen erzielt.

Kontaktwirkung



Aufnahme in die Kutikula



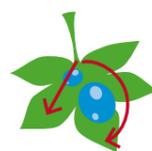
Verteilung auf der Oberfläche



Translaminare Verteilung



Apikale Verteilung



| | | | | | |
|-----|-----|-----|-----|----|-----------------|
| ++ | +++ | +++ | 0 | 0 | Initium® |
| ++ | + | 0 | +++ | ++ | DMM |
| +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | Orvego® |



DER AM
BREITESTEN
BEWILLIGTE
NETZSCHWEFEL
DER SCHWEIZ

Beschreibung

Kumulus® WG enthält mikronisierten Netzschwefel, der bei vorbeugender Anwendung als Kontaktfungizid auf der Blattoberfläche wirksam ist. Gegenüber verschiedenen Milbenarten ist Kumulus® WG bei Kontakt wirksam. Die hochmoderne, fast staubfreie Formulierung, die sich schnell und ohne Rückstände auflöst, garantiert eine schnelle gleichmässige Verteilung in der Spritzbrühe. Dadurch ist eine gute und homogene Benetzung der Pflanzen gewährleistet. Kumulus® WG zeichnet sich darüber hinaus durch eine gute Haftfähigkeit an Blättern und Früchten aus, was den Spritzbelag gegenüber Regen widerstandsfähiger macht. Kumulus® WG bekämpft Pilzkrankheiten, vor allem Echter Mehltau im Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie verschiedenste Milben.

Kulturen: Beerenbau (Brombeere, Eberesche, Erdbeere, Gemeine Felsenbirne, Himbeere, Heidelbeere, Ribes-Arten, Rubus Arten, Sanddorn, Schwarze Apfelbeere, Schwarze Maulbeere, Schwarzer Holunder); Feldbau (Weizen); Gemüsebau (Blattkohle, Kohlrabi, Kopfkohle, Küchenkräuter, Kürbisgewächse, Rosenkohl, Spargel, Tomaten); Obstbau (Kernobst und Steinobst); Reben sowie in Zierpflanzen (Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Kirschlorbeer)

Kumulus® WG

Das Fungizid
gegen Echter Mehltau



Vorteile

- Hochmoderne Formulierung, die sich schnell und ohne Rückstände auflöst
- Der am breitesten bewilligte Netzschwefel in der Schweiz
- Neu auch im Weizen gegen Septoria bewilligt
- Multisite Wirkstoff: keine Resistenzbildung
- Stabile, feuchtigkeitsdichte Säcke

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-4458

Wirkstoffe und

Wirkstoffklassen: 800 g/kg Schwefel; M2

Formulierung: Wasserdispersierbares Granulat (WG)

Wirkungsspektrum: Echter Mehltau, Septoria-Blattdürre im Weizen, Schrotschuss, Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*), Rostmilben und Gallmilben (Nebenwirkungen beim Kern- und Steinobst), Teilwirkung gegen Schorf des Kernobstes und Spinnmilben

Aufwandmenge: abhängig von der Kultur und dem Anwendungszeitpunkt (1-32 kg/ha)

Anwendungszeitpunkt: Austriebsspritzung gegen Milben; Vor der Blüte und nach der Ernte bei Erdbeeren. Sonst Anwendungen vor und nach der Blüte. Bei Kernobst Nachblütebehandlung nur für schwefelverträgliche Sorten.

Wartefrist: Steinobst: 3 Wochen

Wirkungsweise: vorbeugend

Gebindegrößen: 25 kg

Forum®

Die systemische Bekämpfung von Falscher Mehltau in Kartoffeln und Gemüse



Vorteile

- Lokalsystemische Verteilung und Kontaktwirkung
- Sicherer Schutz in allen Wachstumsphasen
- Hohe Regenfestigkeit
- Problemlos mischbar mit praxisüblichen Pflanzenschutzmitteln - auch in Mehrfachmischungen

Beschreibung

Forum® gewährleistet eine langanhaltende Kontaktwirkung und dringt tief in die behandelten Pflanzenteile ein. So kann es den Pilz auch noch in frühen Entwicklungsphasen erfassen. Die antisporeulierende Wirkung unterbricht den Vermehrungszyklus des Pilzes und unterdrückt eine weitere Ausbreitung von Sporen in der Anlage.

PRAXISTIPP

Forum® ist der ideale Tankmischpartner von verschiedenen wirksamen Fungiziden insbesondere Kontaktmitteln. Die Wirkung ergänzt sich hierbei perfekt.

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-6249 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 150 g/l Dimethomorph; 40, (H5) |
| Formulierung: | Dispergierbares Konzentrat (DC) |
| Wirkungsweise: | protektiv, anti-sporulierend kurativ, Kontaktwirkung und teilsystemische, translaminare Wirkstoffverteilung |
| Wirkungsspektrum: | Falscher Mehltau, Kraut- und Fruchtfäule, Knollenfäule, Blauschimmel |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Aufwandmenge: | Kulturabhängig |
| Wasseraufwandmenge: | 300-600 l/ha (Kartoffeln, Gemüse) |
| Wartezeit: | Gurke: 3 Tage; Hopfen: 2 Wochen; Kartoffel, Tomaten: 3 Tage oder 3 Wochen je nach Tankmischpartner |

Kulturen: Gurken, Kopfsalat, Tomaten, Zwiebel*, Hopfen, Kartoffel, Tabak, Reben

* Notfallzulassung für Zwiebel ist beantragt. Anwendung nur bei erteilter Allgemeinverfügung erlaubt!



Polyram® DF

Das Kontaktfungizid zur Bekämpfung von Falscher Mehltau und Alternaria als Alternative zu Mancozeb

Vorteile

- Effizientes Kontaktfungizid gegen Krautfäule
- Protektiver Basisschutz gegen Alternaria
- Hochflexibel anwendbar
- Keine Resistenzgefahr - Zahl der Anwendungen nicht beschränkt

Kulturen: Kartoffel, Reben

Wirkungsweise / Einsatztermin / Aufwandmenge:

In Kartoffeln vorbeugende Anwendung bei geringem bis mittlerem Krautfäuledruck und Alternaria fördernden Befallsbedingungen im Abstand von 7-10 Tagen: 2-3 kg/ha. Bei Alternaria und hohem Krautfäuledruck: Polyram® DF 2 kg/ha + Partner wie z.B. Forum® oder Cymoxanil.

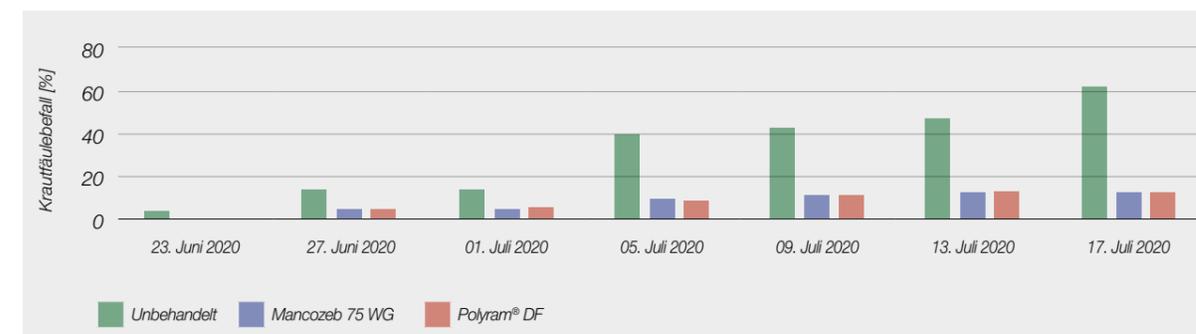
PRODUKTPROFIL



| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-2935 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 700 g/kg Metiram |
| Formulierung: | Wasserdispergierbares Granulat (WG) |
| Wirkungsspektrum: | Kartoffeln: Kraut- und Knollenfäule (<i>Phytophthora infestans</i>), Dürffleckenkrankheit (<i>Alternaria</i>); Reben: Falscher Mehltau, Schwarzfäule, Rotbrenner und Schwarzfleckenkrankheit |
| Gebindegrößen: | 10 kg Sack |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l/ha |
| Wartezeit: | Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen |

BASF Versuche 2020 in Auchy les Mines, FR (62)

Spritzabstand 5 Tage



Aussaat am 14. Mai 2020

7 Behandlungen mit je 2 kg/ha Polyram® DF oder Mancozeb 75 WG im Abstand von 5 Tagen: 17., 22., 27. Juni, 2., 7., 13. und 17. Juli

Stomp® Aqua

Das Basis-Herbizid gegen Unkräuter und Ungräser

Beschreibung

Pendimethalin ist ein herbizider Wirkstoff mit guter Blattwirkung und einer langanhaltenden Bodenwirkung. Es wird neben den Wurzeln, Hypokotyl und Keimblättern von Ungräsern und Unkräutern zusätzlich von den Laubblättern der Unkräuter aufgenommen.

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-6880

Wirkstoffe und

Wirkstoffklassen: 455 g/l Pendimethalin; K1

Formulierung: Kapselsuspension (CS)

Wirkungsweise: sehr starke Bodenwirkung, Blattwirkung, Aufnahme über Wurzeln, Hypokotyl, Keim- und Laubblätter

Max. Behandlungen: 1

Gebindegrößen: 5 Liter

Aufwandmenge: 0,9-4,4 l/ha je nach Kultur.
Unbedingt Gebrauchsanleitung beachten!

Wasseraufwandmenge: 200-400 l

Kulturen: Artischocken; Azaleen; Baldrian; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Broccoli; Brombeere; Chinaschilf; Chrysantheme; Dill; Eiweiserbse; Erbsen ohne Hülsen; Gerste; Gurken; Heidelbeere; Himbeere; Johannis-kraut; Kardy; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Kirschlorbeer; Kleegrasmischung (Kunstwiese); Knoblauch; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlarten; Korn (Dinkel); Kümmel; Kürbisgewächse (Cucurbitaceae); Lauch; Lupinen; Mais; Meerrettich; Melone; Nelken; Ölkürbisse; Pastinake; Patisson; Petersilie; Puffbohne; Raps; Rhabarber; Ribes-Arten; Roggen; Rosen; Rubus Arten; Rucola (Freiland); Salate (Asteraceae); Schalotten; Schnittlauch; Schwarzwurzel; Sellerie; Sonnenblume; Sorghum; Spargel; Steinobst; Tabak; Triticale; Trockenreis; Weizen; Wiesen; Weiden; Saatgutproduktion; Wurzelpetersilie; Zwiebeln

Anwendungstermin: kulturabhängig



unbehandelte Kontrolle im Kopfkohl

Stomp® Aqua 3 l/ha



Vorteile

- Lange Dauerwirkung durch kontinuierliches Auflösen der Kapseln
- Bewährt und ausgezeichnet verträglich
- Wichtiger Baustein im Resistenzmanagement bei Ungräsern
- Ideal bei reduzierter Bodenbearbeitung
- Stomp® Aqua ist mischbar mit Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden

Wirksamkeit von Stomp® Aqua

Wirkstoff Pendimethalin

| | | | | | |
|-----------------------------------|---|---|---|---|---|
| Amarant-Arten | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Ehrenpreis-Arten | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Franzosenkraut | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hellerkraut, Acker- | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hirtentäschel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Kamillen | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Klebern | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Knöterich, Floh- | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Knöterich, Vogel- | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Knöterich, Winden- | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Kreuzkraut | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Melden und Gänsefuß-Arten | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Mohn, Klatsch- | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Nachtschatten, Schwarzer | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Senf, Acker- | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Stiefmütterchen | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Storchschnabel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Taubnessel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Vergissmeinnicht | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Vogelmiere (Hühnerdarm) | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hirse, Blut-, Finger- (Digitaria) | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hirse, Borsten- (Setaria) | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hirse, Hühner- (Echinochloa) | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Rispe, Einjährige | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Windhalm | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |

schwach ■ ■ ■ ■ ■ gut ■ ■ ■ ■ ■
 mittel ■ ■ ■ ■ ■ ausgezeichnet ■ ■ ■ ■ ■



Wirkstoffe

Dimethenamid-P ist ein Blatt- und Bodenherbizid mit einer langanhaltenden Bodenwirkung, das von Wurzeln, Hypokotyl und Keimblättern aufgenommen wird. Der Wirkstoff wird durch Niederschläge in den Keim- und obersten Wurzelhorizont verlagert.

Ein kombinierter Einsatz von Stomp® Aqua und Spectrum® bietet Ihnen unterschiedlichste Vorteile:

Durch das Zusammenwirken der Wirkstoffe wird eine optimale Abdeckung des Keim- und obersten Wurzelhorizontes erreicht, und damit eine gute und nachhaltige Bekämpfung keimender Unkräuter und Ungräser gewährleistet.

Wirksamkeit von Spectrum®

Wirkstoff Dimethenamid-P

| | | | | | |
|-----------------------------------|---|---|---|---|---|
| Amarant-Arten | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Ehrenpreis-Arten | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Franzosenkraut | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hellerkraut, Acker- | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hirtentäschel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Kamillen | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Klebern | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Knöterich, Floh- | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Knöterich, Vogel- | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Knöterich, Winden- | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Kreuzkraut | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Melden und Gänsefuß-Arten | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Mohn, Klatsch- | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Nachtschatten, Schwarzer | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Senf, Acker- | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Stiefmütterchen | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Storchschnabel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Taubnessel | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Vergissmeinnicht | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Vogelmiere (Hühnerdarm) | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hirse, Blut-, Finger- (Digitaria) | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hirse, Borsten- (Setaria) | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Hirse, Hühner- (Echinochloa) | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Rispe, Einjährige | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Windhalm | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |

schwach ■ ■ ■ ■ ■ gut ■ ■ ■ ■ ■
 mittel ■ ■ ■ ■ ■ ausgezeichnet ■ ■ ■ ■ ■

Spectrum®

Das Bodenherbizid gegen Hirsen und einjährige Ungräser und Unkräuter

Vorteile

- Starke Bindung an Bodenteilchen
- Auch bei trockenen Bedingungen sehr gute Wirksamkeit
- Höchste Wirksamkeit bei feuchtem Boden und keimenden bis auflaufenden Unkräutern
- Wirksam gegen Hirsen und andere einjährige Ungräser und einjährige Unkräuter
- Keine Fruchtfolgeeinschränkungen

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-6075

Wirkstoffe und

Wirkstoffklassen: 720 g/l Dimethenamid-P; K3

Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)

Wirkungsweise: sehr starke Bodenwirkung, Blattwirkung, Aufnahme über Wurzeln, Keim- und Laubblätter

Max. Behandlungen: 1

Gebindegrößen: 5 Liter

Aufwandmenge: 1,2-1,4 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-600 l

Kulturen: Bohnen mit Hülsen, Ackerbohne, Futter- und Zuckerrübe, Mais, Sojabohne und Sonnenblume

Anwendungstermin: Voraufauf; Vor- und früher Nachaufauf im Mais; Splitting-Behandlung in Rüben; Voraufauf in Bohne und Sonnenblume

Hinweis

Aus Verträglichkeitsgründen sollte die Aufwandmenge an Boden- und Witterungsverhältnisse angepasst werden! Informieren Sie sich bei unseren Fachberatern in Ihrer Region.

Focus® Ultra

Herbizid gegen einjährige Ungräser und Quecken – jetzt noch breiter bewilligt

Vorteile

- Sicher gegen Ausfallgetreide, Ungräser und Hirsen
- Bekämpft den metabolisch resistenten Ackerfuchsschwanz
- Resistenzvorbeugung in der Fruchtfolge
- Schnelle und witterungsunabhängige Wirkung
- Breiter Einsatz in vielen Kulturen

Kulturen: Ackerbohne; Erbsen; Futterrüben; Kartoffeln; Kenaf; Lein; Mais (Cycloxydimtolerant); Raps; Sojabohne; Sonnenblume; Tabak; Zuckerrüben; Kernobst; Erdbeere; Reben; Ertragsreben; Bohnen mit Hülsen; Broccoli; Karotten; Knoblauch; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlrarten; Lauch; Rande; Rhabarber; Schalotten; Schnittlauch; Tomaten; Zwiebeln; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Rosen

Wartezeit: kulturabhängig

Anwendungstermin: Ab dem 2-Blattstadium bis zum Ende der Bestockung der Gräser

ZUSÄTZLICHE
KULTUREN
BEWILLIGT

Zusätzliche Kulturen bewilligt:

Artischocken, Aubergine, Rapa Rüben, Chiccoré, Endivien, Meerrettich, Nüssli Salat, Pastinake, Portulak, Puffbohne, Schnittmangold, Schwarzwurzel, Spargel, Topinambur (alle Freiland) und Lein

Damit steht Ihnen ein noch besseres Werkzeug für den Gemüsebau zur Verfügung.



WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86

Beschreibung

Mit Focus® Ultra lassen sich je nach Aufwandmenge praktisch alle ein- und mehrjährigen Süßgräser, ausser einjährigem Rispengras und Rot- und Schafschwingel, bekämpfen. Eine sehr sichere Wirkung zu jedem Anwendungstermin ist gegeben.

Focus® Ultra ist in den Schadgräsern voll systemisch und erfasst auch bestockte und noch weiter fortgeschrittene Ungrasstadien gut. Focus® Ultra besitzt jedoch keine Bodenwirkung, deshalb sind nur vollständig aufgelaufene einjährige Ungräser und vollständig ausgetriebene mehrjährige Ungräser bekämpfbar.

PRODUKTPROFIL

| | |
|---|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-4700 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 100 g/l Cycloxydim; A |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | systemisch |
| Aufwandmenge: | 1,5-3,0 l/ha (Einjährige Gräser und Ausfallgetreide) 2,0-4,0 l/ha (Mehrjährige Gräser) |
| Wasseraufwandmenge: | 150-300 l/ha |
| Anwendungstermin: | ES 11-51 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | Gebrauchsanleitung beachten |

Basagran® SG

Vorteile

- Breites Wirkungsspektrum im Nachauflauf
- Bewährtes Herbizid gegen Klebern, Kamille, Vogelmiere und weitere Unkräuter
- Gute Kulturpflanzenverträglichkeit
- Gezielt gegen bereits aufgelaufene Unkräuter einsetzbar

Beschreibung

Basagran® SG ist ein Kontaktherbizid, das vornehmlich über die grünen Pflanzenteile aufgenommen wird. Helle, wüchsige Witterung, sowie UV-Strahlung, fördern die Aufnahme des Wirkstoffes und begünstigen dadurch die Wirkung.

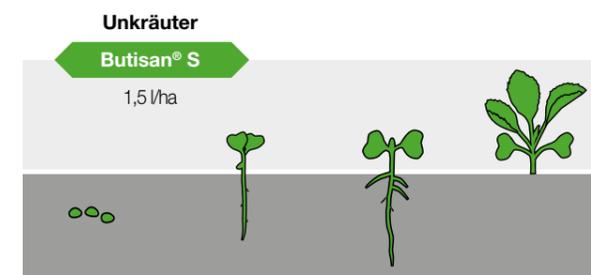
Butisan® S*

Herbizidstrategie mit Butisan® Sä Kohl

- Die Saattiefe von 1,5 - 2,5 cm einhalten
- Gute Abdeckung des Saatgutes mit feinkrümeligem Bodenmaterial erforderlich
- Butisan® S - Spritzung im Voraufverfahren erst nach dem Quellen des Saatgutes vornehmen

Anwendungsempfehlung:

- 1) säen
- 2) beregnen
- 3) Saatgut quellen lassen
- 4) applizieren



* ÖLN-Restriktionen beachten

PRODUKTPROFIL

| | |
|---|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-5320 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 870 g/kg Bentazon; C3 |
| Formulierung: | Wasserlösliches Granulat (SG) |
| Wirkungsweise: | Nachauflauf-Herbizid - die Wirkstoffaufnahme erfolgt über die grünen Pflanzenteile aufgelaufener Gräser |
| Max. Behandlungen: | 1 |
| Gebindegrößen: | 3 kg |
| Aufwandmenge: | kulturabhängig, 0,5-1,1 kg/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-400 l |

Kulturen: Feldbau (Eiweissbse, Sojabohne, Getreide, Kartoffeln, Klee-Grasmischung, Luzerne, Lein, Mais, Trockenreis) und Gemüsebau (Baldrian, Johanniskraut, Melisse, Minze, Wolliger Fingerhut, Bohnen mit Hülsen, Erbsen ohne Hülsen)

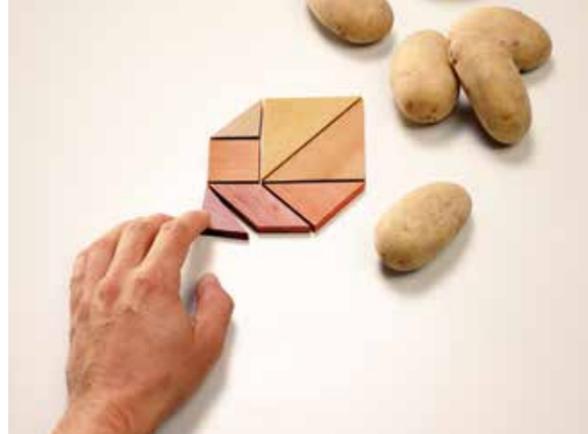
WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86

PRODUKTPROFIL

| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-2592 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 500 g/l Metazachlor; K3 |
| Formulierung: | Suspensionskonzentrat (SC) |
| Wirkungsweise: | Bodenwirkung, Wirkstoffaufnahme über das Wurzelsystem; Jüngere, zur Zeit der Anwendung bereits aufgelaufene Unkräuter und Ungräser, werden miterfasst. |
| Kulturen*: | Kohlrarten, Radies, Rettich |
| Anwendungstermin: | Voraufverfahren, bzw. nach dem Auf- laufen/Pflanzen der Kultur - je nach Kultur angepasst |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Aufwandmenge: | 1,0-2,0 l/ha |
| Wasseraufwandmenge: | 200-600 l |
| Max. Behandlungen: | Max. 1 kg Metazachlor in 3 Jahren |
| Wartezeit: | keine |

Sercadis®

Die innovative Kartoffelbeize



Vorteile

- Bewilligt für drei verschiedene Applikationstechniken
- Exzellente biologische Wirksamkeit gegen *Rhizoctonia solani*
- Zusatzwirkung gegen *Helminthosporium solani** und *Colletotrichum coccodes**
- Anwenderfreundliche Formulierung
- Sehr gute Verträglichkeit
- keine Auflauf- oder Pflanzschäden
- Verbessertes Auflaufen der Kartoffeln
- Zulassung auch in Wein und Obst

Beschreibung

Sercadis® ist eine systemische, fungizide Kartoffelbeize. Sercadis® punktet vor allem bei der umfassenden Krankheitsbekämpfung, aber auch mit hervorragender Verträglichkeit.

Der Wirkstoff Xemium® bildet Wirkstoffdepots und wird nicht sofort gänzlich in die Pflanze aufgenommen. Stattdessen wird durch kontinuierliche Abgabe des Wirkstoffs ein langanhaltender Schutz gewährleistet.

Deshalb bleibt die mit Sercadis® behandelte Kartoffel länger gesund und vital.

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-7134

Wirkstoff: 300 g/l Xemium®; C2

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkstoffverteilung: systemisch

Wirkungsweise: protektiv

Wirkungsspektrum: *Rhizoctonia*, (Silberschorf und *Colletotrichum*)

Aufwandmenge: Beize: 0,2 l/t
Furchenbehandlung: 0,8 l/ha

Applikationstechnik: Beize beim / vor dem Legen und Furchenbehandlung

Gebindegrößen: 0,3 und 5,0 l

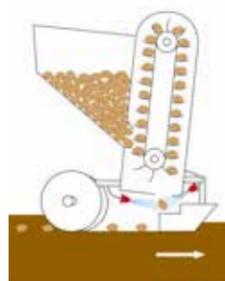
Wirksamkeit von Sercadis®

| Wirksamkeit | schwach | mittel | gut | ausgezeichnet |
|--------------------------------|---------|--------|-----|---------------|
| <i>Rhizoctonia</i> auf Pflanze | ■ | ■ | ■ | ■ |
| <i>Rhizoctonia</i> auf Knolle | ■ | ■ | ■ | ■ |
| <i>Colletotrichum</i> * | ■ | ■ | ■ | ■ |
| <i>Helminthosporium</i> * | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Verträglichkeit | ■ | ■ | ■ | ■ |

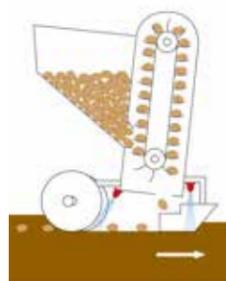
* Nicht bewilligte Zusatzwirkung



Mafex Applikation (ULV)

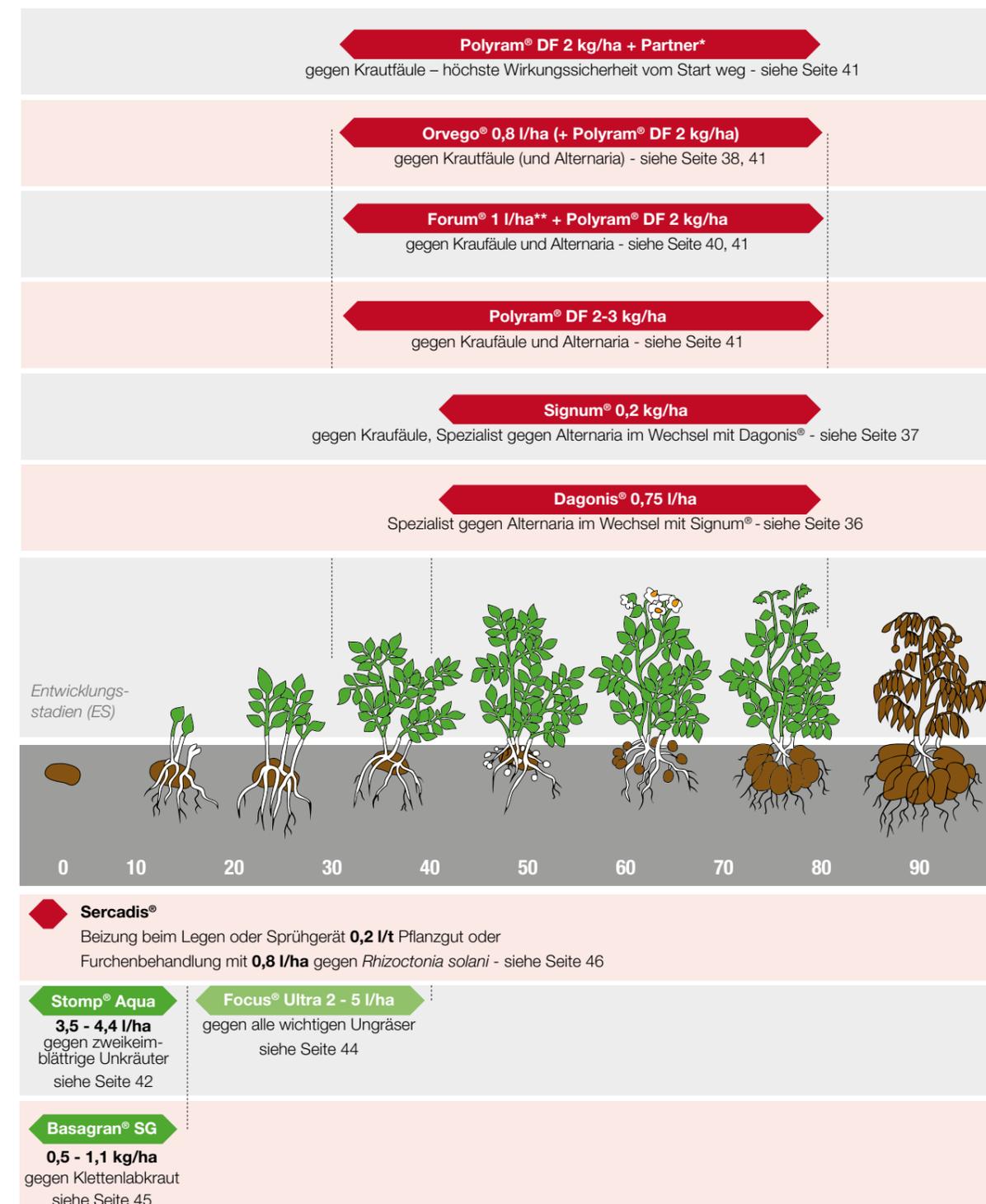


Beize bei der Pflanzung



Furchenbehandlung

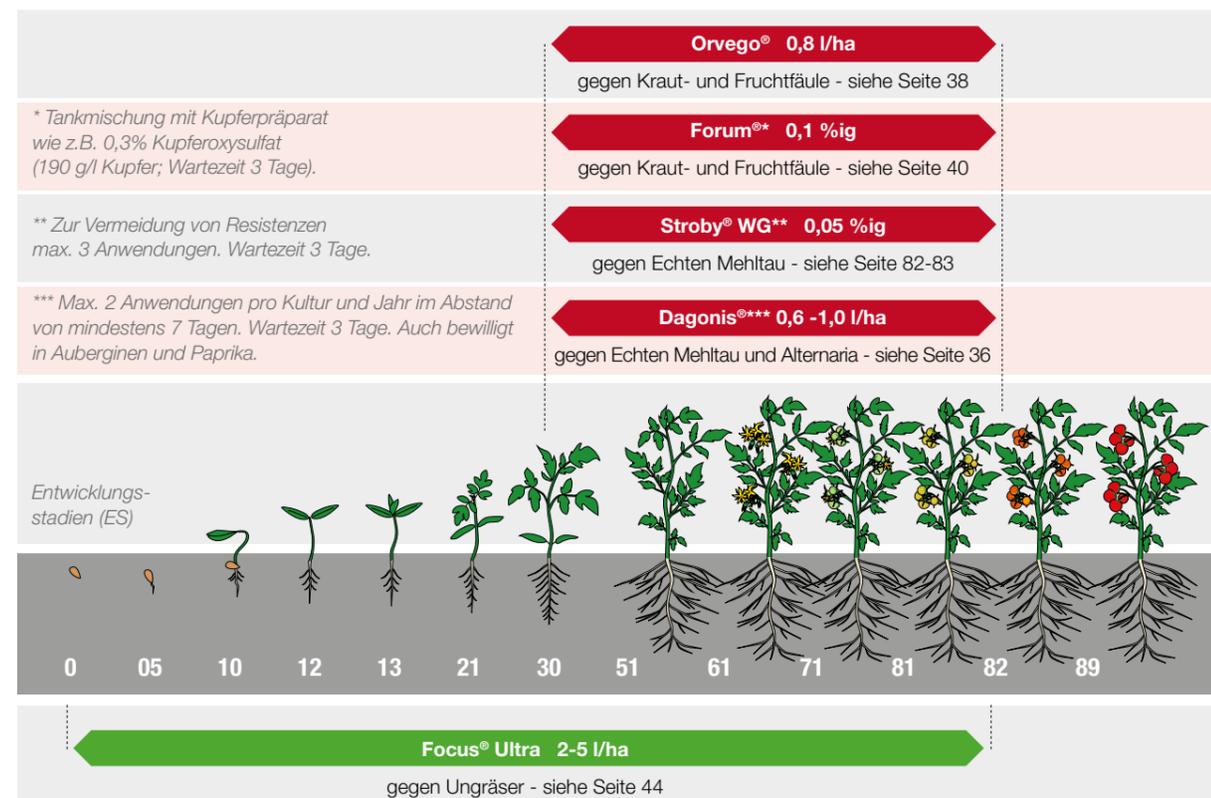
Anwendungsempfehlungen für Kartoffel



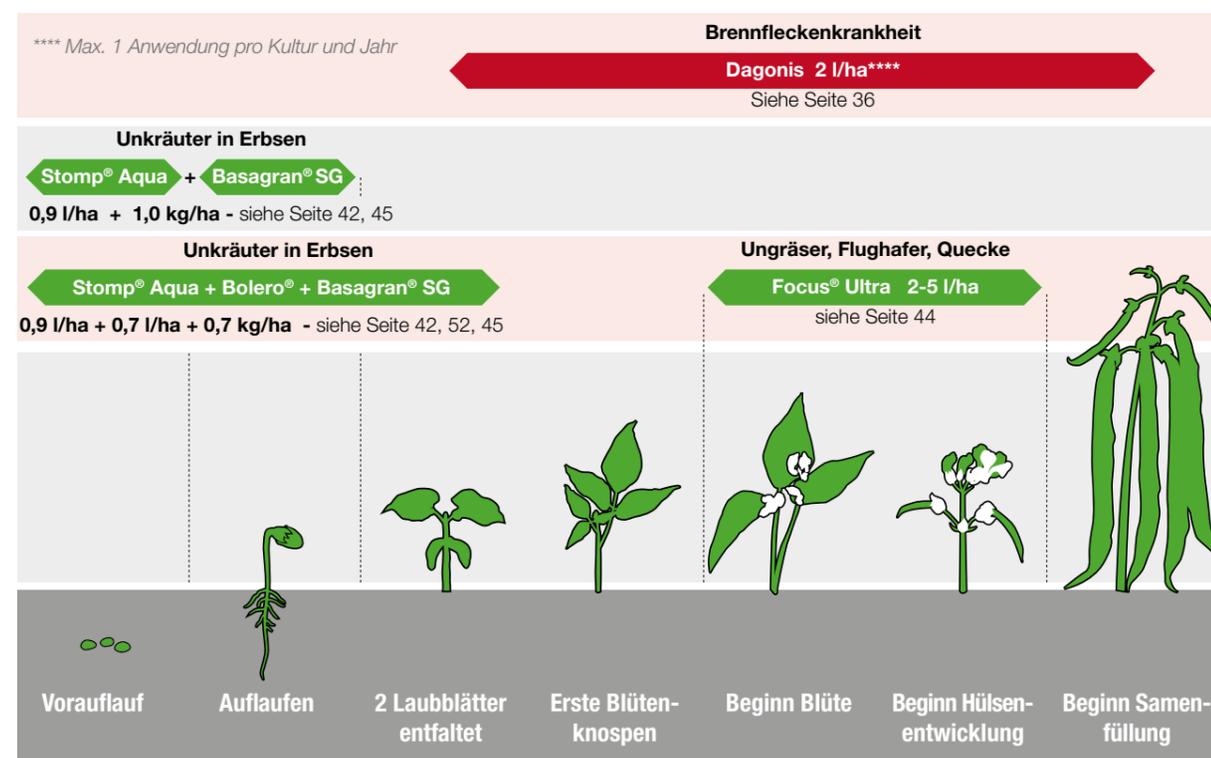
* z. B. Cymoxanil WG 0,25 kg/ha

** Immer in Kombination mit einem Produkt mit einem Kontaktwirkstoff der Gruppe M3

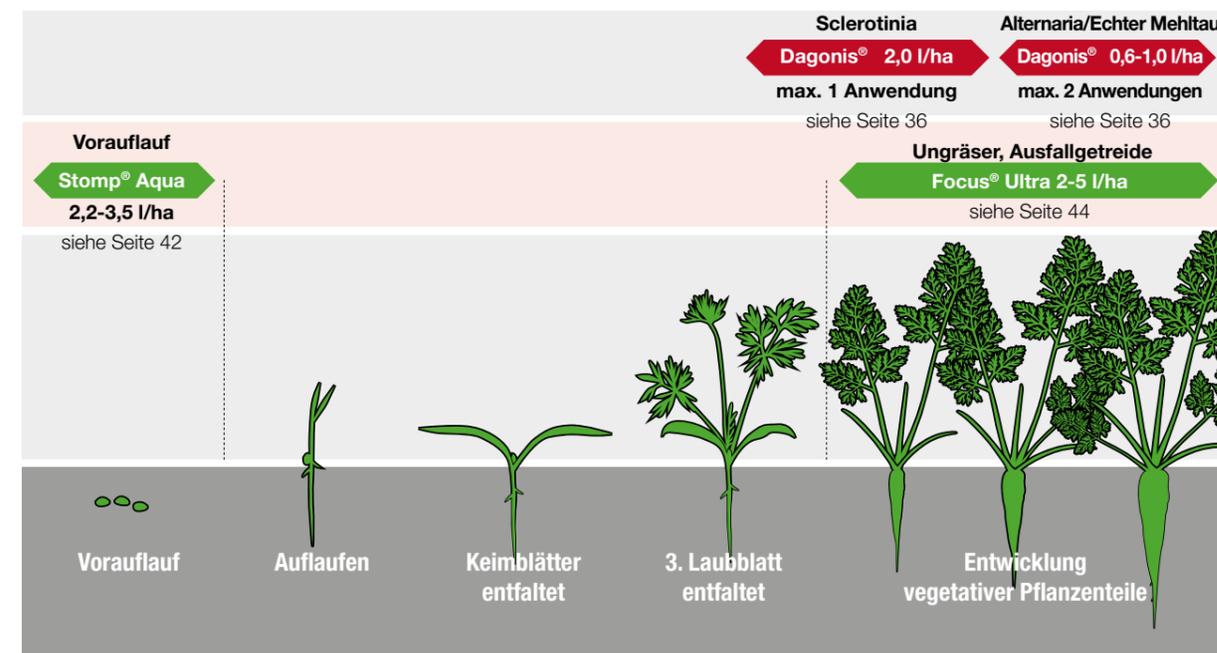
für Tomaten



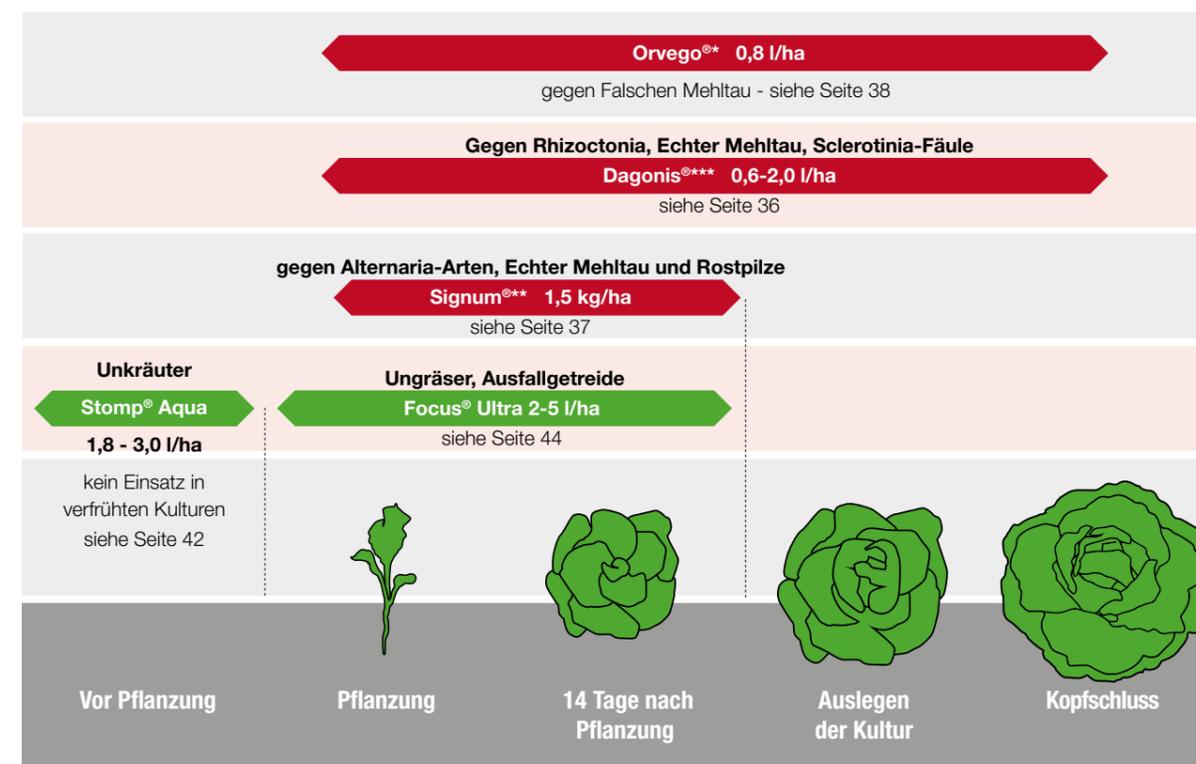
für Erbsen ohne Hülsen inkl. Konservenerbsen



für Karotten



für Salate, Chicorée und Endivien (Freiland)



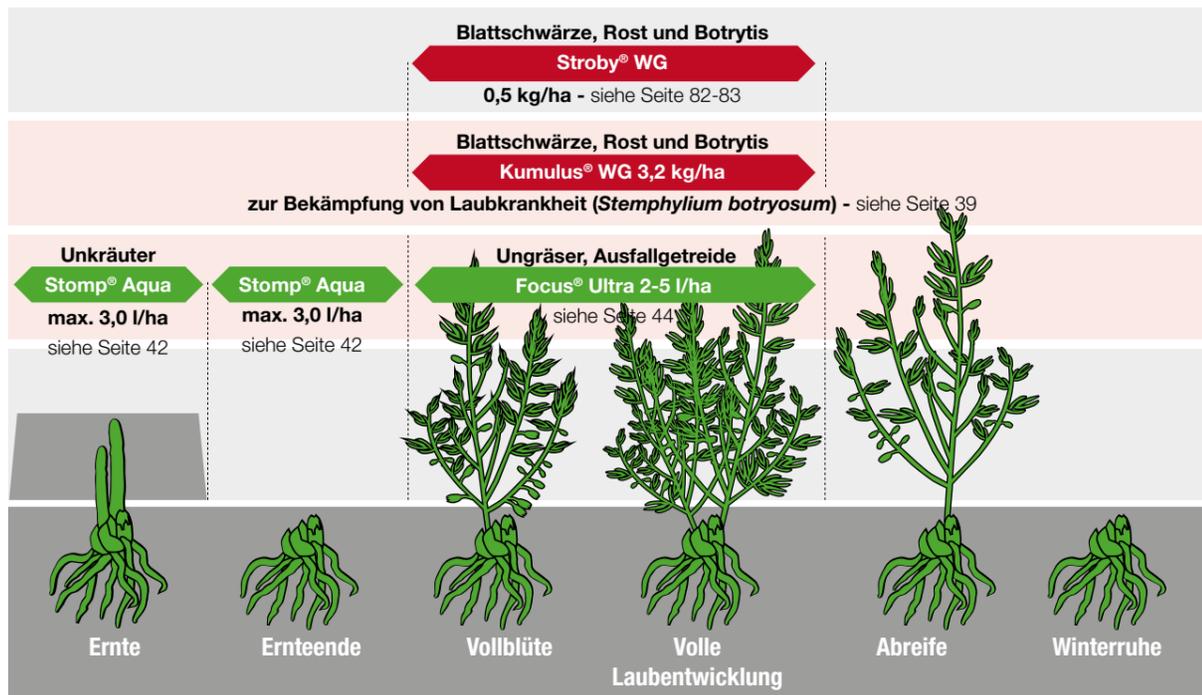
* bewilligt in Rucola, Lactuca-Salaten und Nüsslissalat

** nur bewilligt in Chicorée

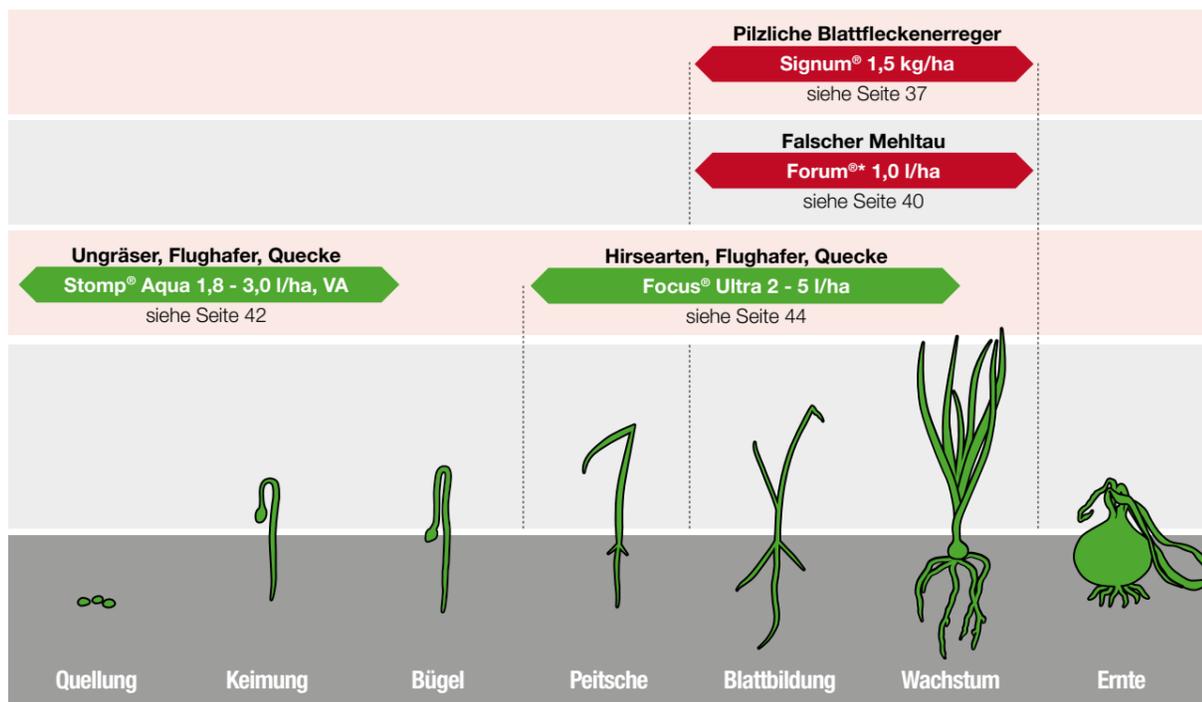
*** bewilligt in Lactuca-Salaten, Baby-Leaf (Chenopodiaceae), Nüsslissalat, Rucola und Chicorée. Je nach Kultur 1-2 Anwendungen pro Kultur und Jahr.

Anwendungsempfehlungen

für Spargel



für Zwiebeln



* Notfallzulassung für Zwiebel ist beantragt. Anwendung nur bei erteilter Allgemeinverfügung erlaubt!



Leguminosen/ Sonnenblume

Herbizide

- Bolero®52
- Stomp® Aqua53
- Spectrum®53
- Focus® Ultra54
- Basagran® SG54

Inokulate

- HiStick® Soy55

Anwendungsempfehlung56

Bolero®

Sichere Unkrautbekämpfung in der Sojabohne

Vorteile

- Das ideale Nachauflaufprodukt in Leguminosen
- Einzigartige Eigenschaft: Bekämpft hochallergene Ambrosia
- Bekämpft viele Unkräuter wie auch Schwarzen Nachtschatten und unterdrückt Distel-Arten*

Beschreibung

Bolero® ist ein Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern in ackerbaulich (Sojabohnen, Ackerbohnen, Eiweisserbsen) und gemüsebaulich genutzten Leguminosen (Bohnen, Erbsen ohne Hülsen).

Der Wirkstoff Imazamox wird von den Pflanzen über die Blätter und Wurzeln aufgenommen. Pflanzen, die nach der Spritzung auflaufen, nehmen den Wirkstoff über die Wurzeln auf. Unkräuter hören unmittelbar nach der Behandlung auf zu wachsen und sterben in der Folge ab.

PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-6099
Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: 40 g/l Imazamox; B
Formulierung: Wasserbasiertes Konzentrat (SL)
Wirkungsweise: Boden- und Blattwirkung, systemisch
Kulturen: Sojabohne, Ackerbohne, Eiweisserbse, Bohnen und Erbsen mit Hülsen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha
Anwendungstermin: Nachauflauf, im 2-4-Blatt-Stadium der Unkräuter
Gebindegrößen: 1 Liter
Max. Behandlungen: 1

* Bei Aufwandmengen von weniger als 0,65 l/ha zur Wirkungsverstärkung ein hochwertiges Netzmittel verwenden wie Silwet L-77



Wirkungsspektrum

0,75 l/ha Bolero® in Sojabohne

| Unkräuter | schwach | mittel | gut | ausgezeichnet |
|---------------------------|---------|--------|-----|---------------|
| Ungräser | | | | |
| Blut-Fingerhirse | | | | |
| Borstenhirse | | | | |
| Einjährige Rispe | | | | |
| Flughafer | | | | |
| Hühnerhirse | | | | |
| Quecke | | | | |
| Unkräuter | | | | |
| Ackerdistel (aufgelaufen) | | | | |
| Ackerstiefmütterchen | | | | |
| Ackerwinde (aufgelaufen) | | | | |
| Amarant | | | | |
| Ambrosia | | | | |
| Bingelkraut | | | | |
| Ehrenpreis | | | | |
| Gänsefuss | | | | |
| Hirtentäschel | | | | |
| Hohlzahn | | | | |
| Kamillearten | | | | |
| Klettenlabkraut | | | | |
| Knöterich, Ampfer | | | | |
| Knöterich, Winden | | | | |
| Nachtschatten, Schwarzer | | | | |
| Raps/Ackersenf/Hederich | | | | |
| Sonnenblume, herkömmlich | | | | |
| Vogelmiere | | | | |

schwach mittel gut ausgezeichnet

Stomp® Aqua

Das Basis-Herbizid gegen Unkräuter und Ungräser

Beschreibung

Pendimethalin ist ein herbizider Wirkstoff mit guter Blattwirkung und einer langanhaltenden Bodenwirkung. Es wird neben den Wurzeln, Hypokotyl und Keimblättern von Ungräsern und Unkräutern zusätzlich von den Laubblättern der Unkräuter aufgenommen.

PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-6880
Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: 455 g/l Pendimethalin (K1)
Formulierung: Kapselsuspension (CS)
Wirkungsweise: Boden- und Blattwirkung, systemisch
Aufwandmenge: 0,9-4,4 l/ha je nach Kultur
Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha
Anwendungstermin: Gebrauchsanleitung beachten
Gebindegrößen: 5 Liter
Max. Behandlungen: Unbedingt Gebrauchsanleitung beachten!

Vorteile

- Lange Dauerwirkung durch kontinuierliches Auflösen der Kapseln
- Bewährt und ausgezeichnet verträglich
- Wichtiger Baustein im Resistenzmanagement bei Ungräsern
- Ideal bei reduzierter Bodenbearbeitung
- Stomp® Aqua ist mischbar mit Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden

Kulturen: Artischocken; Baldrian; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Brombeere; Chinaschilf; Dill; Eiweisserbse; Erbsen ohne Hülsen; Federkohl; Gerste; Gewürzfenchel; Gurken; Hartschalenobst; Himbeere (Freiland); Johannisbeeren; Johanniskraut; Kardy; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Kleegrasmischung (Kunstwiese); Knoblauch; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlrarten; Korn (Dinkel); Kümmel; Kürbisgewächse; Lauch; Lupinen; Mais; Meerrettich; Melonen; Ölkürbisse; Pastinake; Petersilie; Puffbohnen; Raps; Rhabarber; Ribes Arten; Roggen; Rosen; Rucola; Rubus Arten; Salate (Asteraceae); Schalotten; Schnittlauch; Schwarzwurzel; Sellerie; Sonnenblume; Sorghum; Spargel; Tabak; Triticale; Trockenreis; Weiden; Weizen; Wiesen; Wurzelpetersilie; Zuckermais; Zwiebeln



Spectrum®

Einmal behandelt, dauerhaft wirksam

PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-6075
Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: 720 g/l Dimethenamid-P (K3)
Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)
Wirkungsweise: Boden- und Blattwirkung
Kulturen: Sonnenblume, Ackerbohne, Bohnen mit Hülsen, Futter- und Zuckerrüben, Mais, Sojabohne
Aufwandmenge: 1,2-1,4 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha
Anwendungstermin: Voraufbau, in Bohnen und Sonnenblumen
Gebindegrößen: 5 Liter
Max. Behandlungen: Gebrauchsanleitung beachten

Vorteile

- Breit wirksam gegen zweikeimblättrige Unkräuter und alle Hirse-Arten
- Sehr gute Kulturverträglichkeit
- Sichere Dauerwirkung
- Flexible Anwendung

Beschreibung

Spectrum® ist ein Herbizid zur Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern. Es wird über Keimblätter und Wurzeln aufgenommen. Bei Anwendung vor dem Auflaufen wird Spectrum® von den keimenden Ungräsern und Unkräutern aufgenommen und bringt sie vor oder meistens kurz nach dem Auflaufen zum Absterben. Im Nachauflauf werden Ungräser und Unkräuter bis zum zweiten Laubblatt erfasst.

Focus® Ultra

Herbizid gegen einjährige Ungräser und Quecken

Beschreibung

Mit Focus® Ultra lassen sich je nach Aufwandmenge praktisch alle ein- und mehrjährigen Süßgräser, ausser einjährigem Rispengras und Rot- und Schafschwingel, bekämpfen. Eine sehr sichere Wirkung zu jedem Anwendungstermin ist gegeben. Focus® Ultra ist in den Schadgräsern voll systemisch und erfasst auch bestockte und noch weiter fortgeschrittene Ungrasstadien gut. Focus® Ultra besitzt jedoch keine Bodenwirkung, deshalb sind nur vollständig aufgelaufene einjährige Ungräser und vollständig ausgetriebene mehrjährige Ungräser bekämpfbar.

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-4700

Wirkstoffe und

Wirkstoffklassen: 100 g/l Cycloxydim; A

Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)

Wirkungsweise: systemisch

Aufwandmenge: 1,5-3,0 l/ha (Einjährige Gräser und Ausfallgeteide)
2,0-4,0 l/ha (Mehrjährige Gräser)

Wasseraufwandmenge: 150-300 l/ha

Anwendungstermin: ES 11-51

Gebindegrößen: 5 Liter

Max. Behandlungen: Gebrauchsanleitung beachten



WIRKUNGS-
SPEKTRUM
- ab Seite
86

Vorteile

- Sicher gegen Ausfallgetreide, Ungräser und Hirsen
- Bekämpft den metabolisch resistenten Ackerfuchsschwanz
- Resistenzvorbeugung in der Fruchtfolge
- Schnelle und witterungsunabhängige Wirkung
- Breiter Einsatz in vielen Kulturen

Kulturen: Ackerbohne; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Bohnen mit Hülsen; Broccoli; Erbsen; Erdbeere; Ertragsreben; Futterrüben; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Kernobst; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlartern; Lauch; Lein; Mais (Cycloxydimtolerant); Rande; Raps; Reben; Rhabarber; Rosen; Schalotten; Schnittlauch; Sojabohne; Sonnenblume; Steinobst; Tabak; Zuckerrüben; Zwiebeln

sowie: Artischocken; Aubergine; Brassica rapa-Rüben; Chicorée; Endivien; Meerrettich; Nüsslisalat; Pastinake; Portulak; Puffbohne; Schnittmangold; Schwarzwurzel; Spargel; Topinambur (alle Freiland)

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-5320

Wirkstoffe und

Wirkstoffklassen: 870 g/kg Bentazon (C3)

Formulierung: Wasserlösliches Granulat (SG)

Wirkungsweise: Nachauflauf-Herbizid - die Wirkstoffaufnahme erfolgt über die grünen Pflanzenteile aufgelaufener Gräser

Aufwandmenge: kulturabhängig, 0,5-1,1 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungstermin: Nach dem Auflaufen bei 5 cm Wuchshöhe der Kultur, Unkräuter sollten im Keimblatt- bis maximal 4-Blatt-Stadium sein

Gebindegrößen: 3 kg

Max. Behandlungen: Gebrauchsanleitung beachten!

Wartefrist: 3 Wochen bei Klee-grasmischung und Luzerne

Kulturen: Baldrian; Bohnen mit Hülsen; Erbsen ohne Hülsen; Johanniskraut; Melisse; Minze; Wolliger Fingerhut; Eiweiss-erbse; Sojabohne; Getreide; Kartoffel; Klee-grasmischung (Kunstwiese); Luzerne; Lein; Mais; Trockenreis

Basagran® SG

Das Original

Vorteile

- Breites Wirkungsspektrum im Nachauflauf
- Bewährtes Herbizid gegen Klebern, Kamille, Vogelmiere und weitere Unkräuter
- Gute Kulturpflanzenverträglichkeit
- Gezielt gegen bereits aufgelaufene Unkräuter einsetzbar

Beschreibung

Basagran® SG ist ein Kontaktherbizid, das vornehmlich über die grünen Pflanzenteile aufgenommen wird. Helle, wüchsige Witterung, sowie UV-Strahlung fördern die Aufnahme des Wirkstoffes und begünstigen dadurch die Wirkung.

HiStick® Soy BIO

Den einzigartigen Vorteil von Leguminosen durch Beimpfen optimal nutzen

Vorteile

- Erhöhte Stickstoffversorgung
- Biologischer und zuverlässiger Impfstoff
- Lange Haltbarkeit der Bakterien
- Einfache Anwendung

PRODUKTPROFIL



Wirkorganismus: für Soja: *Bradyrhizobium japonicum*

Formulierung: Pulver auf Torfbasis

Wirkungsweise: Symbiose zwischen Sojapflanze und der Bakterienkultur im Austausch Energie gegen fixierten Stickstoff

Empf. Aufwandmenge: 400 g/ha

Anwendungstermin: Saatgutbehandlung

Gebindegrößen: 20 x 400 g Packung

Beschreibung

HiStick® Produkte sind Inokulationsmittel der Bakterienstämme *Bradyrhizobium* (kurz „Rhizobien“) für Soja. Die Sojapflanzen können durch die Beimpfung mit HiStick® auf natürliche Weise die eigene Stickstoffversorgung sicherstellen.

Können sich die Rhizobien im Boden etablieren, gehen sie mit den Wurzeln der Leguminosen eine Symbiose ein. Die Bakterien haben die einzigartige Fähigkeit, Stickstoff aus der Atmosphäre in, für die Pflanze brauchbaren, organischen Stickstoff umzuwandeln. Im Gegenzug erhalten die Bakterien Energie von der Pflanze.

Impfstoffe benötigen in der Schweiz keine Zulassung oder Listung. Damit ist die Beimpfung eine einfache Möglichkeit zur nachhaltigen Ertragssteigerung bei minimalen Kosten, sowohl für die integrierte Landwirtschaft als auch für den Ökolandbau.

Rhizobien kommen auch ganz natürlich im Boden vor. Diese sind allerdings nur in geringer Anzahl vorhanden und in ihrer Effektivität eingeschränkt. Sichere Ertragssteigerung erzielt man nur mit für die jeweilige Kultur selektierten Rhizobien, also „HiStick® Soy“ für Soja.

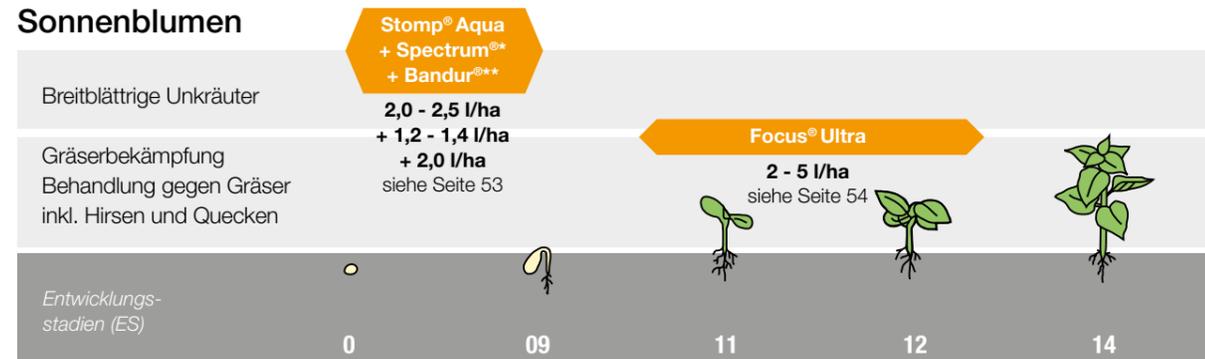


unbehandelt



Soja mit HiStick® Soy inokuliert

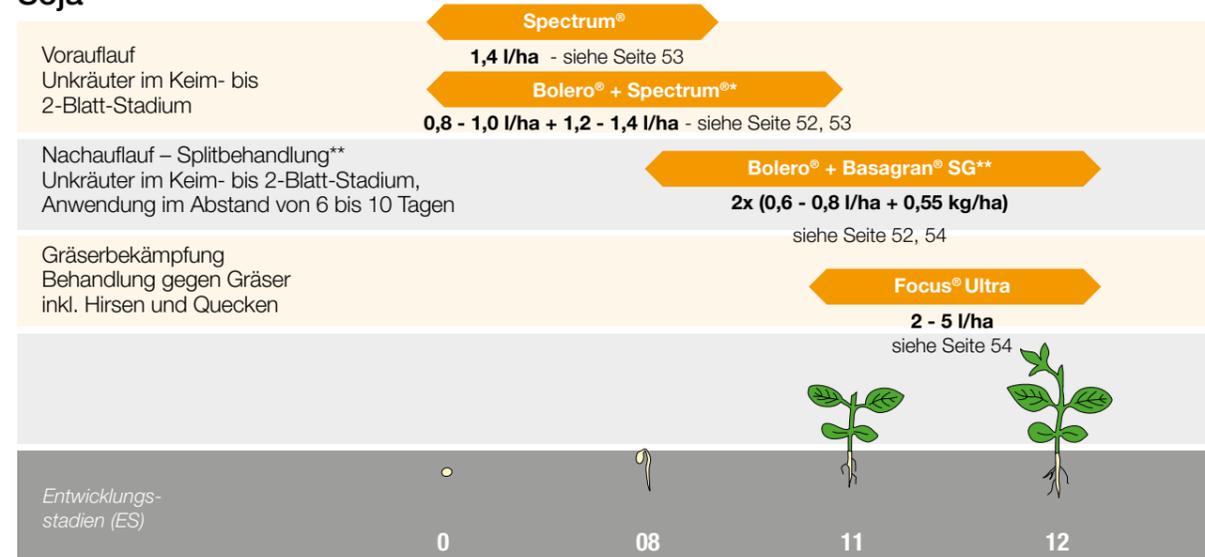
Sonnenblumen



* Auf leichten Böden die niedrigere Aufwandmenge wählen.

** Handelsmarke der Bayer Gruppe

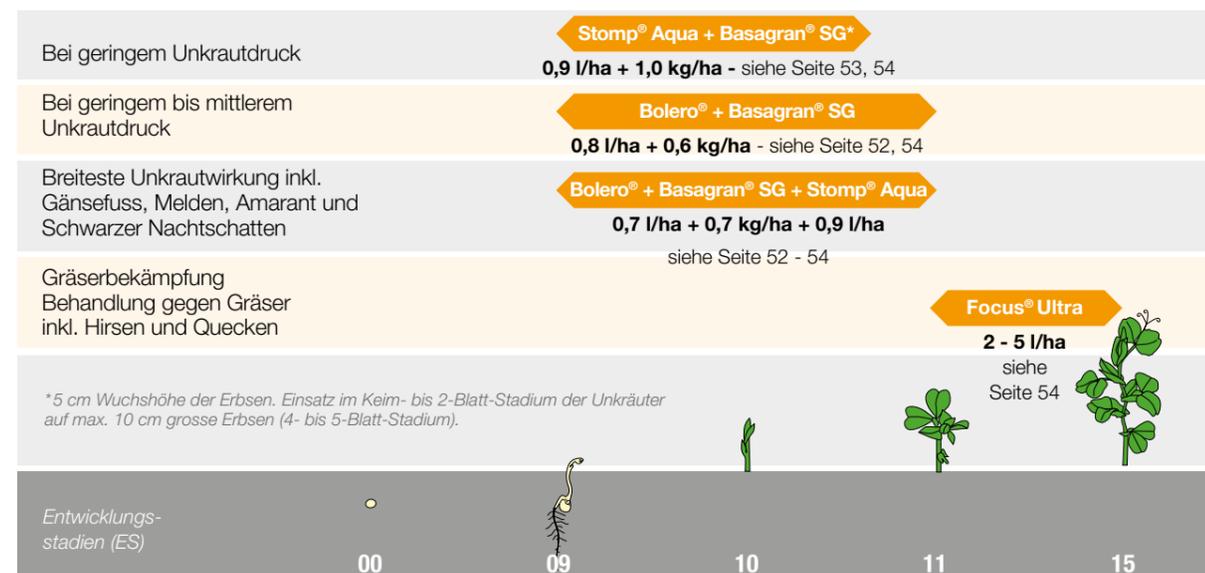
Soja



* Die Tankmischung aus Bolero® und Spectrum® ist unabhängig vom Kulturstadium verträglich. Der Einsatztermin sollte sich an der Bodenfeuchte und dem Entwicklungsstadium der Unkräuter orientieren. Unkräuter sollten das 2-Blatt-Stadium nicht überschritten haben. Bei sehr trockenen Bedingungen ist ein späterer Anwendungstermin nach Aufbruch der ersten Unkräuter zu bevorzugen. Die Tankmischung kann auch im Nachaufbau der Sojabohnen angewendet werden.

** Der Zusatz von Basagran® SG verstärkt die Wirkung von Bolero® gegen Klebern, Kamillearten, Windenknötchen und Franzosenkraut. Basagran® SG nicht zusammen mit Gräserherbiziden anwenden.

Eiweisserbsen



* 5 cm Wuchshöhe der Erbsen. Einsatz im Keim- bis 2-Blatt-Stadium der Unkräuter auf max. 10 cm grosse Erbsen (4- bis 5-Blatt-Stadium).

Reben

Fungizide

| | |
|-------------|----|
| Delan® WG | 58 |
| Delan® Pro | 58 |
| Sercadis® | 59 |
| Vivando® | 60 |
| Orvego® | 61 |
| Kumulus® WG | 62 |
| Forum® | 62 |
| Cantus® | 63 |

Herbizide

| | |
|--------------|----|
| Focus® Ultra | 63 |
|--------------|----|

Pheromone

| | |
|--------------|----|
| RAK® 1 + 2 M | 68 |
| RAK® 2 New | 68 |

Spritzplan 64 - 67

Delan® WG

Das Universal Kontaktfungizid

Vorteile

- Verlässliche Krankheitskontrolle, auch nach heftigen Niederschlägen
- Breites Wirkungsspektrum gegen Peronospora, Phomopsis und Roter Brenner
- Eine einfache und effiziente Lösung
- Uneingeschränkte Raubmilbenschonung
- VitiSwiss: 2 Spritzungen möglich, auch gegen Falscher Mehltau

Wirkungsspektrum

| | | | | | |
|----------------|---|---|---|---|---|
| Peronospora | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Schwarzfäule | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Roter Brenner* | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Phomopsis* | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |

| | | | | | | | | | |
|--------|---|---|---|---|---------------|---|---|---|---|
| kaum | ■ | ■ | ■ | ■ | gut | ■ | ■ | ■ | ■ |
| mittel | ■ | ■ | ■ | ■ | ausgezeichnet | ■ | ■ | ■ | ■ |

** Indikationen ohne Bewilligung, eigene Versuchserfahrung

Delan® Pro

Proaktive Technologie



PRODUKTPROFIL

| | |
|--------------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-7223 |
| Wirkstoffe/ | |
| Wirkmechanismen: | Dithianon (125 g/l); M9 Kaliumhydrogenphosphonate (561 g/l) Phosphorige Säure Äquivalente (375 g/l); 33 |
| Formulierung: | Suspensionskonzentrat (SC) |
| Kulturen: | Weinreben |
| Bewilligte Wirkung | Peronospora |
| Teilwirkung: | Schwarzfäule |
| Zusatzwirkungen*: | Phomopsis, Roter Brenner |
| Wirkungsweise: | vorbeugend |
| Aufwandmenge: | Konzentration 0,25%, max. 4l/ha |
| Anzahl der Anwendungen: | 4 x pro Saison |
| Wartezeit: | Anwendung bis spätestens Mitte August |
| Gebindegrößen: | 10 l |

Beschreibung:

Delan® WG besitzt eine gute Wirkung gegen zahlreiche Pilzkrankheiten wie z. B. Peronospora, Roter Brenner und Phomopsis. Der Wirkstoff Dithianon haftet in Form von Wirkstoffdepots stabil und gleichmässig auf den Reben und bildet einen sehr regenfesten Spritzbelag. Die Wirkstoffdepots werden durch Niederschläge oder Tau immer wieder aktiviert und gewährleisten eine sichere und langanhaltende Wirkung. Delan® WG verhindert die Sporenkeimung, deshalb muss die Anwendung vorbeugend, also vor Infektionsereignissen erfolgen.

PRODUKTPROFIL

| | |
|--------------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-6060 |
| Wirkstoffe: | 700 g/kg Dithianon |
| Wirkungsmechanismus: | (FRAC) Gruppe M9 |
| Formulierung: | Wasserdispergierbares Granulat (WG) |
| Zulassung: | Peronospora, Rotbrenner Schwarzfleckenkrankheit |
| Zusatzwirkungen**: | Schwarzfäule |
| Aufwandmenge: | Konzentration 0,05%; max. 0,8 kg/ha |
| Anzahl der Anwendungen: | max. 8 pro Saison |
| Wirkungsweise: | vorbeugend |
| Wartezeit: | Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August |
| Gebindegrößen: | 1 und 5 kg |

Vorteile

- Verlässliche Krankheitskontrolle, auch nach starken Niederschlägen
- Breites Wirkungsspektrum gegen Peronospora, Schwarzfäule, Phomopsis und Roter Brenner
- Eine einfache und effiziente Lösung mit integriertem Resistenzmanagement

Beschreibung

Delan® Pro ist ein Fungizid gegen Peronospora und Schwarzfäule in Reben. Mit Delan® Pro wird die Kontaktwirkung des bewährten Multisite-Wirkstoffs Dithianon mit der systemischen Wirkung der Phosphonate kombiniert. So kann die direkte fungizide Wirkung von Delan® Pro gemeinsam mit der Aktivierung pflanzeigener Abwehrmechanismen genutzt werden. Beide Wirkstoffe ergänzen einander auf synergistische Weise und es besteht keine Gefahr der Resistenzbildung. Darum stellt Delan® Pro einen essenziellen Baustein im Resistenzmanagement dar.

Delan® Pro wird zum vorbeugenden Einsatz empfohlen, ist als Suspensionskonzentrat formuliert und zeichnet sich neben sehr guter Wirksamkeit durch exzellente Regenbeständigkeit aus.



Beschreibung

Sercadis® ist ein breit wirksames Fungizid zum sicheren Schutz vor Oidium und Schwarzfäule. Der Wirkstoff Xemium® bietet enorme Mobilität in der Pflanze und gleichzeitig hohe Regenfestigkeit an der Pflanzenoberfläche, da der Wirkstoff zugleich fett- und wasserlöslich ist. Xemium® ist als wasserbasiertes Suspensionskonzentrat (SC) formuliert und gehört zur Gruppe der Succinat Dehydrogenase Inhibitoren (SDHIs). Die optimierte Formulierung von Sercadis® unterstützt die Wirkung von Xemium® durch eine gute Verteilung auf und in der Pflanze sowie durch eine gute Regenfestigkeit auf Blättern und Beeren.

Bewilligt für Luftapplikation

Wirkungsspektrum

| | | | | | |
|---------------|---|---|---|---|---|
| Oidium* | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Schwarzfäule* | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Botrytis** | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |

| | | | | | | | | | |
|--------|---|---|---|---|---------------|---|---|---|---|
| kaum | ■ | ■ | ■ | ■ | gut | ■ | ■ | ■ | ■ |
| mittel | ■ | ■ | ■ | ■ | ausgezeichnet | ■ | ■ | ■ | ■ |

* Bewilligte Indikationen

** Indikationen ohne Bewilligung, eigene Versuchserfahrung

Wasserlöslichkeit



Höhere Wasserlöslichkeit führt zu einer systemischen Verteilung des Wirkstoffs aufgrund des schnellen Transportes in den Gefässen sowie guter Verteilung im Zellinneren.

Fettlöslichkeit



Höhere Fettlöslichkeit führt zur optimalen Wirkstoffaufnahme aufgrund der schnellen Durchdringung der Wachsschicht und Zellmembranen.

Sercadis®

Oidiumsenschutz mit höchster Flexibilität



Vorteile

- Herausragende Wirkung gegen Echter Mehltau
- Sehr gute Wirkung gegen Schwarzfäule und gute Botrytis-Zusatzwirkung
- Einfache Anwendung durch flüssige Formulierung und niedrige Aufwandmenge
- Lange Wirkungsdauer
- Verlässliche Krankheitskontrolle unter allen Wetterbedingungen
- Bewilligt für Luftapplikation

PRODUKTPROFIL

| | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| Zulassungs-Nr.: | W-7134 |
| Wirkstoffe: | 300 g/l Xemium®; C2 |
| Wirkungsmechanismus: | (FRAC) Gruppe 7 |
| Formulierung: | Suspensionskonzentrat (SC) |
| Bewilligte Wirkung: | Echter Mehltau (Oidium) |
| Teilwirkung: | Schwarzfäule |
| Aufwandmenge: | Konzentration 0,0095%; max. 0,15 l/ha |
| Anzahl der Anwendungen: | 3 x pro Saison |
| Wirkungsweise: | vorbeugend |
| Wartezeit: | Anwendung bis spätestens Mitte August |
| Gebindegrößen: | 0,3 und 5 Liter |

Vivando®

Die eigenständige Wirkstoffklasse gegen Oidium

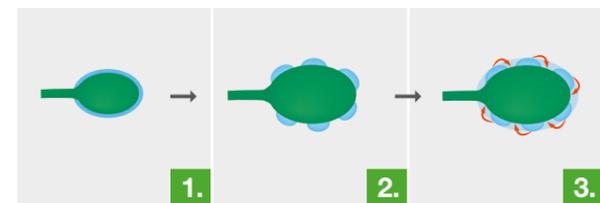


Vorteile

- Eigenständige Wirkstoffklasse – keine Kreuzresistenz zu anderen Wirkstoffklassen
- Optimaler Schutz des Beerenwachstums durch einzigartige Wirkstoffverteilung
- Sehr gute Regenbeständigkeit
- Bewilligt für Luftapplikation

Beschreibung

Vivando® ist ein Oidium-Fungizid aus der Wirkstoffklasse der Benzophenone. Daher ist Vivando® ein idealer Baustein im Resistenzmanagement. Durch die Wirkstoffverteilung von Metrafenone (teilsystemisch + Verteilung über die Dampfphase) bietet Vivando® einen sicheren und langanhaltenden Oidium-Schutz. In Phasen starken Beerenwachstums (z.B. Nachblüte) wird durch diese einzigartige Wirkstoffverteilung auch der Neuzuwachs geschützt.



1. Spritzbelag nach der Applikation
2. Aufreißen des Spritzbelages durch Beerenwachstum
3. Durch die Wirkstoffverlagerung wird der Spritzbelag wieder geschlossen: Schutz des Neuzuwachses

PRODUKTPROFIL

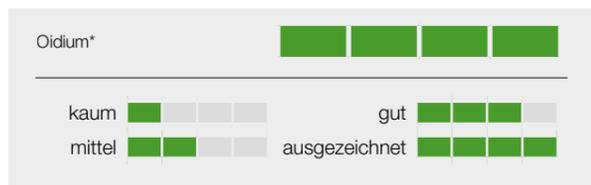


| | |
|-------------------------|---------------------------------------|
| Zulassungs-Nr.: | W-6510 |
| Wirkstoff: | 500 g/l Metrafenone |
| Wirkungsmechanismus: | (FRAC) Gruppe 50 |
| Formulierung: | Flüssiges Suspensionskonzentrat (SC) |
| Bewilligte Wirkung: | Oidium |
| Aufwandmenge: | Konzentration 0,02 %; max. 0,32 l/ha |
| Wirkungsweise: | vorbeugend |
| Wirkungsdauer: | 10-4 Tage |
| Nützlingsschonung: | Raubmilben nicht schädigend (RM 1) |
| Wartezeit: | Anwendung bis spätestens Mitte August |
| Anzahl der Anwendungen: | 3 x pro Saison |
| Gebindegrößen: | 1 Liter |

Bewilligt für Luftapplikation



Wirkungsspektrum



* Bewilligte Indikationen



Orvego®

Das hocheffektive, flüssige Peronospora-Fungizid



Beschreibung

Orvego® ist eine Kombination aus dem innovativen Wirkstoff Initium® und dem hocheffektiven Wirkstoff Dimethomorph. Der Wirkstoff Initium® gehört zur eigenständigen Wirkstoffklasse der Pyrimidylamine und besitzt keine Kreuzresistenz zu anderen Wirkstoffklassen.

Orvego® stellt mit der einzigartigen Wirkstoffkombination und den damit verbundenen unterschiedlichen Angriffspunkten in der Pilzelle eine effektive Lösung zur Bekämpfung von Peronospora dar.

Vorteile

- Flüssige Formulierung mit niedriger Aufwandmenge
- Exzellenter Schutz der Trauben und Blätter auch bei hohem Befallsdruck
- Ideale Wirkstoffkombination für einen sicheren, mitwachsenden Schutz von innen und aussen
- Schnelle und sehr gute Regenfestigkeit für eine zuverlässige Wirkung bei jedem Wetter

PRODUKTPROFIL



| | |
|-------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-7275 |
| Wirkstoffe: | 300 g/l Initium® + 225 g/l Dimethomorph |
| Wirkungsmechanismus: | (FRAC) Gruppen 45, 40 |
| Formulierung: | Suspensionskonzentrat (SC) |
| Bewilligte Wirkung: | Peronospora |
| Aufwandmenge: | Konzentration 0,1 %; max. 1,6 l/ha |
| Wirkungsweise: | vorbeugend und kurativ (1-2 Tage) |
| Wartezeit: | Anwendung bis spätestens Mitte August |
| Anzahl der Anwendungen: | In Reben 2 x pro Saison |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |

Orvego® – Wirkstoffaufnahme und -verteilung in der Pflanze

Die Wirkstoffe Initium® und DMM ergänzen sich optimal. Dadurch wird ein sicherer und mitwachsender Schutz von innen und aussen erzielt.

| | Kontaktwirkung | Aufnahme in die Kutikula | Verteilung auf der Oberfläche | Translaminare Verteilung | Apikale Verteilung | |
|----------|----------------|--------------------------|-------------------------------|--------------------------|--------------------|----------|
| Initium® | ++ | +++ | +++ | 0 | 0 | Initium® |
| DMM | ++ | + | 0 | +++ | ++ | DMM |
| Orvego® | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | Orvego® |

Kumulus® WG



Vorteile

- Hochmoderne Formulierung, die sich schnell und ohne Rückstände auflöst
- Auch für Luftapplikation bewilligt
- Multisite Wirkstoff: Keine Resistenzbildung
- Der am breitesten bewilligte Netzschwefel in der Schweiz
- Stabile, feuchtigkeitsdichte Säcke

Beschreibung

Kumulus® WG enthält mikronisierten Netzschwefel, der bei vorbeugender Anwendung als Kontaktfungizid auf der Blattoberfläche wirksam ist. Die hochmoderne, nahezu staubfreie Formulierung, die sich schnell und ohne Rückstände auflöst, garantiert eine schnelle gleichmässige Verteilung in der Spritzbrühe. Dadurch ist eine gute und homogene Benetzung der Pflanzen gewährleistet. Kumulus® WG zeichnet sich darüber hinaus durch eine gute Haftfähigkeit an den Blättern aus, was den Spritzbelag gegenüber Regen widerstandsfähiger macht. Kumulus® WG bekämpft Pilzkrankheiten, vor allem Echter Mehltau im Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie verschiedenste Milben.

PRODUKTPROFIL

| | |
|------------------------------|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-4458 |
| Wirkstoff: | 800 g/kg Schwefel; M2 |
| Wirkmechanismus: | 800 g/kg Schwefel; M2 |
| Formulierung: | Wasserdispergierbares Granulat (WG) |
| Bewilligte Wirkungen: | Echter Mehltau der Rebe, Kräuselmilbe, Pockenmilbe der Reben |
| Wirkungsweise: | vorbeugend |
| Aufwandmenge: | 1,6 - 6,4 kg/ha (Echter Mehltau) 16 kg/ha (Milben) |
| Anwendungszeitpunkt: | Austriebsspritzung gegen Milben. Gegen Echter Mehltau: Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August. |
| Kulturen: | Reben |
| Gebindegrössen: | 25 kg |



Forum®

Die systemische Sicherheit zur Bekämpfung von Falscher Mehltau

PRODUKTPROFIL

| | |
|---|--|
| Zulassungs-Nr.: | W-6249 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 150g/l Dimethomorph; 40, (H5) |
| Formulierung: | Dispergierbares Konzentrat (DC) |
| Bewilligte Wirkung*: | Peronospora der Rebe Teilwirkung: Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) |
| Wirkungsweise: | Vor- und Nachblütebehandlung |
| Aufwandmenge: | Konzentration 0,065 %; max. 1 l/ha |
| Wirkungsspektrum: | Falscher Mehltau, Kraut- und Fruchtfaule, Knollenfaule, Blauschimmel |
| Anzahl der Anwendungen: | Max. 3x in Reben |
| Gebindegrössen: | 5 Liter |
| Wartezeit: | Anwendung bis spätestens Mitte August |

Vorteile

- Lokalsystemische Verteilung und Kontaktwirkung
- Sicherer Schutz in allen Wachstumsphasen
- Hohe Regenfestigkeit
- Besonders günstige Abstandsauflagen
- Problemlos mischbar mit praxisüblichen Pflanzenschutzmitteln - auch in Mehrfachmischungen

Beschreibung

Forum® gewährleistet eine langanhaltende Kontaktwirkung und dringt tief in die behandelten Pflanzenteile ein. So kann es den Pilz auch noch in frühen Entwicklungsphasen erfassen. Die antisporeulierende Wirkung unterbricht den Vermehrungszyklus des Pilzes und unterdrückt eine weitere Ausbreitung von Sporen in der Anlage. In Reben ist nur eine Tankmischung mit Folpet bewilligt. Die beiden Wirkstoffe ergänzen sich hervorragend.

Kulturen: Reben, Gurken, Kopfsalat, Tomaten, Zwiebel, Hopfen, Kartoffel, Tabak



* Immer in Tankmischung mit Folpet 80

Cantus®

Das Spezialbotrytizid mit Zusatzwirkung** auf Sekundärpilze

PRODUKTPROFIL

| | |
|-----------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-6147 |
| Wirkstoff: | 500 g/kg Boscalid |
| Wirkungsmechanismus: | (FRAC) Gruppe 7 |
| Formulierung: | Wasserdispergierbares Granulat (WG) |
| Bewilligte Wirkung: | Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) |
| Zusatzwirkungen**: | Oidium und Sekundärpilze (z. B. <i>Penicillium</i>) |
| Aufwandmenge: | 1,2 kg/ha |
| Wirkungsweise: | Vorbeugend |
| Nützlingsschonung: | Raubmilben nicht schädigend (RM 1); Bienen nicht gefährdend (B 4) |
| Wartezeit: | Letzte Behandlung bei Beginn des Farbumschlags, jedoch spätestens Mitte August. |
| Gebindegrössen: | 1 kg |

** Indikationen ohne Bewilligung, eigene Versuchserfahrung



Vorteile

- Sichere und langanhaltende Botrytis-Wirkung
- Zusatzwirkung** gegen Oidium und Sekundärpilze (z.B. *Penicillium*)
- Wirkung gegen Kleistothecien-Bildung - Oidium-Vorbeugung für die nächste Saison

Beschreibung

Cantus® – mit dem Wirkstoff Boscalid – besitzt einen Wirkungsmechanismus, der gegen Botrytis einzigartig ist. Aufgrund der Wirkungsbreite von Boscalid besitzt Cantus® nicht nur eine sichere und langanhaltende Botrytis-Wirkung, sondern auch eine sehr gute Zusatzwirkung gegen Oidium**. Die in der Kellerwirtschaft gefürchteten Sekundärpilze (z.B. *Penicillium*), wie sie 2014 vermehrt auftraten, werden mit dem Einsatz von Cantus® bekämpft.

Focus® Ultra

Herbizid gegen einjährige Ungräser und Quecken

PRODUKTPROFIL

| | |
|---|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-4700 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 100 g/l Cycloxydim; A |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | systemisch |
| Aufwandmenge: | 1,5-3,0 l/ha (Einjährige Gräser und Ausfallgetreide) 3,0-4,0 l/ha (Mehrjährige Gräser), mehrfache Anwendung in Reben möglich |
| Wasseraufwandmenge: | 150-300 l/ha |
| Anwendungstermin: | ES 11-51 |
| Gebindegrössen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | Gebrauchsanleitung beachten! |

Vorteile

- Sicher gegen Ausfallgetreide, Ungräser und Hirsen
- Bekämpft den metabolisch resistenten Ackerfuchsschwanz
- Unentbehrlich zur Resistenzvorbeugung in der Fruchtfolge
- Schnelle Wirkung und witterungsunabhängig
- Breiter Einsatz – in vielen Kulturen bewilligt

Kulturen: Reben und viele andere Kulturen (siehe Seite 54)

Weinbau-Spritzplan 2024

| | | Austrieb | 3-Blatt-Stadium | 6-Blatt-Stadium | 1. Vorblüte |
|-------------------|--|--|-------------------------------------|---|----------------------------------|
| BBCH | | ES 01 – 10 | ES 13 | ES 16 | 51 |
| Baggiolini | | A–D | E | F | G |
| Brühemenge [l/ha] | | 800 | 600 | 600 | 800 |
| | Schwarzflecken (<i>Phomopsis viticola</i>) | Folpet 80 WDG 0,15%; 1,2 kg/ha | Delan® WG 0,075 %; 0,45 kg/ha | Delan® WG 0,075 %; 0,45 kg/ha | |
| | Roter Brenner (<i>Pseudopeziza tracheiphila</i>) | | oder | oder | |
| | Falscher Mehltau (<i>Peronospora, Plasmopara viticola</i>) | | Delan® Pro 0,25 %; 1,5 l/ha | Delan® Pro 0,25 %; 1,5 l/ha | Orvego® 0,1 %; 0,8 l/ha |
| | Wirkstoff | Folpet | Dithianon, K-Phosphonat | Dithianon, K-Phosphonat | Ametoctradin, Dimethomorph |
| | Wirkstoffgruppe | M4 | M9, P07 | M9, P07 | 45, 40 |
| | Echter Mehltau (<i>Oidium, Erysiphe necator</i>) | Kumulus® WG*** | Kumulus® WG 0,4 %; 2,4 kg/ha | Kumulus® WG 0,4 %; 2,4 kg/ha und**** Dynali®** | Sercadis® 0,0095 %; 0,08 l/ha |
| | Wirkstoff | Schwefel | Schwefel | Schwefel und Difenoconazol, Cyflufenamid | Fluxapyroxad |
| | Wirkstoffgruppe | M2 | M2 | M2 und 5, U6 | 7 |
| | Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) | | | | |
| | Wirkstoff | | | | |
| | Wirkstoffgruppe | | | | |
| | Kräusel- und Pockenmilben | Kumulus® WG 2 %; 16 kg/ha | | | |
| | Traubenwickler | RAK® 1+2 M (Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler) RAK® 2 NEW (Bekreuzter Traubenwickler) | | | |

Spritzintervalle nach Neuzuwachs, Befallsdruck und Witterungsverlauf ausrichten!
Beachten Sie die amtlichen Warnhinweise! Die Gebrauchsanleitung der Produkte vor dem Einsatz lesen und Anwendungshinweise und Auflagen beachten.

| 2. Vorblüte | Abgehende Blüte | Nachblüte | Vor Traubenschluss | Nach Traubenschluss | Farbumschlag bzw. Weichwerden der Beeren | Abschluss-spritzung |
|--|-------------------------------------|---|---|---|---|---|
| ES 57 – 61 | ES 67 – 69 | ES 71 – 73 | ES 75 – 77 | ES 79 | ES 81 | ES 85 |
| H | I | J | K | L | M | |
| 1000 | 1200 | 1600 | 1600 | 1600 | 1600 | 1600 |
| Delan® WG 0,075 %; 0,45 kg/ha oder Delan® Pro 0,25 %; 1,5 l/ha | | | | | | |
| | Orvego® 0,1 %; 1,2 l/ha | Cyrano®** 0,2 %; 2 kg/ha | Forum® 0,065 %; 1 l/ha + Folpet 80 WDG 0,125 %; 2 kg/ha | Mildicut®** 0,25 %; 4 l/ha + Funguram® Flow** 0,1 %; 1,6 l/ha | Folpet 80 WDG 0,125 %; 2 kg/ha + Funguram® Flow** 0,1 %; 1,6 l/ha | Folpet 80 WDG 0,125 %; 2 kg/ha und/oder* Funguram® Flow** 0,2 %; 3,2 l/ha |
| Dithianon, K-Phosphonat | Ametoctradin, Dimethomorph | Cymoxanil, Fosetyl-Al, Folpet | Dimethomorph, Folpet | Cyazofamid und CuOH | Folpet und CuOH | Folpet und/oder CuOH |
| M9, P07 | 45, 40 | 27, 33, M4 | 40, M4 | 21 / M4 | M4, M1 | M4, M1 |
| Vivando® 0,02 %; 0,2 l/ha + Kumulus® WG 0,2 %; 2 kg/ha | Sercadis® 0,0095 %; 0,12 l/ha | Vivando® 0,02 %; 0,32 l/ha + Kumulus® WG 0,2 %; 3,2 kg/ha | Sercadis® 0,0095 %; 0,15 l/ha | Talendo®** 0,025 %; 0,4 l/ha und/oder Kumulus® WG 0,2/0,4 %; 3,2/6,4 kg/ha | Topas Vingo®** 0,025 %; 0,4 l/ha und/oder Kumulus® WG 0,2/0,4 %; 3,2/6,4 kg/ha | |
| Metrafenone + Schwefel | Fluxapyroxad | Metrafenone + Schwefel | Fluxapyroxad | Proquinazid und/oder Schwefel | Penconazol und/oder Schwefel | |
| 50 + M2 | 7 | 50 + M2 | 7 | 13 und/oder M2 | 3 und/oder M2 | |
| | | | Traubenzone (1200 l/ha) Cantus® 0,1 %; 1,2 kg/ha | | Traubenzone (1200 l/ha) Switch®** 0,1 %; 1,2 kg/ha | |
| | | | Boscalid | | Cyprodinil, Fludioxonil | |
| | | | 7 | | 9, 12 | |
| | | | | | | |
| RAK® 1+2 M (Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler) RAK® 2 NEW (Bekreuzter Traubenwickler) | | | | | | |

* Kein Einsatz von Kupferprodukten zur Abschluss-spritzung in bukktreichen Sorten (z.B. Sauvignon Blanc, Scheurebe). ÖLN: Spritzungen mit PSM nur bis Ende August; danach nur noch Blattdünger wie Bittersalz möglich

** Geschützte Warenzeichen von Syngenta, Omya, Corteva, ISK Biosciences, Bayer

*** Echter Mehltau wird bei der Bekämpfung von Milben miterfasst.

**** Im Falle hohen Krankheitsdruckes oder auf Risikoparzellen

Weinbau-Spritzplan 2024 LIGHT

Weinbau-Spritzplan Programm „Verzicht auf Insektizide, Akarizide und Fungizide nach der Blüte“

Reben

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

| | |  |  |  |  |
|---|--|--|--|---|---|
| | | ES 01 – 10 | ES 13 | ES 16 | 51 |
| | | A–D | E | F | G |
| Brühemenge [l/ha] | | 800 | 600 | 600 | 800 |
|  | Schwarzflecken (<i>Phomopsis viticola</i>) | Folpet 80 WDG 0,15%; 1,2 kg/ha | Delan® WG 0,075 %; 0,45 kg/ha | Delan® WG 0,075 %; 0,45 kg/ha | |
|  | Roter Brenner (<i>Pseudopeziza tracheiphila</i>) | | oder | oder | |
|  | Falscher Mehltau (<i>Peronospora, Plasmopara viticola</i>) | | Delan® Pro 0,25 %; 1,5 l/ha | Delan® Pro 0,25 %; 1,5 l/ha | Orvego® 0,1 %; 0,8 l/ha |
| | Wirkstoff | Folpet | Dithianon, K-Phosphonat | Dithianon, K-Phosphonat | Ametoctradin, Dimethomorph |
| | Wirkstoffgruppe | M4 | M9, P07 | M9, P07 | 45, 40 |
|  | Echter Mehltau (<i>Oidium, Erysiphe necator</i>) | Kumulus® WG** | Kumulus® WG* 0,4 %; 2,4 kg/ha | Kumulus® WG* 0,4 %; 2,4 kg/ha und Vivando® 0,02 %; 0,32 l/ha | Sercadis® 0,0095 %; 0,08 l/ha |
| | Wirkstoff | Schwefel | Schwefel | Schwefel, Metrafenon | Fluxapyroxad |
| | Wirkstoffgruppe | M2 | M2 | M2, 50 | 7 |
|  | Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) | | | | |
| | Wirkstoff | | | | |
| | Wirkstoffgruppe | | | | |
|  | Kräusel- und Pockenmilben | Kumulus® WG 2 %; 16 kg/ha | | | |
|  | Traubenwickler | RAK® 1+2 M (Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler) RAK® 2 NEW (Bekreuzter Traubenwickler) | | | |

Spritzintervalle nach Neuzuwachs, Befallsdruck und Witterungsverlauf ausrichten!
Beachten Sie die amtlichen Warnhinweise! Die Gebrauchsanleitung der Produkte vor dem Einsatz lesen und Anwendungshinweise und Auflagen beachten.

Diese Strategie kann bei hohem Infektionsdruck zu zum Teil erheblichen Mindererträgen führen.

Reben

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

|  |  |  |  |  |  |  |
|--|---|---|---|---|---|---|
| ES 57 – 61 | ES 67 – 69 | ES 71 – 73 | ES 75 – 77 | ES 79 | ES 81 | ES 85 |
| H | I | J | K | L | M | N |
| 1000 | 1200 | 1600 | 1600 | 1600 | 1600 | 1600 |
| Delan® WG 0,075 %; 0,45 kg/ha oder Delan® Pro 0,25 %; 1,5 l/ha | | | | | | |
| | Orvego® 0,0625 %; 1,2 l/ha | Funguran® ⁰¹ Flow 0,0625 %; 1,0 l/ha | Funguran® ⁰¹ Flow 0,0625 %; 1,0 l/ha | Funguran® ⁰¹ Flow 0,0625 %; 1,0 l/ha | Funguran® ⁰¹ Flow 0,0625 %; 1,0 l/ha | Funguran® ⁰¹ Flow 0,0625 %; 1,0 l/ha*** |
| Dithianon, K-Phosphonat | Ametoctradin, Dimethomorph | CuOH | CuOH | CuOH | CuOH | CuOH |
| M9, P07 | 45, 40 | M1 | M1 | M1 | M1 | M1 |
| Vivando® 0,02 %; 0,2 l/ha + Kumulus® WG* 0,2 %; 2 kg/ha | Sercadis® 0,0095 %; 0,12 l/ha | Kumulus® WG* 0,2 %; 3,2 kg/ha | |
| Schwefel, Metra- fenon | Fluxapyroxad | Schwefel | Schwefel | Schwefel | Schwefel | |
| M2, 50 | 7 | M2 | M2 | M2 | M2 | |
| | | | Botector®**** 0,033%; 0,4 kg/ha | | Botector®**** 0,033%; 0,4 kg/ha | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| RAK® 1+2 M (Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler) RAK® 2 NEW (Bekreuzter Traubenwickler) | | | | | | |

* Zusätzlich kann bei passenden Witterungsbedingungen auch Kaliumbikarbonat eingesetzt werden. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanleitung der Hersteller.
** Echter Mehltau wird bei der Bekämpfung von Milben miterfasst.
*** Kein Einsatz von Kupferprodukten zur Abschluss-spritzung in bukettreichen Sorten (z.B. Sauvignon Blanc, Scheurebe).

**** Letzte Spritzung bei Beginn des Farbumschlags.
Botector® eingetragene Marke der bio-ferm Biotechnologische Entwicklung und Produktion GmbH
¹ Funguran® ist ein geschütztes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG

RAK® 1 + 2 M



Pheromon für den Einsatz im Konfusionsverfahren gegen Einbindigen Traubenwickler und Bekreuzten Traubenwickler

Vorteile

- Sichere ökologische und ökonomische Traubenwicklerbekämpfung
- Schnelle und einfache Ausbringung
- Schont alle Nützlinge und Nicht-Zielorganismen
- Bewilligt im Bio-Anbau / FIBL-gelistet

Beschreibung

Zur Traubenwickler-Bekämpfung werden beim Konfusionsverfahren die artspezifischen weiblichen Sexualpheromone genutzt. Hierzu werden einmal jährlich die RAK® 1 + 2 M - Dispenser in einer Dichte von 500 Dispenser je Hektar vor dem zu erwartenden Flugbeginn der ersten Generation der Traubenwickler gleichmässig im Rebberg ausgebracht. Männliche Traubenwickler können dadurch die Pheromonspur der begattungsbereiten Weibchen nicht wahrnehmen. Hierdurch unterbleibt die Paarfindung und die Weibchen können keine befruchteten Eier ablegen.

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-7040

Wirkstoffe: Z9-Dodecenyl acetat (226 mg / Dispenser), E7/Z9-Dodecadienyl acetat (217 mg / Dispenser)

Wirkungsmechanismus: Pheromonprodukt im Konfusionsverfahren

Formulierung: Verdampfende Wirkstoffe enthaltendes Produkt (VP)

Zulassung: Traubenwickler

Wirkungsspektrum: Traubenwickler (*Lobesia botrana Schiff.*) zur Verhinderung des Larvenbefalls (Heu- und Sauerwurmbekeämpfung)

Aufwandmenge: 500 Dispenser/ha

Anwendung: vor Flugbeginn

Wirkungsweise: Pheromonprodukt für den Einsatz im Konfusions- (Verwirrungs-) Verfahren

Wartezeit: keine

Gebindegrößen: Beutel mit je 504 Dispensern

RAK® 2 New



Pheromon für den Einsatz im Konfusionsverfahren gegen Bekreuzten Traubenwickler

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-7246

Wirkstoffe: E7Z9-12Ac (7E,Z9)-dodeca-7,9-dien-1-yl acetate) 227 mg / Dispenser

Wirkungsmechanismus: Pheromon für den Einsatz im Konfusions- (Verwirrungs-) Verfahren

Formulierung: Verdampfende Wirkstoffe enthaltendes Produkt (VP)

Zulassung: Bekreuzter Traubenwickler

Wirkungsspektrum: Bekreuzter Traubenwickler (*Lobesia botrana Schiff.*)

Aufwandmenge: 500 Dispenser/ha

Anwendung: vor Flugbeginn

Wirkungsweise: Konfusions-Verfahren

Wartezeit: keine

Gebindegrößen: Beutel mit je 252 Dispensern

Vorteile

- Sichere ökologische und ökonomische Bekämpfung des Bekreuzten Traubenwicklers
- Schnelle und einfache Ausbringung
- Schont alle Nützlinge und Nicht-Zielorganismen
- Bewilligt im Bio-Anbau / FIBL-gelistet

Beschreibung

RAK® 2 New ist ein Pheromonprodukt für den Einsatz im Konfusions- (Verwirrungs-) Verfahren gegen Bekreuzten Traubenwickler (*Lobesia botrana Schiff.*).

Zur Traubenwickler-Bekämpfung werden beim Konfusionsverfahren die artspezifischen weiblichen Sexualpheromone genutzt. Hierzu werden einmal jährlich die RAK® 2 New-Dispenser in einer Dichte von 500 Dispenser je Hektar vor dem zu erwartenden Flugbeginn der ersten Generation der Bekreuzten Traubenwickler gleichmässig im Rebberg ausgebracht. Männliche Traubenwickler können dadurch die Pheromonspur der begattungsbereiten Weibchen nicht wahrnehmen. Hierdurch unterbleibt die Paarfindung und die Weibchen können keine befruchteten Eier ablegen.

Obst

Fungizide

| | |
|-------------|----|
| Delan® WG | 70 |
| Delan® Pro | 70 |
| Sercadis® | 71 |
| Faban® | 72 |
| Stroby® WG | 73 |
| Kumulus® WG | 73 |
| Signum® | 74 |
| Dagonis® | 74 |

Herbizide

| | |
|--------------|----|
| Focus® Ultra | 75 |
|--------------|----|

Pheromone

| | |
|--------|----|
| RAK® 3 | 75 |
|--------|----|

Anwendungsempfehlung76



Delan® WG

Lupenreiner Schutz
gegen Schorf

PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-6060

Wirkstoff,

Wirkmechanismus: 700 g/kg Dithianon,
(FRAC) Gruppe M9

Formulierung: Wasserdispergierbares
Granulat (WG)

Aufwandmenge: 0,05 %; max. 0,8 kg/ha

Anwendungszeitpunkt: Kernobst: Ab Austrieb bis Ende
Juni, Steinobst bis 21 Tage
vor der Ernte

Anzahl der

Anwendungen: Kernobst: max. 3400 g Dithianon
nach der Blüte; Steinobst: max.
1680 g Dithianon je Saison

Wirkungsweise: vorbeugend

Gebindegrößen: 1 kg und 5 kg

Kulturen: u. a. Kernobst, Kirschen,
Zwetschken / Pflaumen



ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN
- auf Seite
76

Vorteile

- Sichere Wirkung gegen Blatt- und Fruchtschorf
- Delan® WG schont Raubmilben = weniger Spinnmilben
- Berostungsneutral
- Hohe Regenbeständigkeit
- Idealer Tankmischungspartner für Antiresistenz-Strategien

Beschreibung

Delan® WG ist das Basisfungizid für Sonderkulturen mit einer breiten Zulassung in diversen Stein- und Kernobstkulturen, sowie in Weinbau, Hopfen und bei Zierpflanzen. Der unspezifische Wirkmechanismus (Multisite) macht Delan® WG zu einem essenziellen Baustein in der Antiresistenz-Strategie.

Delan® Pro

Proaktive Technologie
zur Schorf-Bekämpfung

Vorteile

- Verlässliche Krankheitskontrolle, auch nach heftigen Niederschlägen
- Wirkt vorbeugend und stimuliert pflanzeigene Abwehrmechanismen
- Praktische, flüssige Formulierung
- Eine einfache und effiziente Lösung mit integriertem Resistenzmanagement

Beschreibung

In Delan® Pro wird die Kontaktwirkung des bewährten Multisite-Wirkstoffs Dithianon mit der systemischen Wirkung der Phosphonate kombiniert. Dadurch können die direkte fungizide Wirkung und die Aktivierung pflanzeigener Abwehrmechanismen gemeinsam genutzt werden. Delan® Pro wird zum vorbeugenden Einsatz empfohlen, ist als Suspensionskonzentrat formuliert und zeichnet sich durch eine sehr gute Wirksamkeit und exzellente Regenbeständigkeit aus. Es besteht keine Gefahr der Resistenzbildung.

ENTHÄLT PHOSPHONAT!

PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-7223

Wirkstoffe /
Wirkmechanismen: Dithianon (125 g ai/l); M9
Kaliumhydrogenphosphonate (561 g ai/l)
Phosphorige Säure
Äquivalente (375 g ai/l); 33

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

Kulturen: Apfel, Birne/Nashi

Bewilligte Wirkung: Schorf

Zusatzwirkungen*: Nektria, Echter Mehltau

Wirkungsweise: vorbeugend

Aufwandmenge: Konzentration 0,14%;
max. 2,25l/ha

Anwendungszeitraum: BBCH 53-81, nach der Blüte
max. 3.400g Wirkstoff Dithianon

Max. Behandlungen: 6 x pro Saison

Wartezeit: 5 Wochen

Gebindegrößen: 10 l

*eigene Versuchserfahrung, keine Bewilligung



ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN
- auf Seite
76

PRODUKTPROFIL

Zulassungs-Nr.: W-7134

Wirkstoffe: 300 g/l Xemium®

Wirkungsmechanismus: (FRAC) Gruppe 7

Formulierung: Suspensionskonzentrat

Bewilligung: Schorf

Zusatzwirkung: Echter Mehltau (*Podosphaera leucotricha*), Schorf (*Venturia inaequalis*, *Venturia pirina*)

Aufwandmenge: 0,013 %; max. 0,21 l/ha

Anzahl der

Anwendungen: 3 x pro Saison

Wirkungsweise: vorbeugend

Wartezeit: 35 Tage

Gebindegrößen: 0,3 und 5 Liter



Wasserlöslichkeit



WASSERLÖSLICH

Wichtig für die Bewegung in den Zellwänden und im Gefäßsystem

Wasserlöslichkeit führt zu einer systemischen Verteilung des Wirkstoffs aufgrund des schnellen Transports in den Gefäßen sowie guter Verteilung im Zellinneren.

Sercadis®

Krankheitsschutz
mit höchster Flexibilität

Vorteile

- Herausragende Wirkung gegen Schorf und Mehltau
- Solowirkstoff – lässt sich rückstandsneutral positionieren
- Einfache Anwendung durch flüssige Formulierung und niedrige Aufwandmenge
- Lange Wirkungsdauer
- Verlässliche Krankheitskontrolle bei allen Wetterbedingungen

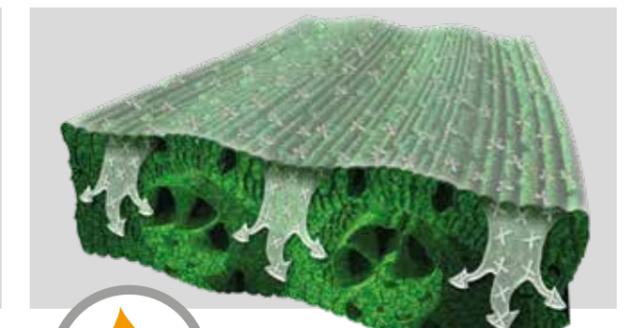
Beschreibung

Sercadis® ist ein neues, breitwirksames Fungizid zum sicheren Schutz gegen Schorf und Echter Mehltau im Kernobst.

Neu ist Sercadis® auch in Pfirsich und Nektarine gegen Echter Mehltau des Steinobstes bewilligt.

Der Wirkstoff Xemium® bietet enorme Mobilität in der Pflanze und gleichzeitig hohe Regenfestigkeit an der Pflanzenoberfläche, da der Wirkstoff zugleich fett- und wasserlöslich ist. Xemium® ist als wasserbasiertes Suspensionskonzentrat (SC) formuliert und gehört zur Gruppe der Succinat Dehydrogenase Inhibitoren (SDHIs). Die optimierte Formulierung von Sercadis® unterstützt die Wirkung von Xemium® durch eine gute Verteilung auf und in der Pflanze sowie durch eine gute Regenfestigkeit auf Blättern und Früchten.

Fettlöslichkeit



FETT-LÖSLICH

Wichtig für die Bewegung in den Wachsschichten und Membranen

Fettlöslichkeit führt zur optimalen Wirkstoffaufnahme aufgrund der schnellen Durchdringung der Wachsschicht und Zellmembranen.

Faban®

Die erste Co-Kristall Technologie gegen Schorf



Beschreibung

Faban® ist eine Kombination aus dem bewährten Wirkstoff Pyrimethanil und dem Multisite Wirkstoff Dithianon, beides kombiniert in einer speziellen Co-Kristall-Formulierung. Ein spezielles Adjuvantsystem in der Formulierung steigert die Löslichkeit von, frei zur Schorfbekämpfung verfügbarem, Pyrimethanil um 100% im Vergleich zu herkömmlichen Pyrimethanil Produkten. Dies wirkt wie eine Dosissteigerung und sorgt für eine sichere Wirkung, auch auf Standorten mit geringerer Anilino Pyrimidin Sensitivität. Des Weiteren bleibt das freie Pyrimethanil länger in den behandelten Pflanzenteilen verfügbar, was den Vorteil einer längeren Dauerwirkung mit sich bringt.

Vorteile

- Herausragende Wirkung gegen Schorf
- Einfache Anwendung durch flüssige Formulierung und niedrige Aufwandmenge
- Lange, temperaturunabhängige Wirkungsdauer
- Sehr gute Regenfestigkeit

PRODUKTPROFIL



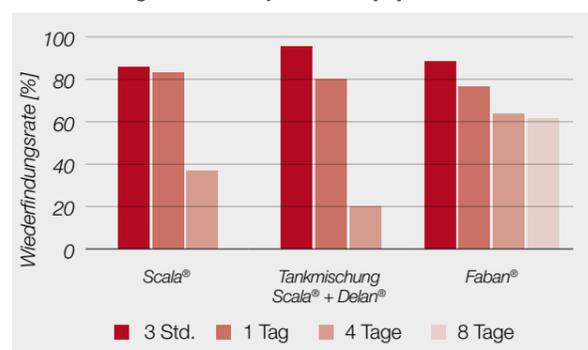
Zulassungs-Nr.: W-7213
Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: 250 g/l Pyrimethanil; 9 250 g/l Dithianon; M9
Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)
Zulassung: Schorf
Aufwandmenge: 0,075 %, max. 1,2 l/ha
Anzahl der Anwendungen: 3 x pro Saison
Wirkungsweise: Vorbeugend
Gebindegrößen: 5 l
Anwendung: Vom Austrieb bis zum Abblühen

Dauerwirkung durch Co-Kristalle

Faban® reduziert die Evaporation von Pyrimethanil deutlich, da 67% des Wirkstoffs im Co-Kristall gebunden sind. Somit ist der Wirkstoff langlebiger und länger in der Pflanze verfügbar. Eine Woche nach der Faban®-Applikation können immer noch 64% der Wirkstoffmenge auf den Blättern nachgewiesen werden. Die einfache Mischung der Wirkstoffe, ohne Co-Kristall-Formulierung, hatte bereits nach vier Tagen einen Verlust von 70% und nach einer Woche sogar von mehr als 90% Pyrimethanil zu verzeichnen.

Klimakammerversuch an Apfelsämlingen, Analyse von Pyrimethanil in und auf behandelten Blättern

Wiederfindungsraten von Pyrimethanil [%]



Anwendungstipps

Faban® hat einen Anwendungszeitraum, der vom Austrieb bis zum Abblühen reicht. Sie können sich auf eine langanhaltende Schorfbekämpfung verlassen.

In der Praxis ist ein gezielter Einsatz in kritischen Wachstumsphasen zu empfehlen. Speziell in der Hauptphase des Ascosporenausstosses bringt Faban® doppelte Sicherheit, da protektiv ein sehr guter Schutzbelag gelegt wird und auch erste gekeimte Sporen erfasst werden.

Stroby® WG

Bewährt gegen Schorf und Echter Mehltau

Vorteile

- Breit wirksam
- Sehr gute Verträglichkeit
- Bewährter, schnell abbauender Wirkstoff
- Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Hohe Regenfestigkeit

Beschreibung

Stroby® WG verhindert die Sporenkeimung und verringert die Sporulation. Es sollte deshalb vorbeugend eingesetzt werden. Stroby® WG breitet sich – ausgehend von Wirkstoffdepots – überwiegend auf dem Blatt aus und gelangt so an den Wirkort. Aufgrund seiner spezifischen Aktivität und der guten Regenbeständigkeit verfügt Stroby® WG über eine hervorragende Wirksamkeit, insbesondere gegen Echter Mehltau und Rostpilze.

Kumulus® WG

Fungizid und Akarizid im Kernobst



PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-4458
Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: 800 g/kg Schwefel; M2
Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)
Wirkungsspektrum: Echter Mehltau, Schrotschuss, Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*), Rostmilben und Gallmilben (Nebenwirkungen beim Kern- und Steinobst), Teilwirkung gegen Schorf des Kernobstes und Spinnmilben
Aufwandmenge: abhängig von der Kultur und dem Anwendungszeitpunkt (1-32 kg/ha)
Anwendungszeitpunkt: Austriebsspritzung gegen Milben; Vor der Blüte und nach der Ernte bei Erdbeeren. Sonst Anwendungen vor und nach der Blüte. Bei Kernobst Nachblütebehandlung nur für schwefelverträgliche Sorten.
Wartefrist: Steinobst: 3 Wochen
Wirkungsweise: vorbeugend
Gebindegrößen: 25 kg

PRODUKTPROFIL



Zulassungs-Nr.: W-5460
Wirkstoff, Wirkmechanismus: 500 g/kg Kresoxim-methyl; 11
Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)
Bewilligung: Schorf des Kernobstes und Echter Mehltau an Äpfel und Birnen
Aufwandmenge: 0,0125 %; max. 0,2 kg/ha
Anwendungszeitpunkt: Kernobst: von Austrieb bis Ende Juli möglich. Erdbeere und Ribes-Arten: spätestens bei Befallbeginn
Anzahl der Anwendungen: Kernobst: max. 4 Anwendungen pro Jahr; Erdbeere und Ribes-Arten: max. 3 Anwendungen
Wartezeit: Ribes-Arten: 3 Wochen; Erdbeere: 2 Wochen
Wirkungsweise: vorbeugend
Gebindegrößen: 0,6 kg

Vorteile

- Multisite Wirkstoff
- Zulassung in vielen Kulturen
- Keine Resistenzen
- Bewährte Formulierung
- Stabile Säcke



Beschreibung

Kumulus® WG enthält mikronisierten Netzschwefel, der bei vorbeugender Anwendung als Kontaktfungizid auf der Blattoberfläche wirksam ist. Die hochmoderne, nahezu staubfreie Formulierung, die sich schnell und ohne Rückstände auflöst garantiert eine schnelle gleichmässige Verteilung in der Spritzbrühe. Dadurch ist eine gute und homogene Benetzung der Pflanzen gewährleistet. Kumulus® WG zeichnet sich darüber hinaus durch eine gute Haftfähigkeit an den Blättern aus, was den Spritzbelag gegenüber Regen widerstandsfähiger macht. Kumulus® WG bekämpft Pilzkrankheiten, vor allem Echter Mehltau im Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie verschiedenste Milben.

Kulturen: Beerenbau (Brombeere, Eberesche, Erdbeere, Gemeine Felsenbirne, Himbeere, Heidelbeere, Ribes-Arten, Rubus Arten, Sanddorn, Schwarze Apfelbeere, Schwarze Maulbeere, Schwarzer Holunder); Feldbau (Weizen); Gemüsebau (Blattkohle, Kohlrabi, Kopfkohle, Küchenkräuter, Kürbisgewächse, Rosenkohl, Spargel, Tomaten); Obstbau (Kernobst und Steinobst); Reben und viele Zierpflanzen

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-6994 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 267 g/kg Boscalid; 7 g/kg Pyraclostrobin; 11 g/kg Pyraclostrobin; 11 |
| Formulierung: | Wasserdispergierbares Granulat (WG) |
| Wirkungsweise: | vorbeugend |
| Verteilung in der Pflanze: | lokalsystemisch und translaminar |
| Wirkungsspektrum: | Alternaria-Arten; Echte Mehltau-Arten; Graufäule (<i>Botrytis</i>); Rostpilze; Samtfleckenkrankheit und viele weitere pilzliche Krankheiten |
| Kulturen: | Himbeere, Aubergine, Broccoli (Freiland), Chicorée (Freiland), Karotten (Freiland), Kartoffel, Knoblauch, Schalotte, Gemüsezwiebel, Speisezwiebel |
| Neue Indikationen: | Brombeere & Himbeere: Rutenkrankheiten, Ribes-Arten: Blattfallkrankheiten, Colletotrichum-Fruchtfaule, Graufäule Rubus-Arten: Graufäule |
| Pflanzenverträglichkeit: | Sehr gut |
| Nützlichlingsschonung: | Nicht schädigend, nicht bienengefährlich |
| Gebindegrößen: | 1 kg und 5 kg |

Dagonis®

Das vielseitige Fungizid für eine traumhafte Ernte

Vorteile

- Übertoller Schutz gegen Echter Mehltau der Erdbeere
- Maximiert Ihren Ertrag und die Qualität
- Einfache Handhabung durch flüssige Formulierung und gute Mischbarkeit
- Breites Wirkungsspektrum und Einsatz in vielen Kulturen

Signum®

Das Universalfungizid für den Beeren- und Gemüsebau



Vorteile

- Sehr gute vorbeugende Wirkung
- Temperaturunabhängiger Einsatz möglich
- Ausgezeichnete Wirkungsdauer
- Äusserst geringe Spritzfleckenbildung

Besonders breites Wirkungsspektrum

Signum® – ein Kombinationsfungizid aus den beiden BASF-Wirkstoffen Pyraclostrobin und Boscalid – ist bereits breit in Beeren und in verschiedenen Gemüsekulturen sowie in Kartoffeln bewilligt. Viele weitere Indikationen für Obst- und Gemüsebau sind im Bewilligungsverfahren.

Die Wirkungsweisen der Einzelwirkstoffe sowie deren Ergänzung in der Wirkstoffkombination zeichnen sich durch eine sehr breite und effektive Wirksamkeit auf unterschiedlichste pathogene Pilze aus.

Beschreibung

Dagonis® kombiniert zwei wirkungsstarke und synergistische Wirkstoffe (Xemium® und Difenconazol) um Ihre Kulturen sicher vor Echem Mehltau, Alternaria-Arten und Sclerotinia zu schützen. Mit Dagonis® steht Ihnen ein neues Fungizid zur Verfügung, das für eine breite Anzahl von Kulturen die tägliche Arbeit vereinfacht.

PRODUKTPROFIL



| | |
|------------------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-7341 |
| Wirkstoff, Wirkmechanismus: | 75 g/l Fluxapyroxad (Xemium®); 7 g/l Difenconazol; 3 g/l Difenconazol |
| Formulierung: | Suspensionskonzentrat (SC) |
| Kulturen: | Erdbeeren, Kartoffeln und viele Gemüsekulturen |
| Aufwandmenge: | 0,6-2,0 l/ha je nach Kultur, siehe Gebrauchsanleitung |
| Anwendungszeitpunkt: | Erdbeere: Stadium 11-81 (BBCH) |
| Anzahl der Anwendungen: | Erdbeeren: max. 3x |
| Wirkungsweise: | vorbeugend |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |

Focus® Ultra

Herbizid gegen einjährige Ungräser und Quecken



Vorteile

- Sicher gegen Ausfallgetreide, Ungräser und Hirsen
- Bekämpft den metabolisch resistenten Ackerfuchsschwanz
- Unentbehrlich zur Resistenzvorbeugung in der Fruchtfolge
- Schnelle und witterungsunabhängige Wirkung
- Breiter Einsatz – in vielen Kulturen bewilligt

Kulturen: Ackerbohne; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Bohnen mit Hülsen; Broccoli; Erbsen; Erdbeere; Ertragsreben; Futterrüben; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Kernobst; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlarthen; Lauch; Lein; Mais (Cycloxydimtolerant); Rande; Raps; Reben; Rhabarber; Rosen; Schalotten; Schnittlauch; Sojabohne; Sonnenblume; Steinobst; Tabak; Zuckerrüben; Zwiebeln

sowie: Artischocken; Aubergine; Brassica rapa-Rüben; Chicorée; Endivien; Meerrettich; Nüssissalat; Pastinake; Portulak; Puffbohne; Schnittmangold; Schwarzwurzel; Spargel; Topinambur (alle Freiland)

PRODUKTPROFIL



| | |
|---|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-4700 |
| Wirkstoffe und Wirkstoffklassen: | 100 g/l Cycloxydim; A |
| Formulierung: | Emulsionskonzentrat (EC) |
| Wirkungsweise: | systemisch |
| Aufwandmenge: | 1,5-3,0 l/ha (Einjährige Gräser und Ausfallgetreide) 3,0-4,0 l/ha (Mehrjährige Gräser), mehrfache Anwendung im Steinobst möglich |
| Wasseraufwandmenge: | 150-300 l/ha |
| Anwendungstermin: | ES 11-51 |
| Gebindegrößen: | 5 Liter |
| Max. Behandlungen: | Gebrauchsanleitung beachten! |

RAK® 3

Pheromon gegen Apfelwickler



Vorteile

- Integrierte naturnahe Apfelwickler-Bekämpfung
- Einmalige Ausbringung pro Saison
- Keine termingebundene Bekämpfung notwendig
- Nützlichlingsschonend und bienenungefährlich

PRODUKTPROFIL



| | |
|-----------------------------|---|
| Zulassungs-Nr.: | W-6469 |
| Wirkstoffe: | Codlemone 157 mg / Ampulle |
| Formulierung: | VP (Verdampfende Wirkstoffe enthaltendes Produkt) |
| Wirkungsweise: | Konfusions-/Verwirrungsverfahren beim Apfelwickler |
| Indikationen: | Apfelwickler |
| Aufwandmenge: | 500 Dispenser/ha |
| Anwendungszeitpunkt: | Das Aushängen der Dispenser kann frühestens eine Woche vor dem voraussichtlichen Beginn des Fluges erfolgen, muss jedoch spätestens bei Beginn des Fluges der ersten Falter der 1. Generation durchgeführt sein |
| Wartezeit: | Keine |
| Packung: | Karton mit 8 Beuteln mit je 252 Doppeldispenser |

Beschreibung

Mit Pheromonen, den artspezifischen Duftstoffen der Apfelwickler, locken die Weibchen die Männchen an. Die Duftspur weist den männlichen Faltern den Weg zu den Weibchen und ist somit Voraussetzung für die Vermehrung der Schädlinge. Die in der Apfelanlage ausgehängten Pheromon-Dispenser schaffen gleichmässige Pheromon-Wolken und überdecken damit die Duftspuren der Weibchen. Die Männchen finden die Weibchen nicht, wodurch die Befruchtung und damit die Vermehrung der Schädlinge unterbleibt. Dieses biotechnische Verfahren ist ein Beitrag zur integrierten, wirkstoffreduzierten und umweltbewussten Apfelproduktion. Andere WICKLER-Arten sowie auch Nützlichlingpopulationen werden nicht beeinflusst.

Mit diesem Verfahren können gezielt Insektizidrückstände minimiert werden.

Was ist beim Spritzplan für Apfel und Birne zu beachten?

Delan® WG und Faban® zeichnen sich durch eine **besonders gute Regen- und Temperaturfestigkeit** aus. **Daher sind diese Produkte besonders bei unbeständigem Wetter ideale Bausteine in der Strategie.** Wie andere Pyrimethanil-Produkte hat auch Faban® eine nicht-bewilligte Wirkung¹ gegen *Monilia*. Sercadis® hat eine nicht-bewilligte Nebenwirkung¹ auf *Nectria Caligena*.

¹ Beobachtungen aus eigenen Versuchen und der Praxis.

Anwendungsempfehlung Äpfel und Birnen

| | | |
|---|---|--|
| Schorf | Delan® WG* - 0,8 kg/ha siehe Seite 70, Delan® Pro als Alternative für Direktvermarkter siehe Seite 70 | |
| Schorf – Hauptinfektionsphase | Faban® - 1,2 l/ha siehe Seite 72 | |
| Mehltau (Früh) | Kumulus® WG 8 - 12 kg/ha - siehe Seite 73 | Kumulus® WG - 4,8 - 8 kg/ha siehe Seite 73 |
| Mehltau + Schorf (Hauptinfektionsphase) | Sercadis® + Delan® WG* 0,21 l/ha + 0,48 kg/ha - siehe Seite 70-71 | Stroby® WG** 0,2 kg/ha - siehe Seite 73 |
| Einjährige Ungräser | Focus® Ultra - 1,5 - 4 l/ha siehe Seite 75 | |
| Lagerfäulen | | |
| Apfelwickler | RAK® 3 - 500 Dispenser/ha siehe Seite 75 | |
| Entwicklungsstadien (ES) | | |

* Anwendung: Bis spätestens Ende Juni
** In Tankmischung Captan 80 WDG (1,6 kg/ha)

Anwendungsempfehlungen Steinobst

| | | | |
|--|--|--|---|
| Schrotschuss, Sprühflecken bei Kirsche; Rost, Narren- und Taschenkrankheit bei Zwetschke/Pflaume | Delan® WG + Kumulus® WG 0,48 kg/ha*** + 4 kg/ha siehe Seite 70 und 73 | | *** In Kombination mit 4 kg/ha Kumulus® WG ist die Wirkung gegen Schrotschuss und Sprühflecken ausreichend. |
| Einjährige Ungräser | Focus® Ultra - 1,5 - 4 l/ha siehe Seite 75 | | |
| Entwicklungsstadien (ES) | | | |

Sonstiges

| | |
|------------------------------|-----------|
| Produktübersicht | 78 - 83 |
| Bewilligungsübersicht | 84 - 85 |
| Wirkungsspektrum | 86 - 87 |
| Wartefristen | 88 |
| Abstandsauflagen | 89 |
| Notizen | 90 - 92 |
| Bestellformular | 93 |



| Produkt | W-Nr.* | Wirkstoffe | Wirkmechanismus (Einstufung gemäss HRAC) | Gebindegrösse | Gefahrensymbole |
|-----------------------------|--------------------|---|--|------------------|--|
| HERBIZIDE | | | | | |
| Arrat® + Dash® | W-7033 + W-7034 | 25 % (250 g/kg) Tritosulfuron 50 % (500 g/kg) Dicamba | B O | 1 kg + 5 l | GHS07, GHS09 GHS05, GHS08, GHS09 |
| Avacco® | W-7268-2 | 5,17 % (50 g/l) Pinoxaden 1,29 % (12,5 g/l) Cloquintocet-mexyl | A | 5 l | GHS07, GHS08, GHS09 |
| Basagran® SG | W-5320 | 87 % (870 g/kg) Bentazon | C3 | 3 kg | GHS05, GHS07 |
| Biathlon® 4D + Dash® | W-7148 + W-7034 | 71,4 % (714 g/kg) Tritosulfuron 5,4 % (54 g/kg) Florasulam | B | 0,35 kg + 5 l | GHS07, GHS09 GHS05, GHS08, GHS09 |
| Bolero® | W-6099 | 3,71 % (40 g/l) Imazamox | B | 1 l | GHS09 |
| Butisan® S | W-2592 | 43,5 % (500 g/l) Metazachlor | K3 | 5 l | GHS07, GHS08, GHS09 |
| Focus® Ultra | W-4700 | 10,8 % (100 g/l) Cycloxydim | A | 5 l | GHS07, GHS08, GHS09 |
| Malibu® | W-6021 | 28,3 % (300 g/l) Pendimethalin 5,66 % (60 g/l) Flufenacet | K1 K3 | 10 l | GHS07, GHS08, GHS09 |
| Nimbus® Gold | W-7312 | 18 % (200 g/l) Dimethenamid-P 3,6 % (40 g/l) Clomazone 18 % (200 g/l) Metazachlor | K3 F4 K3 | 10 l | GHS08, GHS09 |
| Spectrum® | W-6075 | 64 % (720 g/l) Dimethenamid-P | K3 | 5 l | GHS07, GHS09 |
| Stomp® Aqua | W-6880 | 38,9 % (455 g/l) Pendimethalin | K1 | 5 l | GHS07, GHS09 |
| Tanaris® | W-7320 | 14,78 % (167 g/l) Quinmerac 29,5 % (333 g/l) Dimethenamid-P | O K3 | 5 l | GHS07, GHS09 |

* Zulassungsnummer

| Anbaukulturen | Aufwandmenge | Wirkungsspektrum |
|---|-------------------|---|
| Mais, Sorghumhirse | 200 g/ha + 1 l/ha | Ein- und mehrjährige Dicotyledonen (Unkräuter) |
| Weizen, Gerste, Roggen, Triticale | 0,9 - 1,2 l/ha | Einjährige Monocotyledonen (Ungräser); Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser) |
| Baldrian, Bohnen mit Hülsen, Erbsen ohne Hülsen, Johanniskraut, Melisse, Minze, Wolliger Fingerhut, Eiweisserbse, Sojabohne, Getreide, Kartoffeln, Klee-grasmischung (Kunstwiese), Luzerne, Lein, Mais, Trockenreis | 0,5 - 2,2 kg/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Klebern |
| Sommergetreide, Wintergetreide | 70 g/ha + 1 l/ha | Ein- und mehrjährige Dicotyledonen (Unkräuter) |
| Bohnen, Erbsen ohne Hülsen, Ackerbohne, Eiweisserbse, Sojabohne | 1 l/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) |
| Erdbeere, Kohlrarten, Radies, Rettich, Winterraps** | 1 - 2 l/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Einjährige Monocotyledonen (Ungräser) |
| Ackerbohne; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Bohnen mit Hülsen; Broccoli; Erbsen; Erdbeere; Ertragsreben; Futterrüben; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Kernobst; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlrarten; Lauch; Lein; Mais (Cycloxydimtolerant); Rande; Raps; Reben; Rhabarber; Rosen; Schalotten; Schnittlauch; Sojabohne; Sonnenblume; Steinobst; Tabak; Zuckerrüben; Zwiebeln sowie: Artischocken; Aubergine; Brassica rapa-Rüben; Chicorée; Endivien; Meerrettich; Nüsslisalat; Pastinake; Portulak; Puffbohne; Schnittmangold; Schwarzwurzel; Spargel; Topinambur (alle Freiland) | 1 - 6 l/ha | Ausfallgetreide; Einjährige Monocotyledonen (Ungräser); Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser); Gemeine Quecke |
| Wintertriticale, Wintergerste, Winterroggen, Winterweizen | 3 - 4 l/ha | Ein- und mehrjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Ein- und mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser) |
| Raps | 2,5 l/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Einjährige Monocotyledonen (Ungräser) |
| Bohnen mit Hülsen, Ackerbohne, Futter- und Zuckerrüben, Mais, Sojabohne, Sonnenblume | 1,2 - 1,4 l/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Einjährige Monocotyledonen (Ungräser) |
| Artischocken; Baldrian; Bäume und Sträucher; Blumenkulturen und Grünpflanzen; Brombeere; Chinaschilf; Dill; Eiweisserbse; Erbsen ohne Hülsen; Federkohl; Gerste; Gewürzfenchel; Gurken; Hartschalenobst; Himbeere (Freiland); Johannisbeeren; Johanniskraut; Kardy; Karotten; Kartoffeln; Kenaf; Klee-grasmischung (Kunstwiese); Knoblauch; Knollenfenchel; Knollensellerie; Kohlrarten; Korn (Dinkel); Kümmel; Kürbisgewächse; Lauch; Lupinen; Mais; Meerrettich; Melonen; Ölkürbisse; Pastinake; Petersilie; Puffbohnen; Raps; Rhabarber; Ribes Arten; Roggen; Rosen; Rucola; Rubus Arten; Salate (Asteraceae); Schalotten; Schnittlauch; Schwarzwurzel; Sellerie; Sonnenblume; Sorghum; Spargel; Tabak; Triticale; Trockenreis; Weiden; Weizen; Wiesen; Wurzelpetersilie; Zuckermais; Zwiebeln | 0,9 - 4,4 l/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Einjährige Monocotyledonen (Ungräser); Faden-Ehrenpreis (Wiesen und Weiden) |
| Raps, Futter- und Zuckerrüben | 1,5 l/ha | Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter); Einjährige Monocotyledonen (Ungräser) |

** ÖLN-Richtlinien beachten!

| Produkt | W-Nr.* | Wirkstoffe | Wirkmechanismus (Einstufung gemäss FRAC) | Gebindegrösse | Gefahrensymbole | Anbaukulturen |
|--------------------|--------|---|--|---------------|-----------------------------------|---|
| FUNGIZIDE | | | | | | |
| Adexar® Top | W-7339 | 6,1 % (62,5 g/l) Fluxapyroxad (Xemium®) 4,4 % (45,0 g/l) Metconazole | 7 (C2) 3 (G1) | 5 l | GHS07, GHS08, GHS09 | Weizen, Gerste, Triticale |
| Cantus® | W-6147 | 50 % (500 g/kg) Boscalid | 7 (C2) | 1 kg | GHS09 | Reben, Raps |
| Caramba® | W-6090 | 6,7 % (60 g/l) Metconazol | 3 (G1) | 5 l | GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09 | Gerste, Raps, Weizen, Winterroggen |
| Dagonis® | W-7341 | 75 g/l Fluxapyroxad (Xemium®) 50 g/l Difenconazol | 7 (C2) 3 (G1) | 5l | GHS08, GHS09 | Erdbeere, Kürbisgewächse, Karotten, Kartoffeln, Knollenfenchel, Knollensellerie, Pastinake, Schwarzwurzel; Freiland (Baby-Leaf -Chenopodiaceae, Blumenkohl, Bundzwiebeln, Erbsen, Gemüseportulak, Kopfkohle, Lactuca-Salate, Lauch, Mangold, Nüsslisalat, Rande, Radies, Rettich, Rucola, Speisekohlrüben, Spinat, Topinambur); Gewächshaus (Aubergine, Paprika, Tomaten) |
| Delan® WG | W-6060 | 70 % (700 g/kg) Dithianon | M09 | 1 kg 5 kg | GHS05, GHS06, GHS08, GHS09 | Johannisbeeren, Kernobst, Kirsche, Zwetschke/Pflaume, Reben, Hopfen, Azaleen, Rosen, Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen |
| Delan® Pro | W-7223 | 9.1 % (125 g/l) Dithianon, 40.9 % (561 g/l) Kaliumphosphonat | M09, P07 (früher U33) | 5l | GSH07, GSH08, GSH09 | Apfel, Birne / Nashi, Reben |
| Faban® | W-7213 | 21,9 % (250 g/l) Dithianon 21,9 % (250 g/l) Pyrimethanil | M09 9 (D1) | 5 l | GHS06, GHS09 | Apfel, Birne/Nashi |
| Forum® | W-6249 | 13,9 % (150 g/l) Dimethomorph | 40 (H5) | 5 l | GHS05, GHS07 | Reben, Gurken, Kopfsalat, Tomaten, Zwiebeln, Hopfen, Kartoffeln, Tabak |
| Insignia® | W-6964 | 20 % Pyraclostrobin | 11 (C3) | 1 kg | GHS07, GHS09 | Zier- und Sportrasen |
| Kumulus® WG | W-4458 | 80 % (800 g/kg) Schwefel | M02 | 25 kg | GHS07 | Beerenbau (Brombeere, Eberesche, Erdbeere, Gemeine Felsenbirne, Heidelbeere, Himbeere, Ribes-Arten, Rubus-Arten, Sanddorn, Schwarze Apfelbeere, Schwarze Maulbeere, Schwarzer Holunder, Stachelbeere); Kernobst und Steinobst; Gemüsebau (Küchenkräuter, Kürbisgewächse) Freiland: (Blattkohle, Kohlrabi, Kopfkohle, Rosenkohl, Spargel) Tomaten; sowie in Zierpflanzen (Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Kirschlorbeer); Reben; Weizen |
| Orvego® | W-7275 | 27 % (300 g/l) Ametoctradin (Initium®) 20,3 % (225 g/l) Dimethomorph | 45 (C8) 40 (H5) | 5 l | GHS07 | Kartoffeln, Kürbisse mit geniessbarer Schale, Lactuca- u. Nüsslisalate, Lauch, Reben, Rucola, Tomaten |
| Polyram® DF | W-2935 | 70% (700 g/kg) Metiram | M03 | 10 kg | GHS07, GHS08, GHS09 | Reben, Kartoffeln |
| Sercadis® | W-7134 | 26,5 % (300 g/l) Fluxapyroxad (Xemium®) | 7 (C2) | 0,3 l 5 l | GHS08, GHS09 | Kernobst, Pfirsich/Nektarine, Reben, Kartoffeln |

* Zulassungsnummer

| Aufwandmenge | Wirkungsspektrum |
|-------------------|---|
| 2 l/ha | Echter Mehltau und Halmbruchkrankheit des Getreides; Netzfleckenkrankheit der Gerste, Spreitelnekrosen (PLS + RCC); Braunrost; Septoria-Blattdürre (<i>S. tritici</i> oder <i>S. nodorum</i>); Gelbrost |
| 0,5 - 1,2 kg/ha | Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) der Reben; Sclerotinia-Fäule, Wurzelhals- und Stängelfäule des Rapses |
| 1,5 l/ha | Echter Mehltau des Getreides; Netzfleckenkrankheit der Gerste; Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit; Braunrost Ährenfusarien und Septoria-Spelzenbräune (<i>S. nodorum</i>) des Weizens; Sclerotinia-Fäule und Wurzelhals- und Stängelfäule des Rapses |
| 0,6 - 2,0 l/ha | Echter Mehltau der Erdbeere; Alternaria Dürffleckenkrankheit und Echter Mehltau der Solanaceae bei Tomaten, Paprika und Auberginen; Alternaria spp., Sclerotinia-Fäule und Echter Mehltau der Möhre bei Karotten, Knollenfenchel, Knollensellerie, Pastinake und Schwarzwurzel sowie Echter Mehltau der Asteraceen bei Schwarzwurzel; Echter Mehltau und Gummistengelkrankheit der Kürbisgewächse; Alternaria-Dürffleckenkrankheit bei Kartoffeln; Rhizoctonia-solani-Krankheit und Sclerotinia-Fäule bei Baby-Leaf (Chenopodiaceae), Nüsslisalat und Rucola; Alternaria spp. und Ringflecken des Kohls bei Blumenkohl und Kopfkohl; Alternaria-Purpurfleckenkrankheit und Rost auf Zwiebel-Arten bei Bundzwiebeln und Lauch; Echter Mehltau der Asteraceen bei Chicorée; Brennfleckenkrankheit der Erbse bei Erbsen; Rost der Erbse, Sclerotinia-Fäule bei Erbsen mit Hülsen; Blattfleckenpilze bei Gemüseportulak, Mangold und Spinat; Freiland: Sclerotinia-Fäule bei Lactuca-Salaten; Alternaria-Kohlschwärze bei Meerrettich, Radies, Rettich und Speisekohlrüben; Blattfleckenpilze, Echter Mehltau der Rüben und Sclerotinia-Fäule bei Rande sowie Sclerotinia-Fäule bei Topinambur. |
| 0,05 - 0,075 % | Mondscheinigkeit der Johannisbeeren; Schorf des Kernobstes; Bitterfäule, Schrotschuss und Sprühfleckenkrankheit der Kirsche; Narren- oder Taschenkrankheit und Rost der Zwetschke; Falscher Mehltau, Rotbrenner und Schwarzfleckenkrankheit der Rebe; Falscher Mehltau des Hopfens; Blattfleckenpilze; Falsche Mehltapilze der Zierpflanzen; Rostpilze; Ohrläppchenkrankheit der Azaleen; Blattfleckenpilze, Rost; Sternrusstau der Rosen, Blattfleckenpilze, Rostpilze und Falsche Mehltapilze der Zierpflanzen |
| 2,25 - 4 l/ha | Schorf des Kernobstes, Falscher Mehltau der Rebe, Teilwirkung: Schwarzfäule der Rebe |
| 0,075 %, 1,2 l/ha | Schorf des Kernobstes |
| 1 - 1,5 l/ha | Falscher Mehltau sowie Teilwirkung auf Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) der Rebe; Falscher Mehltau der Kürbisgewächse und des Salats; Kraut- und Fruchtfäule der Tomaten; Falscher Mehltau der Zwiebel und des Hopfens; Kraut- und Knollenfäule der Kartoffel; Blauschimmel des Tabaks |
| 1,25 kg/ha | Pythium spp., Rhizoctonia-solani-Krankheit, Rotfadenkrankheit des Rasens, Schneeschimmel, Talerfleckenkrankheit (Dollarfleckenkrankheit) |
| 1 - 32 kg/ha | Gallmilben bei Brombeeren, Heidebeeren, Himbeeren, Ribes-Arten, Rubus-Arten, Schwarzer Holunder, Birne/Nashi; Rostmilben bei Rubus Arten, als Nebenwirkung bei Kernobst und Steinobst; Teilwirkung auf Spinnmilben bei Stachelbeeren; Kräusel- und Pockenmilbe der Rebe; Echter Mehltau der Erdbeere, des Apfels/der Birne, des Pfirsichs/der Nektarine, der Rebe, der Eberesche, der gemeinen Felsenbirne, des Sanddorns, der Schwarzen Apfelbeere, des Maulbeerbaums, der Ribes-Arten, der Stachelbeere, der Kreuzblütler, der Küchenkräuter, der Solanaceae (Tomaten) und der Kürbisgewächse; Teilwirkung auf Schorf des Pfirsichs/der Nektarine; Schrotschuss des Steinobsts; Teilwirkung: Schorf des Kernobstes, Nebenwirkung: Rostmilben beim Kern- und Steinobst; Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>) des Spargels; Schrotschuss des Steinobsts und Kirschlorbeer, Echte Mehltapilze der Zierpflanzen Septoria-Blattdürre (<i>S. tritici</i> oder <i>S. nodorum</i>) und Teilwirkung auf Echter Mehltau des Getreides |
| 0,8 - 1,6 l/ha | Kraut- und Knollenfäule, Kraut- und Fruchtfäule, Falscher Mehltau der Rebe, Falscher Mehltau der Kürbisgewächse, Falscher Mehltau des Salats, Papierfleckenkrankheit des Lauchs, Falscher Mehltau des Nüsslisalats |
| 1,6 - 3,2 kg/ha | Falscher Mehltau, Schwarzfäule und Schwarzfleckenkrankheit der Rebe, Rotbrenner; Alternaria-Dürffleckenkrankheit, Kraut- und Knollenfäule der Kartoffel |
| 0,15 - 0,8 l/ha | Echter Mehltau des Apfels/der Birne; Schorf des Kernobstes; Echter Mehltau des Steinobstes; Echter Mehltau der Rebe; Teilwirkung: Schwarzfäule der Rebe; Rhizoctonia-solani-Krankheit der Kartoffel |

| Produkt | W-Nr.* | Wirkstoffe | Wirkmechanismus (Einstufung gemäss FRAC) | Gebindegrösse | Gefahrensymbole | Anbaukulturen |
|------------------------|--------|--|--|------------------------------|---------------------------|--|
| FUNGIZIDE | | | | | | |
| Signum® | W-6994 | 26,7 % (267 g/kg) Boscalid 6,7 % (67 g/kg) Pyraclostrobin | 7 (C2) 11 (C3) | 1 kg 5 kg | GHS07, GHS09 | Freiland (Brombeere, Ribes-Arten, Rubus-Arten; Broccoli, Chicorée, Karotten, Knoblauch, Buntzwiebel, Schlotte, Gemüsezwiebel, Speisezwiebel, Patisson, Zucchetti); Gewächshaus (Küchenkräuter, Radies, Rettich, Patisson, Zucchetti); Himbeere, Aubergine, Kartoffel |
| Stroby® WG | W-5460 | 50 % (500 g/kg) Kresoxim-Methyl | 11 (C3) | 0,6 kg | GHS08, GHS09 | Erdbeere, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Ribes-Arten, Kernobst, Reben, Kürbisgewächse (<i>Cucurbitaceae</i>), Spargel, Tomaten, Chrysantheme, Nelken, Rosen |
| Vivando® | W-6510 | 42,4 % (500 g/l) Metrafenone | 50 (B6) | 1 l | GHS09 | Reben (Weinbau allgemein) |
| WACHSTUMSREGLER | | | | | | |
| Caryx® | W-6815 | 19,1 % (210 g/l) Mepiquatchlorid 2,7 % (30 g/l) Metconazole | Wachstumsregulator 3 (G1) | 5 l | GHS05, GHS07, GHS09 | Winterraps |
| Prodax® | W-7385 | 5 % (50 g/kg) Prohexadione-Calcium 7,5% (75 g/kg) Trinexapacethyl | Wachstumsregulatoren | 3 kg | GHS09 | Weichweizen, Gerste, Roggen, Korn (Dinkel), Hafer, Triticale, Hartweizen und Emmer |
| Terpal® | W-7463 | Mepiquatchlorid 28 % (305 g/l), Mepiquatchlorid 14.2 % (155 g/l) | Wachstumsregulatoren | 5 l | GHS05, GHS07 | Gerste, Triticale, Winterroggen |
| BEIZEN | | | | | | |
| Rubin® Plus | W-7318 | 3 % (33,3 g/l) Triticonazole 3 % (33,3 g/l) Fludioxonil 3 % (33,3 g/l) Fluxapyroxad (Xemium®) | 3 (G1) 12 (E2) 7 (C2) | 10 l 1000 l | GHS07, GHS08, GHS09 | Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen |
| Sercadis® | W-7134 | 26,5 % (300 g/l) Fluxapyroxad (Xemium®) | 7 (C2) | 0,3 l 5 l | GHS08, GHS09 | Kartoffeln |
| INOKULATE | | | | | | |
| Histick® Soy | | Bradyrhizobium japonicum strain 532C | Symbiose zwischen Sojapflanze und der Bakterienkultur im Austausch Energie gegen fixierten Stickstoff. | 400 g | -- | Sojabohne |
| PHEROMONE | | | | | | |
| RAK® 1+2M | W-7040 | Pheromonblend: Z9-Dodecenylyl acetat (226 mg / Dispenser) E7/Z9-Dodecadienylyl acetat (217 mg / Dispenser) | Verhinderung der Fortpflanzung durch Verwirrungstechnik | Karton mit 4x 504 Dispenser | GHS07 | Ertragsreben |
| RAK® 2 New | W-7246 | E7/Z9-Dodecadienylyl acetat (227 mg / Dispenser) | Verhinderung der Fortpflanzung durch Verwirrungstechnik | Karton mit 8 x 252 Dispenser | GHS07 | Reben |
| RAK® 3 | W-6469 | Codlemone (E8, E10-Dodecadienol; 157 mg / Dispenser) | Verhinderung der Fortpflanzung durch Verwirrungstechnik | Karton mit 8x 252 Dispenser | GHS07 | Apfel, Birne/Nashi |

* Zulassungsnummer

| Aufwandmenge | Wirkungsspektrum |
|--|--|
| 0,2 - 1,5 kg/ha | Rutenkrankheiten der Brombeere und der Himbeere; Echter Mehltau der Rubus-Arten; Graufäule der Himbeere, der Ribes-Arten und der Rubus-Arten; Blattfallkrankheit und Colletotrichum-Fruchtfäule der Ribes-Arten; Echter Mehltau, Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) und Sclerotinia-Fäule der Aubergine; Alternaria-Kohlschwärze, Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>), Pseudomonas, Ringflecken des Kohls; Weisser Rost bei Broccoli; Alternaria-Purpurfleckenkrankheit, Papierfleckenkrankheit, Blattbotrytis, Samtfleckenkrankheit der Zwiebelgewächse; Alternaria spp., Echter Mehltau der Asteraceen, Rostpilze auf Salate (<i>Asteraceae</i>) bei Chicorée; Alternaria-Möhrenschwärze, Echter Mehltau der Möhre; Blattfleckenpilze und Echte Mehlaupilze der Küchenkräuter; Echter Mehltau und Krätze der Kürbisgewächse; Blattflecken bei Radies und Rettich; Alternaria-Dürrfleckenkrankheit der Kartoffel |
| 0,2 - 0,5 kg/ha | Echter Mehltau der Erdbeere; Mondscheinigkeit; Echter Mehltau der Ribes-Arten; Echter Mehltau des Apfels/der Birne; Schorf des Kernobstes; Echter Mehltau der Rebe; Rotbrenner; Schwarzfäule der Rebe; Teilwirkung: Falscher Mehltau der Rebe; Echter Mehltau der Kürbisgewächse; Blattschwärze und Botrytis app. der Spargel; Spargelrost; Echter Mehltau der Tomate; Rostpilze der Zierpflanzen (<i>Chrysantheme</i> und Nelken); Echter Mehltau und Sternrusstau der Rosen |
| 0,16 - 0,32 l/ha | Echter Mehltau |
| 1,4 l/ha | Erhöhung der Standfestigkeit; Wurzelhals- und Stengelfäule |
| 0,5 - 1,5 kg/ha | Erhöhung der Standfestigkeit |
| 1-2,5 l/ha | Erhöhung der Standfestigkeit |
| 0,15 l/100 kg Saatgut | Flugbrand und Streifenkrankheit der Gerste, Fusarium Keimlingsbefall und Schneeschimmel vom Getreide und Stinkbrand im Weizen |
| 0,2 l/Tonne Kartoffeln | Rhizoctonia-solani-Krankheit der Kartoffel |
| 400 g - ausreichend für 100 kg Saatgut | Symbiose zwischen Sojapflanze und der Bakterienkultur im Austausch Energie gegen fixierten Stickstoff |
| 500 Dispenser/ha | Traubenwickler |
| 500 Dispenser/ha | Bekreuzter Traubenwickler |
| 500 Dispenser/ha | Apfelwickler |

| Termin | Bekämpfung in Getreide | | | | | | | Bekämpfung in Mais | | |
|-----------------------------------|------------------------|----------------------|--------------------------------|---------|-------------|-------------|------------------|-------------------------|------------|----------------------------|
| | Basagran® SG | Biathlon® 4D + Dash® | Biathlon® 4D + Dash® + Avacco® | Malibu® | Stomp® Aqua | Stomp® Aqua | Stomp® Aqua +CTU | Stomp® Aqua + Spectrum® | Spectrum® | Spectrum® + Arrat® + Dash® |
| | NAF | NAF | NAF | VA-NAK | VA | BBCH 11-13 | VA-NAH | sehr früher NA: BBCH 11 | BBCH 12-14 | BBCH 12-14 |
| Samenunkräuter | | | | | | | | | | |
| Amarant-Arten | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ |
| Bingelkraut | ++ | ++ | ++ | +++ | +++ | ++ | ++ | +++ | ++ | ++(+) |
| Brennessel, Kleine | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | +++ |
| Distel, Acker-, Kratz- | + | ++ | ++ | - | - | - | - | - | - | ++ |
| Ehrenpreis-Arten | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ |
| Erdrauch, Gemeiner | ++(+) | ++ | ++ | + | +++ | ++ | +++ | +++ | ++ | +++ |
| Franzosenkraut | +(+) | +++ | +++ | +++ | ++ | ++ | ++ | +++ | +++ | +++ |
| Gänsedistel | +(+) | +++ | +++ | +++ | - | - | - | +++ | ++ | +++ |
| Hederich | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | + | +++ |
| Hellerkraut, Acker- | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | +++ |
| Hirtentäschel | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ |
| Hohlzahn | +(+) | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | +++ |
| Hundspetersilie | +++ | +++ | +++ | ++ | - | - | - | +++ | +++ | +++ |
| Kamillen | +++ | +++ | +++ | +++ | ++(+) | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ |
| Klebern | +++ | +++ | +++ | ++(+) | ++(+) | ++(+) | +++ | +++ | - | +++ |
| Knöterich, Floh- | ++(+) | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | +++ |
| Knöterich, Vogel- | +(+) | ++ | ++ | +++ | ++(+) | ++ | +++ | ++ | + | ++ |
| Knöterich, Winden- | ++(+) | +++ | +++ | +++ | ++(+) | ++ | +++ | ++(+) | + | ++ |
| Kornblume | +++ | +++ | +++ | - | - | - | +++ | + | + | ++ |
| Kreuzkraut | ++(+) | +++ | +++ | +++ | + | + | ++ | +++ | +++ | +++ |
| Melden und Gänsefuß-Arten | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++(+) | +++ |
| Mohn, Klatsch- | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | +++ |
| Nachtschatten, Schwarzer | ++ | ++ | ++ | ++(+) | ++(+) | ++(+) | ++ | +++ | +++ | +++ |
| Senf, Acker- | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | +++ | +++ | + | +++ |
| Stiefmütterchen | - | ++ | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | - | + |
| Storchschnabel | ++ | ++ | ++ | +++ | + | + | + | +++ | +++ | +++ |
| Taubnessel | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ |
| Vergissmeinnicht | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ |
| Vogelmiere (Hühnerdarm) | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | + | +++ |
| Mehrjährige Unkräuter | | | | | | | | | | |
| Ackerdistel | + | ++ | ++ | - | - | - | - | - | - | ++ |
| Blacken | - | ++ | ++ | - | - | - | - | - | - | ++ |
| Winden | - | ++ | ++ | - | - | - | - | - | - | ++ |
| Ungräser | | | | | | | | | | |
| Ackerfuchsschwanz | - | - | ++ | +++ | ++ | - | ++ | ++ | + | + |
| Erdmandelgras | ++ | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Flughäfer | - | - | +++ | - | - | - | - | + | - | - |
| Hirse, Blut-, Finger- (Digitaria) | - | - | +++ | +++ | ++ | - | ++ | +++ | +++ | +++ |
| Hirse, Borsten- (Setaria) | - | - | +++ | +++ | ++ | - | ++ | +++ | +++ | +++ |
| Hirse, Gabelblütige (Panicum) | - | - | +++ | +++ | ++ | - | ++ | +++ | +++ | +++ |
| Hirse, Haarstiel- (Panicum) | - | - | +++ | +++ | ++ | - | ++ | +++ | +++ | +++ |
| Hirse, Hühner- (Echinochloa) | - | - | +++ | +++ | ++ | - | ++ | +++ | +++ | +++ |
| Quecke | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Rispe, Einjährige | - | - | - | +++ | +++ | + | +++ | +++ | +++ | +++ |
| Rispe, Gemeine | - | - | + | +++ | +++ | - | +++ | ++(+) | ++ | ++ |
| Windhalm | - | - | +++ | +++ | +++ | + | +++ | +++ | +++ | +++ |
| Diverse | | | | | | | | | | |
| Ausfallgetreide | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Ausfallkartoffeln | - | - | - | - | - | - | - | - | - | ++ |
| Ausfallraps | +++ | +++ | +++ | ++(+) | ++(+) | - | - | ++ | - | +++ |
| Ausfallsonnenblumen | +++ | +++ | +++ | - | - | - | - | + | - | +++ |

+++ sehr gut bis gut ++ befriedigend bis ausreichend + nicht immer ausreichend - nicht ausreichend bekämpfbar

| Bekämpfung in Mais | | Bekämpfung in Rüben | | Bekämpfung im Raps | | | | Bekämpfung in Leguminosen | | | | Bekämpfung in breitblättrigen Kulturen |
|--------------------|--------------|---------------------|--------------|--------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|-------------|---------|----------------------------|--|
| +Arrat® +Dash® | Basagran® SG | Spectrum® | Tanaris® | Tanaris® | Tanaris® + Clomazone 360 | Tanaris® + Pethoxamid 600 | Tanaris® + Pethoxamid 600 | Basagran® SG | Stomp® Aqua | Bolero® | Stomp® Aqua + Basagran® SG | Focus® Ultra (auch in DUO-Mais) |
| BBCH 12-18 | BBCH 12-16 | 1./2./3. NAK | 1./2./3. NAK | VA | VA | VA | BBCH 10-12 | NA (5 cm Wuchsh.) | VA | VA-NAK | Erbsen, NA (5 cm Wuchsh.) | NA |
| +++ | + | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | + | +++ | +++ | +++ | - |
| ++ | + | (+) | + | - | + | + | + | + | +++ | ++ | +++ | - |
| +++ | + | ++ | ++ | + | ++ | + | + | + | +++ | +++ | +++ | - |
| ++ | + | - | - | - | - | - | - | + | + | ++ | + | - |
| ++ | + | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | +(+) | +++ | ++ | +++ | - |
| +++ | + | ++ | ++ | + | + | + | + | ++ | +++ | ++ | +++ | - |
| +++ | + | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | +(+) | - | - | +(+) | - |
| +++ | + | ++ | ++ | +++ | +++ | +++ | ++(+) | + | - | ++(+) | +++ | - |
| +++ | +++ | +(+) | - | - | + | + | - | +++ | +++ | +++ | +++ | - |
| +++ | +++ | + | + | + | ++(+) | ++(+) | + | +++ | +++ | +++ | +++ | - |
| +++ | +++ | + | + | ++ | +++ | ++(+) | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ | - |
| +++ | + | ++ | ++ | ++ | ++ | ++ | + | + | +++ | +++ | +++ | - |
| +++ | +++ | ++(+) | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | +++ | - | ++ | +++ | - |
| +++ | +++ | ++(+) | ++(+) | ++(+) | ++(+) | +++ | ++ | +++ | ++(+) | ++(+) | +++ | - |
| +++ | +++ | - | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | +++ | +++ | - |
| +++ | ++ | ++ | ++ | + | ++ | + | - | ++ | ++ | +++ | +++ | - |
| ++ | + | + | + | - | ++ | + | - | + | + | ++ | ++ | - |
| ++ | +++ | + | + | - | ++ | ++ | ++ | ++ | - | - | +++ | - |
| +++ | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | ++ | + | ++ | +++ | - |
| +++ | + | +(+) | + | + | ++ | ++ | + | +(+) | +++ | ++ | +++ | - |
| +++ | + | ++ | ++(+) | ++(+) | ++(+) | ++(+) | ++ | + | +++ | ++ | +++ | - |
| ++ | + | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ | + | + | ++ | +++ | +++ | - |
| +++ | +++ | + | + | + | + | + | - | +++ | +++ | +++ | +++ | - |
| + | - | - | - | - | + | ++ | + | - | +++ | ++ | +++ | - |
| + | + | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | ++ | + | ++ | ++ | - |
| +++ | + | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +(+) | +++ | +++ | +++ | - |
| +++ | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | ++ | +++ | +++ | +++ | - |
| +++ | +++ | + | + | ++ | +++ | ++ | + | +++ | +++ | +++ | +++ | - |
| ++ | - | - | - | - | - | - | - | - | +++ | ++ | +++ | - |
| - | + | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | ++ | + | ++ | ++ | - |
| +++ | + | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +(+) | +++ | +++ | +++ | - |
| +++ | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++ | ++ | +++ | +++ | +++ | - |
| +++ | +++ | + | + | ++ | +++ | ++ | + | +++ | +++ | +++ | +++ | - |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | +++ |
| - | +(+) | + | + | + | + | + | + | - | - | - | - | - |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | + | +++ | - | +++ |
| - | - | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++(+) | - | ++ | +++ | - | +++ |
| - | - | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++(+) | - | ++ | +++ | - | +++ |
| - | - | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++(+) | - | ++ | +++ | - | +++ |
| - | - | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | ++(+) | - | ++ | +++ | - | +++ |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | ++ |
| - | - | ++ | ++ | +++ | +++ | +++ | +++ | - | +++ | +++ | - | - |
| - | - | + | + | ++ | ++ | ++ | ++ | - | + | ++ | - | +++ |
| - | - | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | +++ | - | +++ | +++ | - | +++ |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | +++ | - | +++ |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | +++ |
| ++ | - | - | - | - | - | - | - | - | - | ++ | - | - |
| +++ | +++ | - | - | - | - | - | - | +++ | ++(+) | +++ | +++ | - |
| +++ | ++(+) | - | - | + | ++ | + | + | +++ | - | +++ | +++ | - |

Stand: Dezember 2023

Übersicht der Wartefristen

| Produktname | Gruppe | Kultur | Wartefrist |
|---------------------|------------|--|--------------------|
| Basagran® SG | F | Kleegrasmischung (Kunstwiese), Luzerne | 3 Wochen* |
| Dagonis® | B | Erdbeere | 1 Tag |
| | G | Gewächshaus: Aubergine, Paprika, Tomate, Kürbisgewächse (auch Freiland) | 3 Tage |
| | | Karotte, Knollensellerie, Kollenfenchel, Pastinake, Schwarzwurzel | 1 Woche |
| | | Rande gegen Echter Mehltau, Topinambur, Erbse Chicorée, Meerrettich, Radies, Rettich, Speisekohlrüben (alle Freiland) | 1 Woche |
| | | Baby-Leaf (Chenopodiaceae), Chicorée, Lactuca-Salate, Nüsslisalat, Rucola, Gemüseportulak, Mangold, Spinant, Blumenkohle, Kopfkohle, Rande (Blattfleckenpilze), Bundzwiebeln und Lauch | 2 Wochen |
| | F | Frühkartoffeln | 1 Woche |
| | | Kartoffeln | 2 Wochen |
| Delan® Pro | F | Apfel, Birne / Nashi | 5 Wochen |
| Delan® WG | O | Kirsche, Zwetschke / Pflaume | 3 Wochen |
| | F | Hopfen | 2 Wochen |
| Focus® Ultra | B | Erdbeere | 6 Wochen |
| | G | Bohnen mit Hülsen, Karotten, Knollenfenchel, Kohlrarten | 4 Wochen |
| | | Nüsslisalat | 35 Tage |
| | | Knoblauch, Knollensellerie, Lauch, Rande, Schalotten, Tomaten, Zwiebeln | 8 Wochen |
| | | Spinat | 3 Wochen |
| | F | Ackerbohne | 3 Wochen |
| | | Erbsen | 4 Wochen |
| | | Futterrübe, Kartoffeln, Sojabohne, Sonnenblume, Tabak, Zuckerrübe | 8 Wochen |
| | | Raps | 12 Wochen |
| Forum® | G | Gurken | 3 Tage |
| | | Tomaten | 3 Tage / 3 Wochen* |
| | | Zwiebeln | 3 Wochen |
| | F | Hopfen | 2 Wochen |
| | | Kartoffeln | 3 Wochen |
| | | | |
| Kumulus® WG | O | Pfirsich / Nektarine | 3 Wochen |
| | | Steinobst | 3 Wochen |
| | B | Stachelbeere | 7 Tage |
| | W | Reben | 3 Wochen |
| | G | Kürbisgewächse (<i>Cucurbitaceae</i>) | 3 Tage |
| | | Blattkohle, Kohlrabi, Kopfkohle, Rosenkohl | 7 Tage |
| Küchenkräuter | | 14 Tage | |
| Orvego® | G | Kürbisse mit geniessbarer Schale | 1 Tag |
| | | Tomaten | 1 Tag |
| | | Lactuca-Salate, Lauch, Nüsslisalat, Rucola | 1 Woche |
| F | Kartoffeln | 2 Wochen / 1 Woche* | |
| Sercadis® | O | Kernobst | 5 Wochen |
| Signum® | B | Himbeere; Freiland: Brombeere, Rubus-Arten | 3 Tage |
| | | Freiland: Himbeere (Graufäule), Ribes-Arten | 2 Wochen |
| | G | Patisson, Zucchini | 1 Tag |
| | | Gewächshaus: Aubergine (Sclerotinia) | 3 Tage |
| | | Gewächshaus: Radies, Rettich | 1 Woche |
| | | Freiland: Aubergine, Broccoli, Bundzwiebeln, Chicorée, Gemüsezwiebeln, Knoblauch, Schalotten, Speisezwiebeln, Karotten | 2 Wochen |
| | | Gewächshaus: Küchenkräuter | 5 Wochen |
| | | | |
| | F | Frühkartoffeln | 1 Woche |
| | | Kartoffeln | 2 Wochen |
| Stroby® WG | B | Erdbeere | 2 Wochen |
| | | Ribes-Arten, Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Stachelbeere | 3 Wochen |
| | G | Kürbisgewächse (<i>Cucurbitaceae</i>) | 3 Tage |

Legende: B = Beerenbau, F = Feldbau, G = Gemüsebau, O = Obstbau, W = Weinbau, Z = Zierpflanzen

*Wartefrist ist abhängig von der bewilligten Indikation, Anwendungshäufigkeit oder bewilligtem Tankmischpartner. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Gebrauchsanleitung!

HINWEIS: Für weitere, nicht aufgeführte Indikationen waren zum Zeitpunkt der Drucklegung keine gesonderten Wartefristen festgelegt. Bei diesen sind durch die Art und den Zeitpunkt der Anwendung gemäss guter fachlicher Praxis bzw. der im Rahmen der Bewilligung festgelegten Anwendungsbeschränkungen die Einhaltung der Rückstandshöchstmengen sichergestellt.

Abstandsauflagen gegenüber Gewässern und Biotopen

ACHTUNG: Um unsere Kulturen vor Schadorganismen zu schützen und Landwirten stabile Einkommen zu sichern ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln notwendig. Um den Eintrag von Pflanzenschutzmitteln in Gewässer noch sicherer zu vermeiden, wurden für eine Reihe von Pflanzenschutzmitteln weitgehende Massnahmen durch das BLW verfügt. Seit 2018 sind dazu neue Weisungen zur Vermeidung von Abschwemmungen und Abdrift von Pflanzenschutzmitteln in Kraft getreten. Wir werden Ihnen nachfolgend die wesentlichen Punkte zur Umsetzung der geforderten Massnahmen in Ihrem Betrieb darstellen. Zur weitergehenden Information empfehlen wir die Agridea-Broschüre „Reduktion der Drift und Abschwemmung von Pflanzenschutzmitteln im Acker- und Gemüsebau“, die Sie im Web unter agridea.abacuscity.ch als **Publikation Nr. 3283** herunterladen können.

| Produkt | Abstand zu Oberflächengewässern | | Verbot in Gewässerschutzzone / Karstgebiet | Pufferzone Biotope | Kulturen | Sonstiges |
|--------------|---------------------------------|-------------------------|--|--------------------|--|-----------|
| | Pufferzone DRIFT | Pufferzone ABSCHWEMMUNG | | | | |
| Adexar® Top | 6 m | 1 P | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Arrat® | * | * | S2 | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Avacco® | * | * | S2 | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Basagran® SG | * | * | S2, Sh, K | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Blathlon® 4D | * | * | S2 | 6 m | alle bewilligten Kulturen | |
| Bolero® | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Butisan® S | 6 m | 2 P | S2 | * | Erdbeere, Radies, Rettich, Raps | ** |
| | | 3 P | S2 | * | Kohlarten | ** |
| Cantus® | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Caramba® | 20 m | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Caryx® | 6 m | 6 m | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Dagonis® | * | * | * | * | Erdbeere, Karotten, Kartoffeln, Knollenfenchel, Knollensellerie, Pastinake, Schwarzwurzel, Freiland (Baby-Leaf -Chenopodiaceae, Blumenkohl, Bundzwiebeln, Erbsen, Gemüseportulak, Kopfkohle, Lactuca-Salate, Lauch, Mangold, Nüsslisalat, Rande, Radies, Rettich, Rucola, Speisekohlrüben, Spinat, Topinambur) | |
| | 6 m | * | * | * | Aubergine, Paprika, Tomaten, Kürbisgewächse | |
| Delan® Pro | 20 m | 2 P | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Delan® WG | 20 m | 6 m | * | * | Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Reben, Azaleen, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen | |
| | 50 m | 6 m | * | * | Kernobst, Kirsche, Zwetschke/Pflaume, Hopfen, Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst) | |
| Faban® | 20 m | 6 m | * | 6 m | alle bewilligten Kulturen | |
| Focus® Ultra | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Forum® | * | * | * | * | Kopfsalat, Zwiebeln, Kartoffeln, Tabak | |
| | 6 m | * | * | * | Reben, Gurken, Tomaten | |
| | 20 m | 6 m | * | * | Hopfen | |
| Kumulus® WG | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Malibu® | 6 m | 2 P | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Orvego® | * | * | * | * | Kartoffel, Lactuca-Salate, Rucola, Lauch, Nüsslisalat | |
| | 20 m | * | * | * | Reben, Kürbisse mit geniessbarer Schale, Tomaten | |
| Prodax® | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Polyram® DF | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| RAK® 1+2 M | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| RAK® 2 NEW | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| RAK® 3 | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Sercadis® | * | * | * | * | Reben, Kartoffel | |
| | 20 m | * | * | * | Kernobst, Pfirsich / Nektarine | |
| Signum® | * | * | * | * | Kartoffel, Gewächshaus (Küchenkräuter, Radies, Rettich) | |
| | * | 6 m | * | * | Freiland: Broccoli, Chicorée, Karotten, Knoblauch, Bundzwiebel, Schalotte, Gemüsezwiebel, Speisezwiebel | |
| | 20 m | * | * | * | Freiland (Brombeere, Ribes-Arten, Rubus-Arten; Patisson, Zucchini), Gewächshaus (Patisson, Zucchini), Himbeere, Aubergine | |
| Spectrum® | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Stomp® Aqua | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Stroby® WG | * | * | * | * | Erdbeere, Ribes-Arten, Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Stachelbeere, Kürbisgewächse (<i>Cucurbitaceae</i>), Spargel | |
| | 6 m | * | * | * | Kernobst, Reben, Tomaten, Chrysantheme, Nelken, Rosen | |
| Tanaris® | * | * | S2, Sh | * | alle bewilligten Kulturen | *** |
| Terpal® | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |
| Vivando® | * | * | * | * | alle bewilligten Kulturen | |

Weitere Erläuterungen und Hinweise: Bewilligungsauflagen können sich jederzeit ändern. Bitte beachten Sie daher stets die Angaben in den Gebrauchsanleitungen der Produkte und aktuelle Hinweise der Pflanzenschutzdienststellen. Die vorgenannten Abstandsauflagen beziehen sich stets auf die Ausbringung der Produkte ohne weitere Driftminderungsmaßnahmen. Unten stehend finden Sie Hinweise, wie basierend auf den „Weisungen betreffend der Massnahmen zur Reduktion der Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln“ vom 19. April 2016 des BLW die Ausbringung mit reduzierten Gewässerabständen möglich ist.

* Für PSM, bei denen auf der Etikette keine unbehandelten Pufferzonen zu Oberflächengewässern aufgeführt sind, ist ein Mindestabstand von 3 m gemäss der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV, SR 814.81) einzuhalten. Es ist ferner zu beachten, dass für den Ökologischen Leistungsnachweis (Direktzahlungsverordnung, SR 910.13) ein generell einzuhaltender Mindestabstand zu Oberflächengewässern von 6 m gefordert ist. Darüber hinaus muss zum Schutz von Gewässerorganismen das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden, unabhängig von den verwendeten Produkten.

** Zum Schutz von Grundwasser nicht mehr als 1 kg des Wirkstoffs Metazachlor pro ha auf der gleichen Parzelle innerhalb von 3 Jahren anwenden. ÖLN-Bestimmungen beachten!

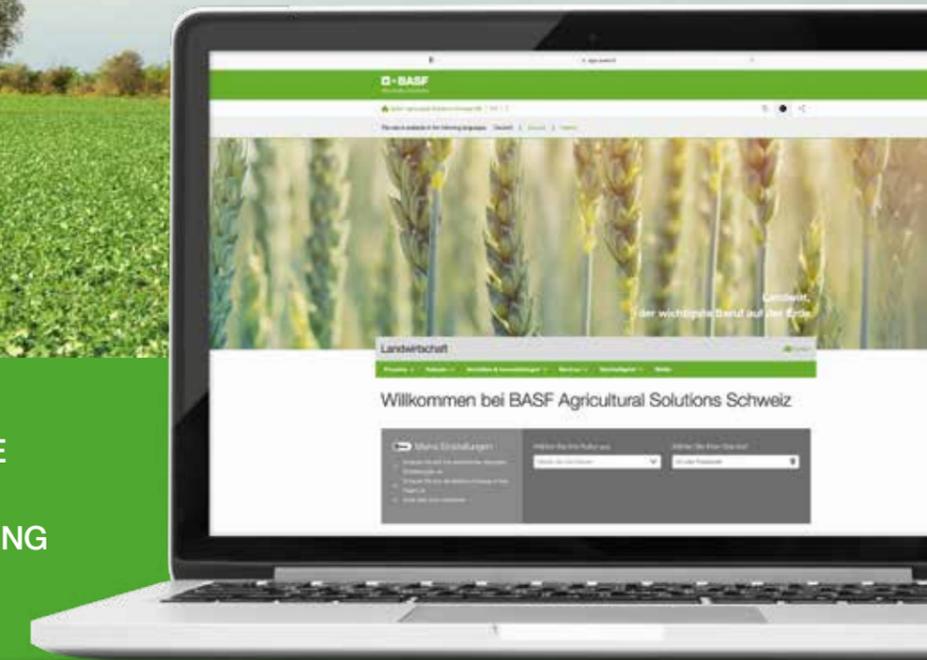
*** Zum Schutz von Grundwasser Anwendung Quinmerac-haltiger Produkte nur alle 2 Jahre auf derselben Parzelle. Herbstanwendung nur alle 4 Jahre. Maximal 250 g Quinmerac/ha.

Profitieren Sie von unseren
leistungsstarken Produkten

BASF
We create chemistry



Profitieren Sie von der
BASF Regionalberatung



SIE SUCHEN EINE AUF IHRE
REGION ZUGESCHNITTENE
PFLANZENSCHUTZBERATUNG
- AUF EINEN BLICK?

*Unser Regionalberatungs-Newsletter
unterstützt Sie in allen Fragen rund um den Pflanzenschutz.*

Anmeldung zur Regionalberatung

Mit der Regionalberatung
Ihres BASF-Beraters, haben
Sie den Pflanzenschutz im
Griff. Füllen Sie bitte folgen-
de Punkte vollständig aus
und erhalten Sie zeitge-
recht alle Neuigkeiten und
Empfehlungen aktuell per
E-Mail auf Ihren Computer,
Ihr Smartphone oder
Ihr Tablet.

*Erfahren Sie mehr darüber,
wie BASF mit personen-
bezogenen Daten umgeht:
[www.basf.com/
data-protection-eu](http://www.basf.com/data-protection-eu)*

Anmeldung zur Regionalberatung für E-Mail

(Bitte in Blockbuchstaben vollständig ausfüllen)

Ackerbau Gemüsebau
 Weinbau Obstbau

E-Mail: _____

Vorname, Nachname: _____

Strasse, Nr: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.Nr.: _____

Bitte
ausreichend
frankieren.

BASF Schweiz AG
Pflanzenschutz
Klybeckstrasse 141
4057 Basel

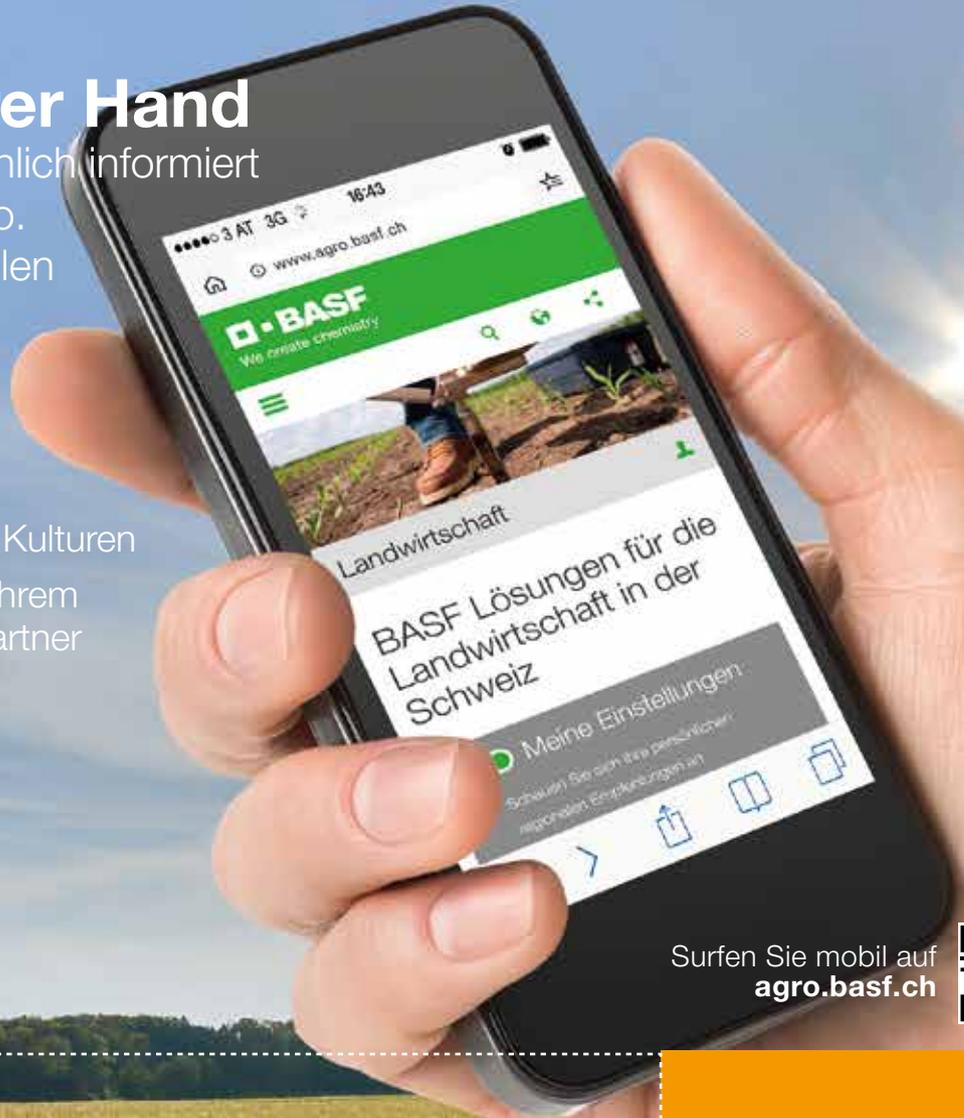
BASF

We create chemistry

Mobil in Ihrer Hand

Bestens und persönlich informiert
– egal wann und wo.
Mit der neuen mobilen
Website von BASF

- Wetterprognosen
- Produktinfos
- Strategien für Ihre Kulturen
- Direkter Draht zu Ihrem BASF-Ansprechpartner



Surfen Sie mobil auf
agro.basf.ch



DIE NEUE BASF-REGIONALBERATUNG

AKTUELL, REGIONAL, PROFESSIONELL

- So übersehen Sie keine wichtigen Behandlungen mehr
- So haben Sie Überblick über das Wetter in Ihrer Gemeinde
- Tagesaktuell von Ihrem Berater vor Ort

www.agro.basf.ch

Anmeldung zur neuen Regionalberatung

Mit der neuen Regionalberatung Ihres BASF-Beraters haben Sie den Pflanzenschutz im Griff. Füllen Sie bitte die Teilnahmekarte vollständig aus und erhalten Sie zeitgerecht alle Neuigkeiten und Empfehlungen aktuell per E-Mail auf Ihren Computer, Ihr Smartphone oder Ihr Tablet.

BASF

We create chemistry